Ein Newgeordent Künstlich Lau-
tenbuch/ In zwen theyl getheylt. Der erst für die anfahenden Schuler/ die aus rechter kunst vnd grundt nach der Tabulatur/ sich one einichen Meyster darin zuüben haben/ durch ein leicht Exempel dieser punctlein · ·· ··· ···· wohin man mit einem yedē finger recht greiffen sol. Weyter ist angezeigt/ wie mā die Tabulatur auch die Mensur/ vñ die gantz Application recht grundtlich lernen vñ versteen sol.

Im andern theyl sein begriffen/ vil außerleßner kunstreicher stuck/ von Fantaseyen/ Preambeln/ Psalmen vnd Muteten/ die von den hochberümbten vñ besten Organisten/ als einen schatz gehalten/ die sein mit sonderm fleiß auff die Organistisch art gemacht vnd colorirt/ für die geübten vnd erfarnen diser kunst/ auff die Lauten dargeben. Dergleichen vormals nie im Truck/ Aber yetzo durch mich Hansen Newsidler Lutinisten. vnd Bürger zu Nürnberg/ offenlich außgangen.

Mit Röm. Keys. vnd Königk. Ma. freyheit/ in funff iaren nit nach zu trucken/ begnadet.

Otto Hartmann

Wir Ferdinand von Gottis genaden

Römischer Kunig/ zu allen zeyten merer des Reichs/in Germanien/zu Hungern/Behem/Dalmacien/Croacien ꝛc. König Infant in Hispanien/Ertzhertzog zu Osterreich/Hertzog zu Burgundi vnd Wirtemberg ꝛc. Graue zu Tyrol ꝛc. Bekennen offenlich mit diesem Brief/vnd thun khundt aller meniglich. Als vns yetzo vnnser vnd des Reichs getrewer Hans Newsidler vnterthenigklich bericht/wie er ettliche stückh zu der Lauten vñ dergleichen Seytenspil gehörig/welche bißher nit an den tag kommen wern/von erfarnen vñ verstendigen der Musica vberkommen vnd zusamen gebracht hette/der mainung die selben stück/der Jugent vnnd allen Liebhabern derselben kunst/zu gutem in einen Druckh zu bringen/vnnd fürter außgeen zu lassen. Nach dem jme aber solche stück als bald von andern zu jrem selbs nutz vnd vorteyl nachgedruckt werden möchten/Welches jme dan nit zu kleinem verlust vnd schaden raichen vnd komen würde/Hat er vns demütiglich gebeten/jme in solchem der notturfft nach mit vnnser gnedigsten hilff vnd fürsehung zuerscheinen. Das wir demnach solch sein diemütig bit/sambt seiner verbrachten mühe an solche stück gelegt/angesehen. Vnd darumben aus erzellten vrsachen/in namẽ vnd von wegen der Römischen Kaiserlichen Maiestat vnsers lieben Bruders vnd Herrn/gedachtem Newsidler dieses Priuilegi gegeben vnd verlihen haben/verleyhen vnd geben jme solchs auch hiemit wissentlich in Crafft ditz brieffs. Also das er angezeygte Stuck im Truck offenlich außgeen/verkauffen vnd vertreyben lassen mag. Vnd sollen jme dieselben in fünff gantzen jaren den negsten nach einander volgends niemands weder heimlich noch offenlich nachtrucken/noch auch also nachgedruckt/verfürt/vmbgetragen noch verkaufft werden/in dhein weiß noch weg. Vñ gebieten darauff in namen vñ von wegen der gedachten Römischẽ Kaiserlichen Maiestat/allen vñ yeden vnsern vnd des heyligẽ Reichs/vñ für vns selbs aller vnser Künigreich Fürstenthumb vñ Landen Oberkeyten/Vnterthanen/Inwonern vnd getrewen/vñ in sonderheit allen Puchfürern vnd Puchtruckern bey einer Peen/benentlich zehen marck löttigs goldes/halb in vnser vnd des heyligẽ Reichs Chamer/vñ den andern halben theil obangezeygtẽ Newsidler/vnablässlich zubezalen/hiemit ernstlich/vñ wöllen/das sy genante stückh in bestimbten fünff jaren/niemands weder heimlich noch offenlich/wie vorsteet/nachdrucken/noch also nachgedruckt/vmbzetragen oder feylzuhaben gestatten/solchs auch selbs nit thun/als lieb einẽ yeden sey/gedachter Keyserlichen Maiestat/vnser vnd des Reichs vngnad vnd straff/vnd darzu die obbestimpte Peen/sambt verlierung derselben nachgedrucktẽ Stuckh oder Bücher/die der gedacht Newsidler/wo er die ankomen/zu seinen handẽ nemen vñ bringen mag/zuuermeiden/ongeuerde. Das mainen wir ernstlich. Mit vrkund ditz Briefs/der geben ist in vnser Statt Wien den fünffzehendẽ tag des monats Maij/im Funffzehenhundert vnd funffvnddreissigistẽ vnserer Reich des Römischen im Funfften/vnd der andern im Neunten Jarn.

Dem gütigen Leser glück vnd hayl.

GVnstiger lieber Leser/mir zweyfelt nit/dir sey vnuerporgen/ das vor
jaren biß anher mancherley Lautenpüchlein/ ettliche (wie die anzey-
gung geben) der anfahenden Schüler halben/offenlich in Truck/auß
geen haben lassen/Welche Büchlein/dahin nit anders gericht seyn/vñ
ansehen haben/dann souil jn Gott/von dem alle gaben kommen/ gnad verlihen
hat. Nun kan mir bey verstendigen nit verwisen werden/das ich auch hierinnen
meinen dienst in dieser kunst/souil ich der von Got empfangen hab/meinen guten
Freunden vnd Schulern/die mich darumb sonderlich gebetten/ mittheyl. So
ich mich dann des auch schuldig erkenn/hab ich mich vnterfangen (vnangesehen
der vnuerstendigẽ/die solchen meinen fleiß vñ verstandt tadeln möchtẽ) auch ein
Büchlein/auff das einfeltigest/allein von wegen der plüenden jugend/so zu Lau
tenschlagen lust haben/in diser kunst der Lauten vnd nach art der Musica/auß
geen zulassen/Vñ hab auch mein vermügen dermassen dargethon/das ein yeder
gerings verstands/der nur lesen/vnd sein fleiß auff die verzaicheten pünctlein ge
ben kan/von jm selber/vnnd on ein Meister solche kunst der Lauten leren mag.
Mich darneben auch beflissen/das ich künnstliche vnd meysterliche stückh/ von
Fantaseyen/Preambeln/Lieder/Psalmen/vnd Muteten/in die Tabulatur/zum

theyl

theyl nach Lutanistischer vnd auch Organistischer art/ vnd der gestalt gesetzt/ das man die nach rechter application der finger schlagē mag/ so vormals der gleychen nie außgangen/ wie dañ ein yeder hernaher im werck vnd mit der that wol sehen wirdt. Vnd hab solch Büchlein in zwey theyl geordnet/ Im ersten angezeygt/ wie man die Lauten leren sol/ vnnd gute stücklein/ so sich auff die Lauten schicken/ zehen mit zweyen/ vnd zehen mit dreyen stimmen/ vnd mit tupffelin/ wie man die application der finger prauchen sol/ vberzaichet/ geringlich zu leren gesetzt. Im andern Meisterliche vnd künstliche Stuckh auff mancherley art/ mit leufflein vnd Coloraturen gezyret/ von Psalmen/ Muteten/ vnd andern gutē stücken/ wie angezeygt/ gestelt vnd außgesetzt. Welcher nun/ er sey ein Schuler/ oder der kunst hieuor geübt oder erfarn/ mag sich deren eins nach seinem lust vnd wolgefallen leichtlich geprauchen. hab ich allen liebhabern der lauten getrewer guter mainung diß an tag zu pringen/ nit wöllen vorhalten.

Wie sich erstlich einer zur Lauten schicken/vñ die bezeicheden buchstabẽ darauff leren sol.

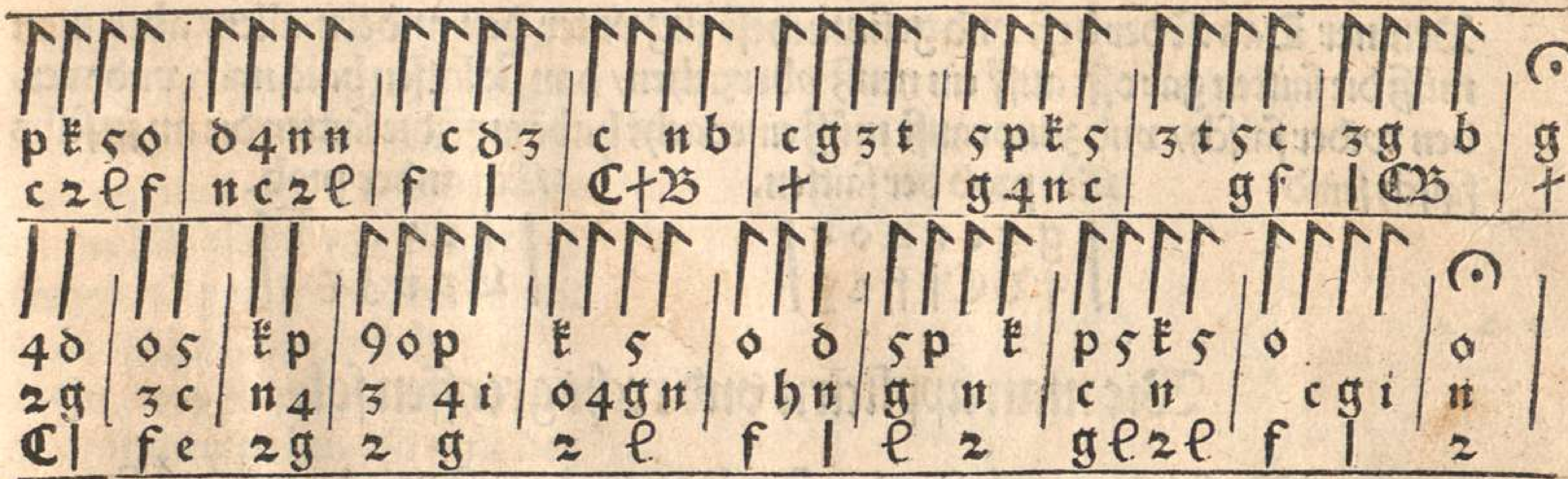
ANfengklich welcher auff der Lautẽ aus grundt der Musica nach der Tabulatur leren wil/der muß den beschriben lautenkragen gar wol vnd offt ansehen/mit was Buchstaben/groß vnd klein/ der beschriben ist/dañ da wirstu finden vnterscheyd/vnd nemlich dreyerley art von buchstaben. Zum ersten/vnter dem grossen Brummer/nach der leng ab vnd ab/biß zu dem letzten pundt/mit solchen grossen buchstaben beschriben/ wie du sichst im ersten pundt/nemlich ein groß A. vnd im ander pundt das groß B. vnd im dritten das groß C. im vierten das groß D. im fünfften das groß E. im sechsten das groß F. im sibenden das groß G. vnnd im achten pundt das groß h. das sind nun acht groß buchstabenn/das ist die erst art. Die ander art/ das sind nun klein buchstaben/ein gantz alphabet oder a b c/nach einander / biß gar auffs 9 con. Nun merck das 9 sicht neunen in der ziffer gleich/es muß aber nit für ein ziffer gerechnet werdẽ/sonder für ein buchstaben im a b c/gleich wie auch das ꝛ. Dise buchstaben werden nun anders gesetzt/dañ die grossen/ die grossen geen nach der leng des lautenkragen/so geen die kleinen vberzwerch nach den pundtẽ/ wie

wie du dañ sichst biß gar auffs Ton/das ist nun die ander art. Zum drittẽ sichst du noch mer buchstaben auff dem kragen/die sein all mit kleinen strichlein vberzogen/wie du dann wol sehen wirst/als da a b c d e f ꝛc. das ist nun die dritt art/vnd die geend auch nach der zwirch/nach den pündten/wie die andern/das hat nun drey vnterscheyd. Vnd zum vierten werdẽ noch sechs ziffer vnten auff das dach gesetzt/die haben auch ein andere art/die setzt man geradt vnter die saitten/darbey man iren namen der saitten kennen vnd nennen kan/als ✝ | 2 3 4 5. Der erst lang strich/da das klein kurtz strichlin durch ist/wie da ✝. das steet vnter dem aller grösten Brummer/vnd heyst das groß Eins. Vñ vnter dem ander Brummer/der wirt nun der mittel brummer genent/da stehet auch ein strichlein darunter/wie das | . das heyst nun Eins/wie mans in der ziffer gebraucht/ vnd wirt das klein Eins genent. Vnd vnter dem dritten kleinen Brummer/ da stehet zwey/wie das 2. Vnd vnter den mittel saiten steht 3. Vnd vnter den gesang saiten steet 4. Vnd vnter der Quint saiten steet 5/wie du es dañ auff der gegenwyrtigen auffgerissen Lauten sihest/mitsampt irer beschreybung vnd anzeygung/vnd besich sie nur wol/vnd zuuor einer/der die Tabulatur noch nit verstehet.

Hieher gehört die auff gerissen Lauten.

Wie man die Tabulatur lernen ſol.

NVn merck wie du die Tabulatur ſolt lernen erkennen vnd verſteen/vñ was der kragen außweiſt mit ſeinen buchſtaben. Vermerck alle buchſtaben/ſie ſeyen groß oder klein/die muß man all greiffen/aber die ziffer darff man nit greiffen/ſonder nur zwicken/Sie ſchicken ſich ſelbs vngegriffen mit irer eigen ſtim̃ zu den buchſtaben. Vñ wañ du ein ſtuckh für dich nimbſt/ſo ſich es fein fleiſſig an/was obeinander ſteet/buchſtab oder ziffer/ſichſtu ein p/ſo greyff ins p. ſichſtu ein o/ſo greiff ins o. ſichſtu zwen oder drey buchſtaben vbereinander ſteen/ſo greyff ſie all/vnd was für ziffer darzwiſchen ſtehn ir ſeyen vil oder wenig/die zwick mit den fingern in der rechten hand/fein ordenlich/die ziffer vnnd buchſtaben fein gleich zuſamen/wie ſie dir dañ in ſtucken für kommen/es kan dir nit felen. Was du vor dir haſt/das muſtu auff dem kragen ſuchen/vnnd nachſchawen/ſo lang bis du es findeſt/dergleich/wie alweg vor dir ſteht/mit ziffer vnd buchſtaben/wie es ſich dañ ſchickt im ſtuck/was du greiffen oder zwicken ſolt/da muſtu dich nachrichten/wie dir oben angezeygt iſt/das mã nemlich alle buchſtaben greyffen ſol/ſie ſeyen groß oder klein/auch die ziffer loß darzu zwicken/das merck eben. Nun folget ein exempel/das du dich daran probirſt/vnd die Tabulatur verſteen lerneſt.



Wie man die Lauten sol lernen ziehen.

WEr die lauten ziehen wil lernen/ der zihe zum erstẽ die quintsaiten / nit zu hoch/ auch nit zu nider/ ein zymliche höch/ was die saiten erleiden mag/ Vnd wañ sie nun gezogen ist/ so greyff in das k. vnd wie das k. laut/ also zeuch z /vnd wann z laut/ so greyff in das n / vnd wie das n laut/ also zeuch | . Vnd wañ eins laut/ so greyff in das f / vnd wie das f laut/ also zeuch 4. Vnd wann 4 laut/ so greiff in das o/ vnd wie das o laut/ also zeuch 2. Vnd wann 2 laut/ so greiff in das g /vnd wie das g laut also zeuch den Erstẽ grösten

3 n i f + o 2 g 5 t

Brumer Das ist der best vnd grüntlichest zug vnter den andern allen/ aber man müß die saitten gar offt auff ein neuß vberziehen/ dan sie lassen bald nach vnd werden wider falsch/ vnd zuuorauß müß einer acht habē auff die saitten die an jn selbs falsch seind.

Ein prob der saitten.

| g 3 c n 4 o 5 |
| + B C | f 2 g |

Ein ander prob.

| 1 2 3 4 5 k̄ |
| E x r 3 7 4 |

3 n f + o 2 g 5 t

Wie man applicirn vnd recht greyffen sol.

NUn folgt hernach von der Application/ das ist wie du mit den fingern recht vnd wercklich einen yeden büchstaben recht vnd ordenlich greiffen solt/ das wirdt dir ein außgestreckte handt/ da seind die vier finger mit stüpfflein vberzogen klerlich vnd gar mit einem rechten grundt anzeygen/ das ein geringer verstehen mag/ der nur lesen kan. Besich die hernach verzeichnet hand wo ein yeder finger hingehört/ das werden dir die stüpfflein anzeygen/ nēlich auff dē ersten finger ein stüpffl ·/im andern zwey stüpffl ··/ vnd im̄ dritten finger drey stüpffl ···/vn̄ im viertē vier stüpffl ····/ dz ist ye ein leycht exempel. Nun werden die stück in der Tabulatur oder alle büchstaben auch mit den stüpfflen alle gar maisterlich vnd ordenlich auß rechter kunst bezeychent/ob allen büchstaben/ sie

seyen groß oder klein. Nun müssen sich die stüpfflein miteinand vergleichen ob den bůchstaben vnd an den fingern. Sihestu ob einem bůchstaben ein stüpfflein stehen / so greiff mit dem finger da ein stüpfflein ob stehet / Sihestu zwey stüpfflein auff einem bůchstaben stehen / so nim̃ den finger da zwey stüpfflein innen stehen / sihestu drey stüpfflein auff einem bůchstaben / so nime den finger / da drey stüpfflein stehen / vnd sihestu vier stüpfflein ob einem bůchstaben stehen / so nim̃e den finger da vier stüpfflin innen stehen. Nun merck eben auff die stüpfflein die in der bezeicheten hand in den fingern

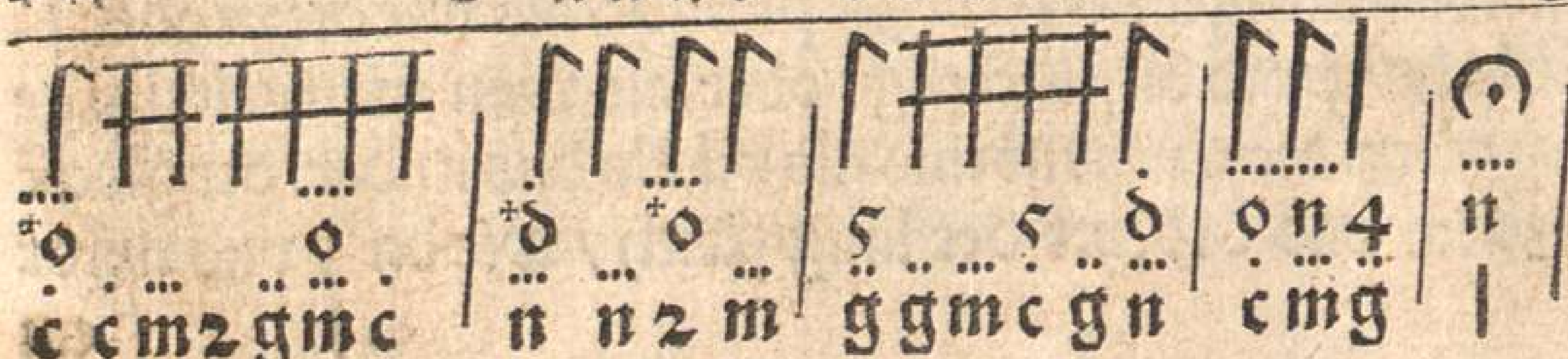


12

ſtehen/was die deutung iſt/oder wie mans verſtehn ſoll. Vermerck auff das Exempel hernach wie du es vor dir ſiheſt/das iſt nun die Tabulatur vnd auch mit tüpfflein bezeichnet/ wie in den fingern/als ein ſtüpfflein/wie da · auch zwey ·· drey ··· vnd vier ···· eben wie in den fingern der bezeichneten handt/ hab acht auff die tüpflein ſo man gleych muß zuſamen richten die in den fingern vñ auff der Tabulatur oder bůchſtaben ſteend/ einß vnd einß zuſamen/ zwey vnd zwey zuſamen/ drey vnd drey zuſamen/auch vier vnd vier zuſamen ſo kan einer nit felen im greiffen/ dañ es ſtett ein ſtuck oder zweintzig in dem bůch die ſchon mit ſtüpfflein bezeychnet ſeind/ wie ſie ſein ſollen/mit zwey vnd dreyen ſtim̃en/ vnd die ſich doch am beſten zum lernen vnd vbung ſchickē/ daran hat ein yeder ſchůler genug/ Aber die andern ſtuck werden nit bezeichnet ſein/ dann es iſt an den vorgemelten ſtucken genug. Auff dz volget diß bezeichnets ſtücklein mit ſtüpfflein/wie du es dan vor dir ſiheſt/ vnd ſchaw eben das du es recht zuſamen reimeſt/eins vnd eins zuſamen/zwey vñ zwey zuſamen/drey vnd drey zuſamen/vier vnd vier zuſamen/des geprauch dich in den zweintzig ſtucken die dan mit den tüpfflein bezeichnet ſeind/ aber was mer für ſtuck volgen nach den zweintzighen/die werden auch mit tüefflein vberzogen/ aber nür mit einem einigen tüpfflein/als das · darbey lernet man erkennen wellicher finger in der rechtē hand abertz oder vberſich geet. Auch weyter wurt angezeygt/von einem kleinē Creutzlein/als ⁺ das ſetzt man neben die bůchſtaben zu wellichen ſie gehörn

hörn/vnd wo ein soliches creutzlein bey einem bůchstaben steet/es sey der bůchstab groß oder klein/ so bedeut es das man in dem selben bůchstaben still soll halten/so lang bis die andern volgenden bůchstabē der leüflein oder hecklein wie sie dan vol gent geschlagen werden. Nun wurt bald mer hernach volgen/ von dem einigen püntclein vnd creutzlen/vnd wurt vil klerer angezeigt werden/vñ wurt sie beide ge genwerttig vor augen sehen bey vnd auff den bůchstaben das sich einer dester baß vnd leichter darauß zuuerrichten weiß.

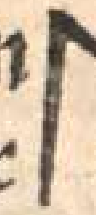
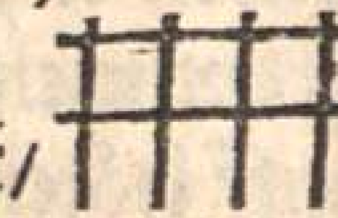
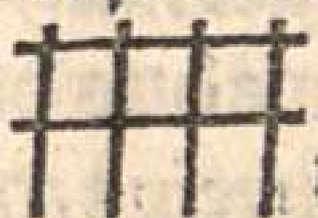
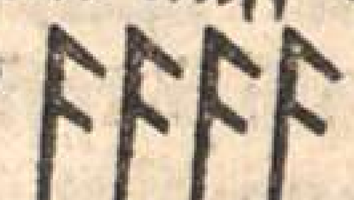




Finis. Mein fleiß vñ mü.

Von der Mensur.

DJe Mensur wie du sie verstehn vnd erkennen solt/ dauon wil ich dir sagen als vil es müglich ist/ vnd sie außlegen vnd anzeigen/ was mensur heist. Es möcht manicher sprechen/ Sich es stehnd souil mancher langer strich | vnd hacken vnd leitterlein auch halbe ob dē buchstaben/ ich kan mich aber nichts darnach verrichten/ wais auch nit wie ich mich darein schicken soll/ So merck nun eben auff/ Mensur ist die höchst vnd gröst kunst am lautten schlagen/ vnd in allen Instrumenten/ wo die selbig nit recht vnd gantz gehalten wirdt/ so ist alles lernen verloren/ er sey wie gerad er woll auff der lauten/ so heist es doch nichts. Mensur auff teutsch/ heyst als vil/ dz man eim yeden sein rechte maß vnd zil nach seiner art/ nit zuuil/ auch nit zu wenig/ auch nit zulang oder zukurtz gebe/ das bedeuten nun die hecklein vnd strich. Nun mustu dich also drein schicken die mensur zuhalten oder zulernen/ Einen solichen strich wie da | den mustu schlagen das er weder lenger noch kurtzer prumbt/ als wie die vr oder glocken auff dem Turn schlecht/ gerad dieselbe leng/ oder als wan man gelt fein gemach zelt/ vnd spricht eins/ zwey/ drey/ vier/ ist eins als vil als das ander/ der glockē straich oder mit dem gelt zelen/ das bedeutt der lang strich/ wie da | vnd wirdt ein

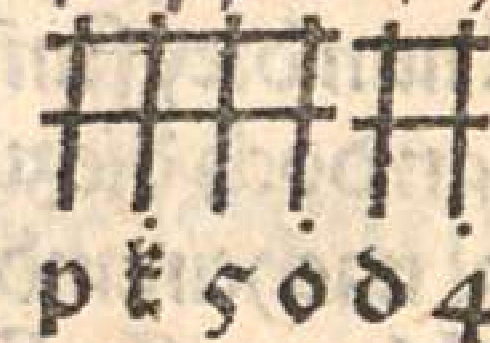
ein ſchlag genant/das muß einer eben mercken. Nun gilt der hacken  nur halb als vil als der lang ſtrich/vnd wirdt ein halber ſchlag genent/ weil er dan nur halb als vil gilt als der lang ſtrich/ſo muß er auch vil behender vnd nur hurtig geſchlagen werden/das er gleich nur die helfft als lang bum̄ als der ander lang ſtrich/ Vnd zwen halb thund eben als vil als ein langer/ ich mein zwen hacken/ wie die . man kan ſie anders nit vergleychen oder außlegen. Nun will ich ſagen von den langen leytterleyn/wie das . ſihe zu/wo dir ein ſolichs leitterlein kumpt im ſtuck das du vor dir haſt/ das wirdt ein gantz laiflein genent/ das muß behend mit dem daumē vñ mit dem fordern finger vmbeinander geſchlagen werden/vnd thut ein ſolichs leitterlein  eben als vil an der leng/ als der lang ſtrich/wie der . vñ ein halbs leitterlein alſo  thut eben als vil als ein ſtrich mit einem hacken . Aber auff den alten modum od' furm macht man die gantzē leitterlein alſo . vnd die halben leitterlein alſo . Nun ſeind die leitter vnnd die ſtrichlein mit zweyen hecklein eins wie das ander/es hatt kein vnterſcheid dan das die leytterlein beſſer zuſehen ſind auff der Tabulatur vnd ſeind auch ordenlicher der newen art nach/dan die zwey hecklein. Es iſt yetzt alſo der new geprauch. Nun iſt noch ein ſtrichlein vorhanden/das hat drey hecklein wie das . das iſt gar behend / vnd gehnd achte auff einē ſchlag/dz heiſt man Coleratur oder die gar behenden leyf-

lein/die ſeind im lernen zu behend vnd zu ſtarck/ die müſſen erſt durch ein lange vbung kommen/Es ſoll ſich jr auch keiner vnterwinden zu lernen/biß er vor ein zehen gutter ſtuck hat auß gelernt/ vnd die leuflein mit den leiterlein fein rein vnd lautter ſchlahen kan/dan ſo richt er ſich vber die behenden leiflein. Weyter volgt noch ein kleins kurtz halb rund zeychen/alſo formirt 𝄐 wie du es dan zwiſchen der Menſur oben auff den bůchſtaben wol ſehen wyrſt / das bedeut/das man die ſtimme der ſaitten gantz vnd gar laß auß brumen / biß gar kein klang der ſaitten mer gehört würdt/vnd wañ die ſaitten auff hören zuklingen/ můß man pauſirn/ das iſt nun die paus alſo ⊤ die volget nach dẽ runden zeychẽ zu nechſt zwiſchẽ den bůchſtaben faſt mitten in der zeyl/wie dus dan wol ſehen würſt/da muſtu paußirn als offt es kumpt/ſo muſtu ſprechen/eins/gleich wie der vorgemelt glocken ſtreich einer ſchlagenden vr gezelt würt/ auch kumpt zu zeytten ein ſollicher hacken als der ⌐ vnd iſt mitten in der zeyl/ vñ ſteet frey allein/der bedeut ein ſuſpiri vñ iſt die helfft kürtzer dan die vorgemelt pauß/ die kan man nicht auſſprechen noch zelen/ ſonder man muß den athem in ſich ziehen/gleich als wan einer ein ſuppen auß einem löffel wolt ſauffen/es iſt jm ſonſt kein exempel zuuergleichẽ/dauon ſey gnug angezeigt ꝛc.

Von dem einichen pünctlein vber den buchſtaben.

Nun

NVn wöllen wir die auffgereckt hand mit sambt den pünctlein/ die in den fingern bezeichet sind/ auch der pünctlein als eins · zwey ·· drey ··· vnd vier ···· wie sie dan ob den stuckhen bezeichnet sind/ ein weil ruhen lassen/ vnd nur von dẽ vorgemelten einigen pünctlein anzeygen/ da leyt am aller meisten an wie man den daumen vnd fordern finger in der rechten handt in den leuflin vmb einander schlagen soll. Nun lernen dich die selben einigen stüpflein nit anderst dann das du die zwen finger den daumen vnd fordern finger in einer rechten ordnung vmb einander schlechst/ vnd wo du ein einigs stüpflein sihest/ jr seind vil oder wenig nach einander/ als wie du es hie sihest/



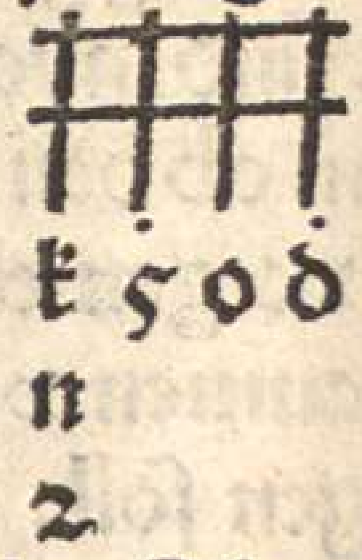


So geen die stüpflein alle vbersich mit dẽ fordern finger/ aber der daum hebt allweg zum erstẽ an/ so geth der daum abertz vnd der forder finger vbersich/ das ist im lernen die gröst kunst/ sonst kan die mensur nit gehalten werden/ allein man hab eben acht auff die einigen stüpflein/ wie da

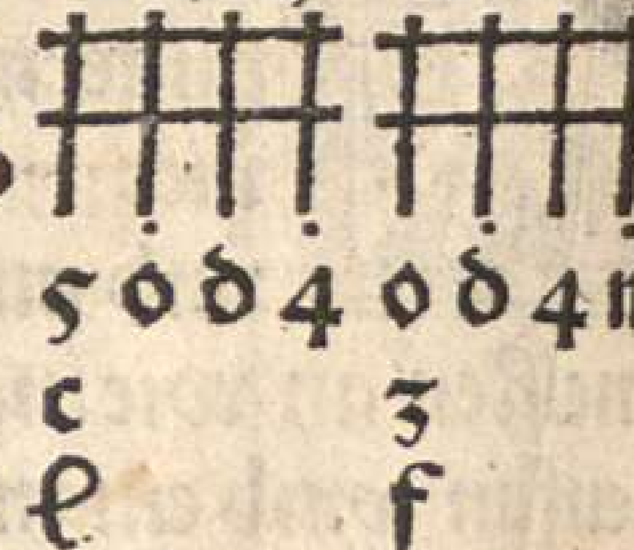


Das man in dem lernen nit mit einem finger zwey oder drey mal nacheinander schlag/ sonder alweg ein finger vmb den andern für vnd für/ wie dan die stüpflein außweysen. Nun seind die stüpflein von nichte anders wegẽ gemacht/ dan das sich einer in den leüflein nit irre/ dan sonst wist ein iunger schüler nit welichen büchstaben er auff oder ab solt schlahen/ das kan einer an den stüpflein wol

sehen/welcher auff oder ab geth/dann die stüpflein gend alweg vbersich mit dem fordern finger/wie vorgemelt/vnd wañ schon drey stim̃ vntereinander komen/ als wie da



oder also



Es möcht einer sprechen/wie kompt es/dan da muß ich doch dē fordern finger in den dreyē stimē zwey mal nacheinander prauchen/ Ists auch recht dz er zwey mal nacheinãder muß vbersich gehē/die weyl vorgemelt nur die stüpflein sollen vbersich gehen. Nun wil ich dich des bescheiden/ was die vrsach ist/dieweil nun drey stim̃ vbereinãder stehend/ oder aber es sey gleych nur zwo stim̃/so muß man doch die zusamen zwicken/darumb ist von nötten/das der forder finger zwey mal nacheinander vbersich gehe/ Es kan sich nicht anderst schicken/ vnd man müß sich nur fleyßig nach dem stüpflein richten vnd wol mercken das die stüpflein alweg vbersich gehen/ jr seien vil od̄ wenig nacheinander. Nun hastu von dē einigen stüpflein gnug gehört. Weyter volgt voneinem kreutzlein wie das + das hat auch ein andere art auff jm/die setzt man neben die bůchstaben/von der vrsach wegen/wo sie stehnd auff grossen oder kleinen bůchstaben das man in dem selben bůchstaben mit den fingern still soll halten/ biß die nechsten volgenden leüfflein oder hacken geschlagen vnd verpracht werden/oder als lang er die stim der saitten haben kan/ es kompt wol offt ein lauff/das in einer khaum halb außschlecht/

vnd

vnd muß auß dem creutzlein weychen will er anders den lauff volbringen/das sey auch genug. Darauff volgt ein stuckh das keinen namen hatt/sonder würt für ein fundament gerechnet/darin sind alle lauff auff vnd abwertz/auch alle mensur begryffen der hecklein vnd langen strich/vnd ist einem yeden schůler seer nutz vnd dienstlich zu der vbung/vnd lautt seer lieplich vnd kunstlich.

Nun merck widerumb auff die vorgemelt hand die mit dē stüpflein bezeichnet ist/ dan yetzt würdt es angehen/das man die stüflein zusamen gleichen muß/die in den fingern vnd auff den bůchstabē stehn.

Hie volget das erst Fundament der Lautten.

Das ist ein einiger langer lauff/der ist darumb gemacht vnd gestelt/das ein yeder anfahender schůler/die zwen finger in der rechten hand/den daumē vnd fordern finger lerne vmbeinander schlagen/der daumē hebt an vñ schlecht abwertz/vnd der forderfinger schlecht vbersich/aber es kompt nur in den leuflein/wie man hernach fein sehen vnd versteen würd/vnd einer die zwen genanten finger für vnd für vmb einander schlagē/den ersten ab/den andern vbersich/biß der lauff gar auß ist/das merck/das ist die gröst kunst am lauten schlagen/vnd wans einer schon so bald nit mercken oder versteen kan/da ligt nit an/es wirt sich hernach fein finden/Es seind

nur zwentzig ſtuckh mit den tüpflein · ·· ··· ···· bezeichnet / aber die andern nachuolgenden ſtuckh / die nach den zwentzig bezeychneten ſtuckhen volgen / die werden nur mit einē einigē ſtüpflein allein bezeychnet / als da



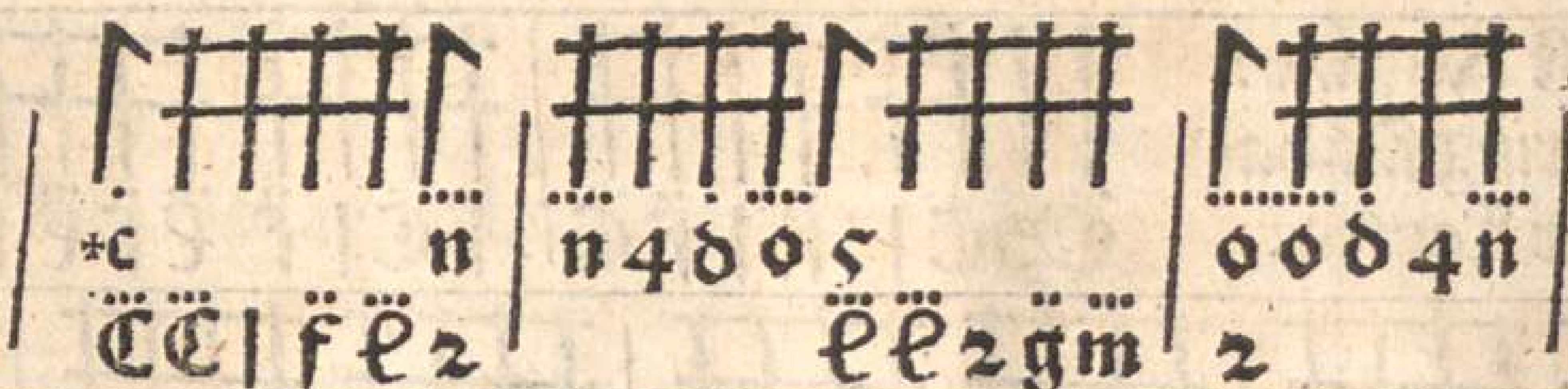
Vnd als vil der pünctlein eim furkomen / ir ſeind vil oder wenig / ſo bedeuten ſie / das man die ſelben bůchſtaben vnd ziffer darob die punctlein ſtehnd all vberſich ſchlage mit dem fordern finger / wie vor angezeygt rc. Das iſt nun der einigen ſtüpflein vnd punctlein bedeutung / das merck ein yeder ſchůler / Auch wurt angezeygt von dem kleinen creutzlein ⁺ das bey den bůchſtaben ſteht / wie du es prauchen ſolt / würſtu beſcheid vnd vnterricht vnd anzeygung gnugſam finden / leß einer nur die ſchrifft / vnd ſehe ſich darnach vmb was im felet / es iſt alles zumal von der gantzen vbung der Lauten zuſamen geprac ht vnd begriffen / ſůch einer nur darnach was im felet rc.

Die Erst Regel/vñ ist ein gering fundament der Lauten.



Finis der ersten regel des geringen fundaments.

Die Ander Regel/ vnd ist ein ander art.





Finis der andern regel.

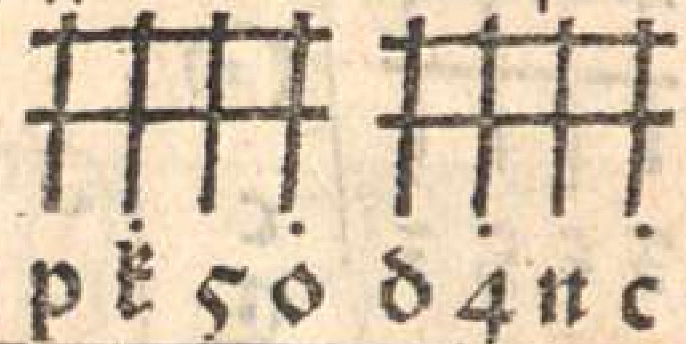
Die drit regel/ vnd ist auch ein andere art.



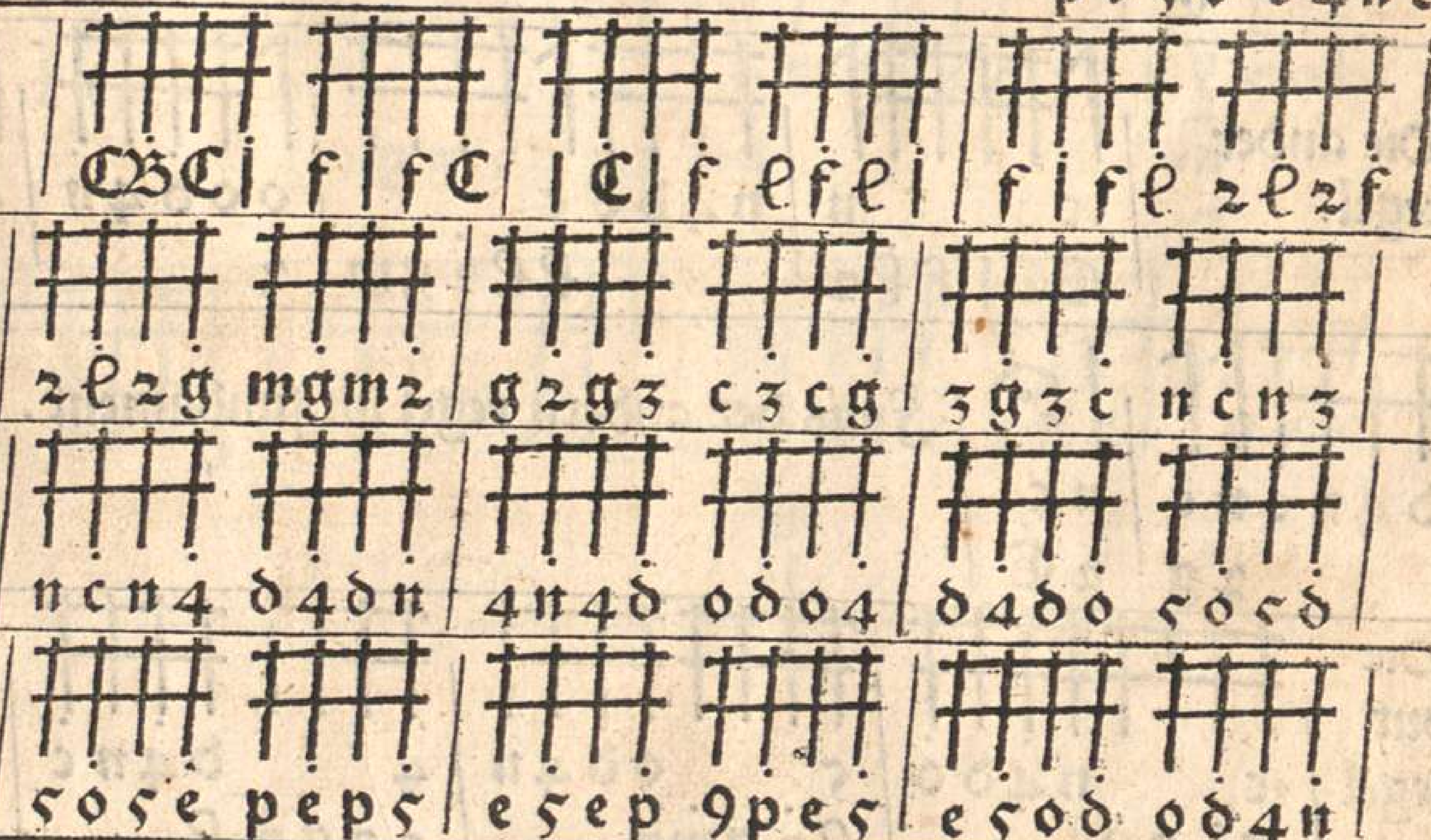


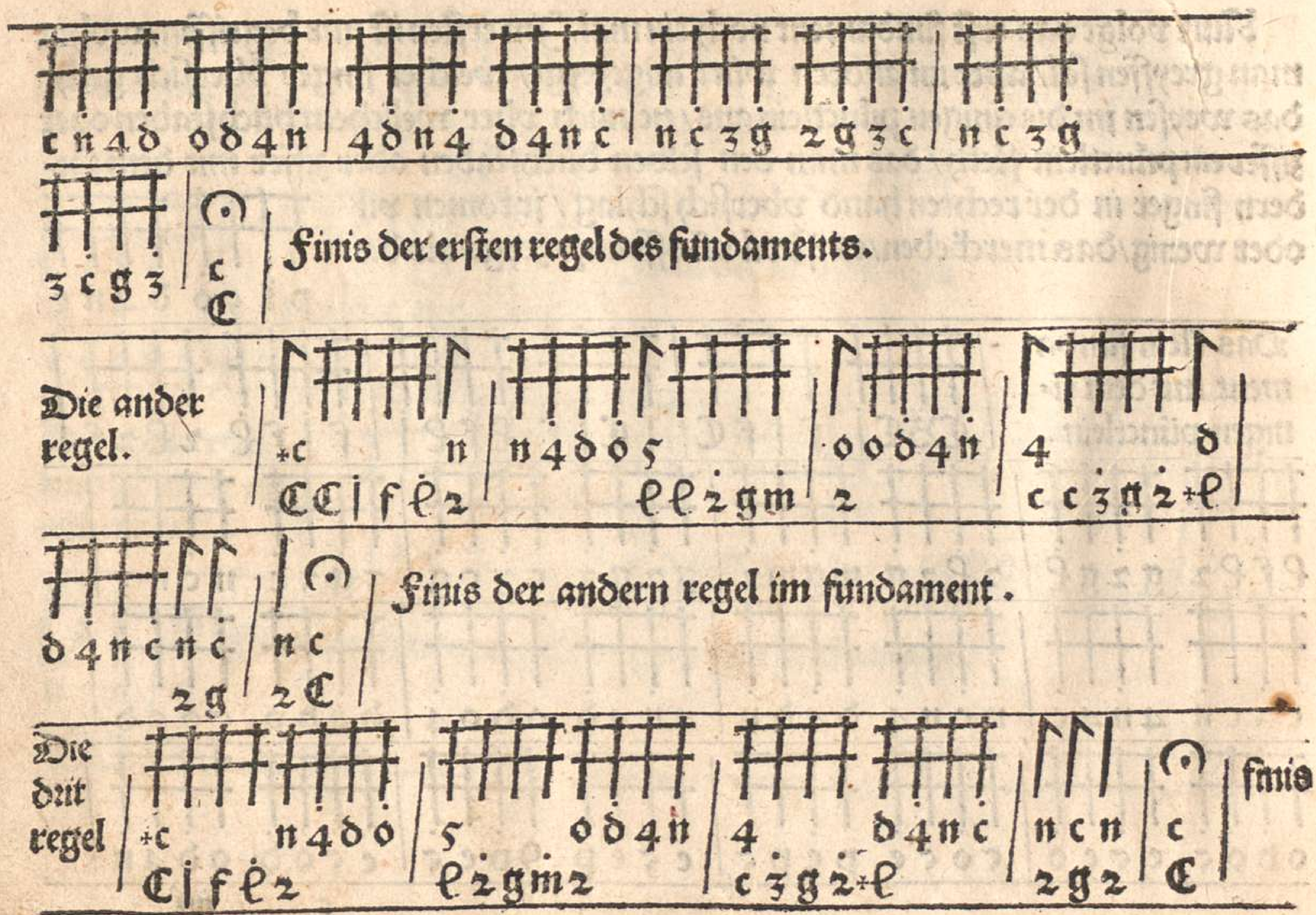
Finis der dritten regel des geringen fundaments.

Nun volgt das erst fundament noch ein mal/ Im ersten ist nur begriffen/ wohin man greyffen sol/ aber im andern würt angezeygt/ welcher finger vbersich geth/ das weysen im die einigen pünctlein aus/ nemlich vber welichem bůchstaben oder ziffer ein pünctlein steth/ das man den selben bůchstaben oder ziffer mit dem fordern finger in der rechten hand vbersich schlag/ jr komen vil oder wenig/ das merck eben/ es ist vil vñ offt angezeygt/ als da

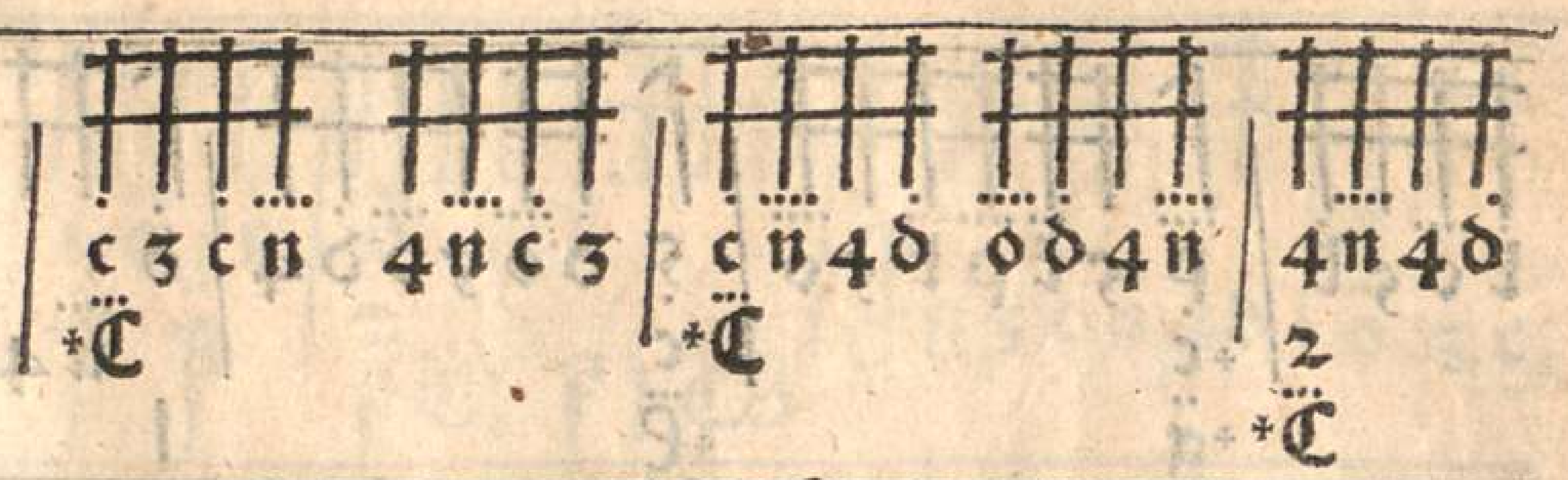


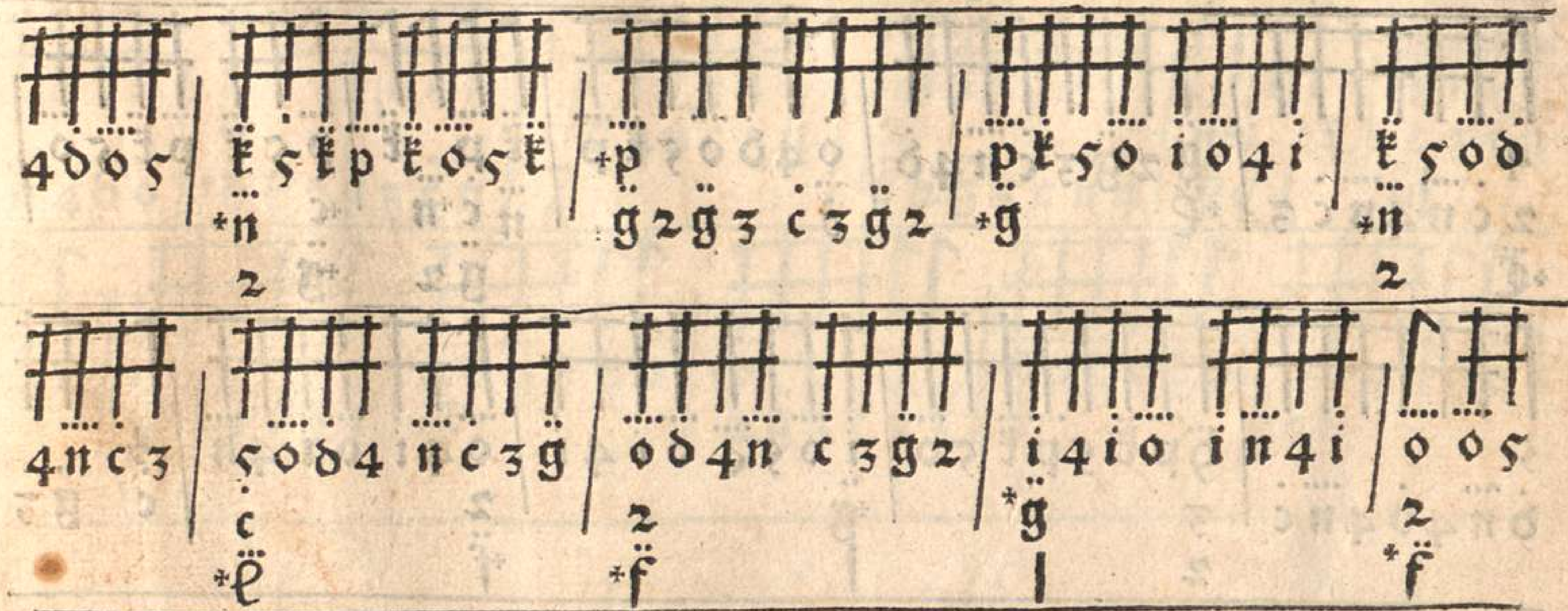
Das klein fundament mit dem einigen pünctlein.

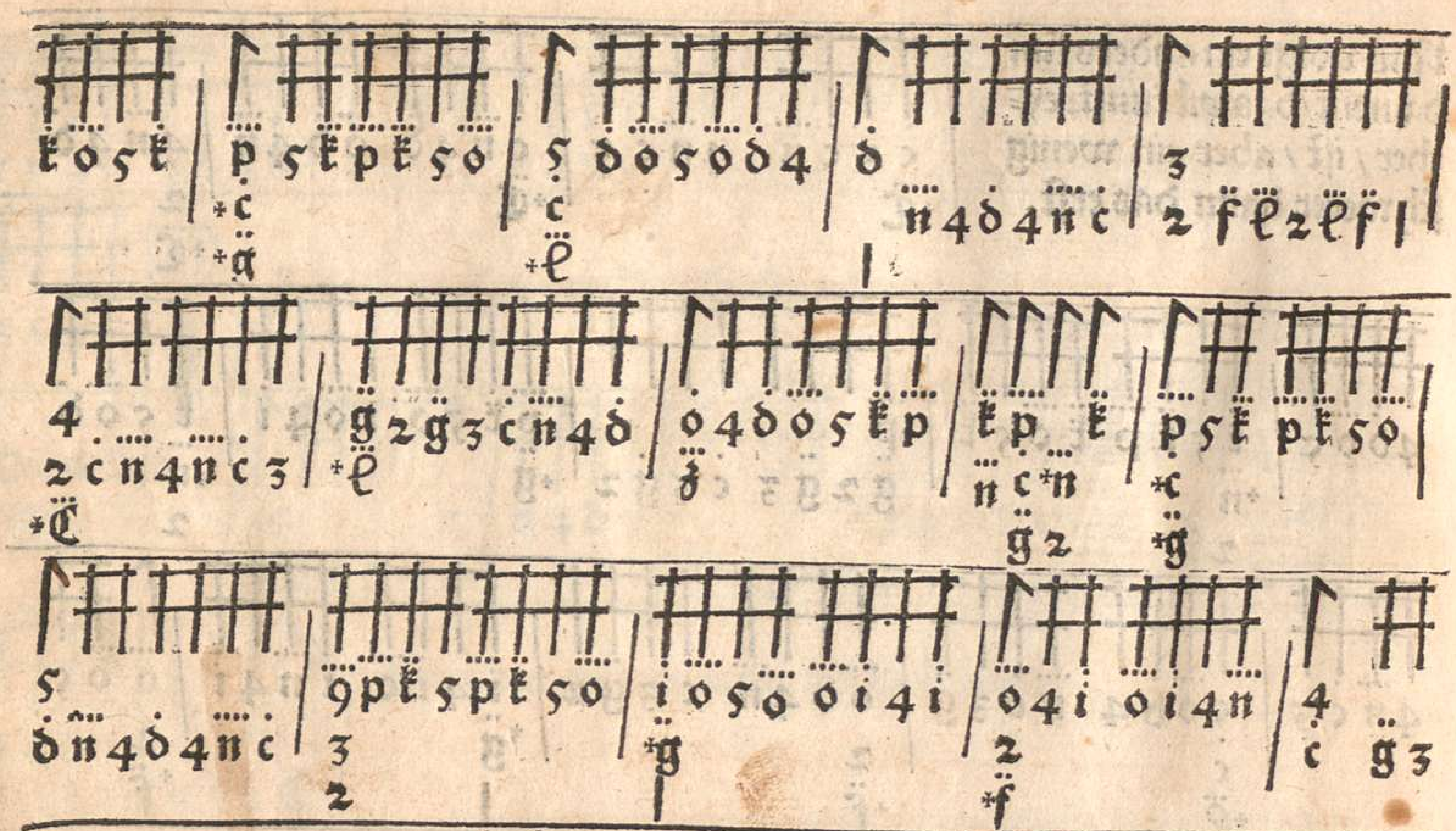



Finis der ersten regel des fundaments.
Die ander regel.
Finis der andern regel im fundament.
Die dritt regel
finis

Nun volgt ein anders fundament/ das vil kunstreycher/ ist/ aber ein wenig schwerer dann das erst.

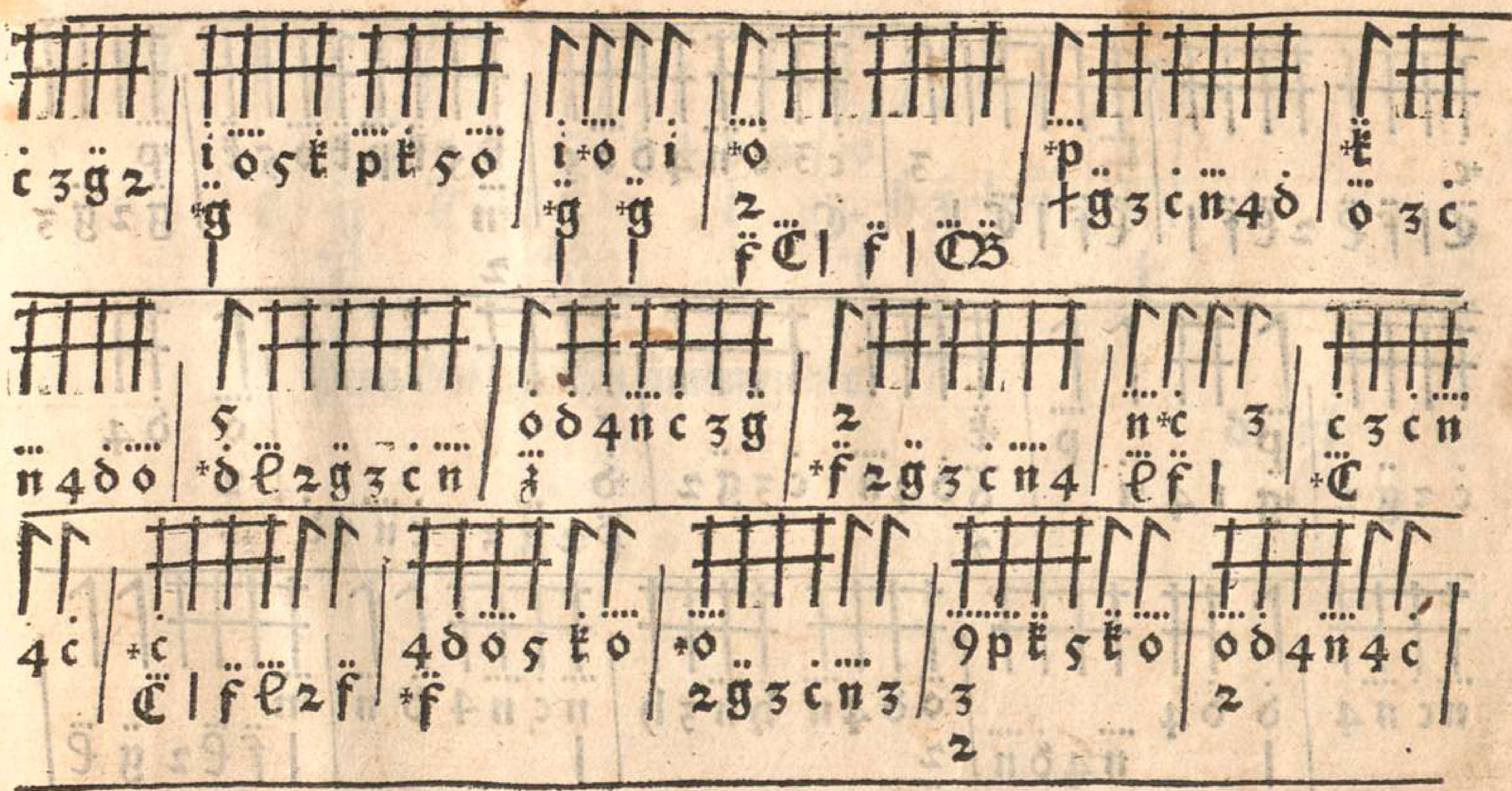






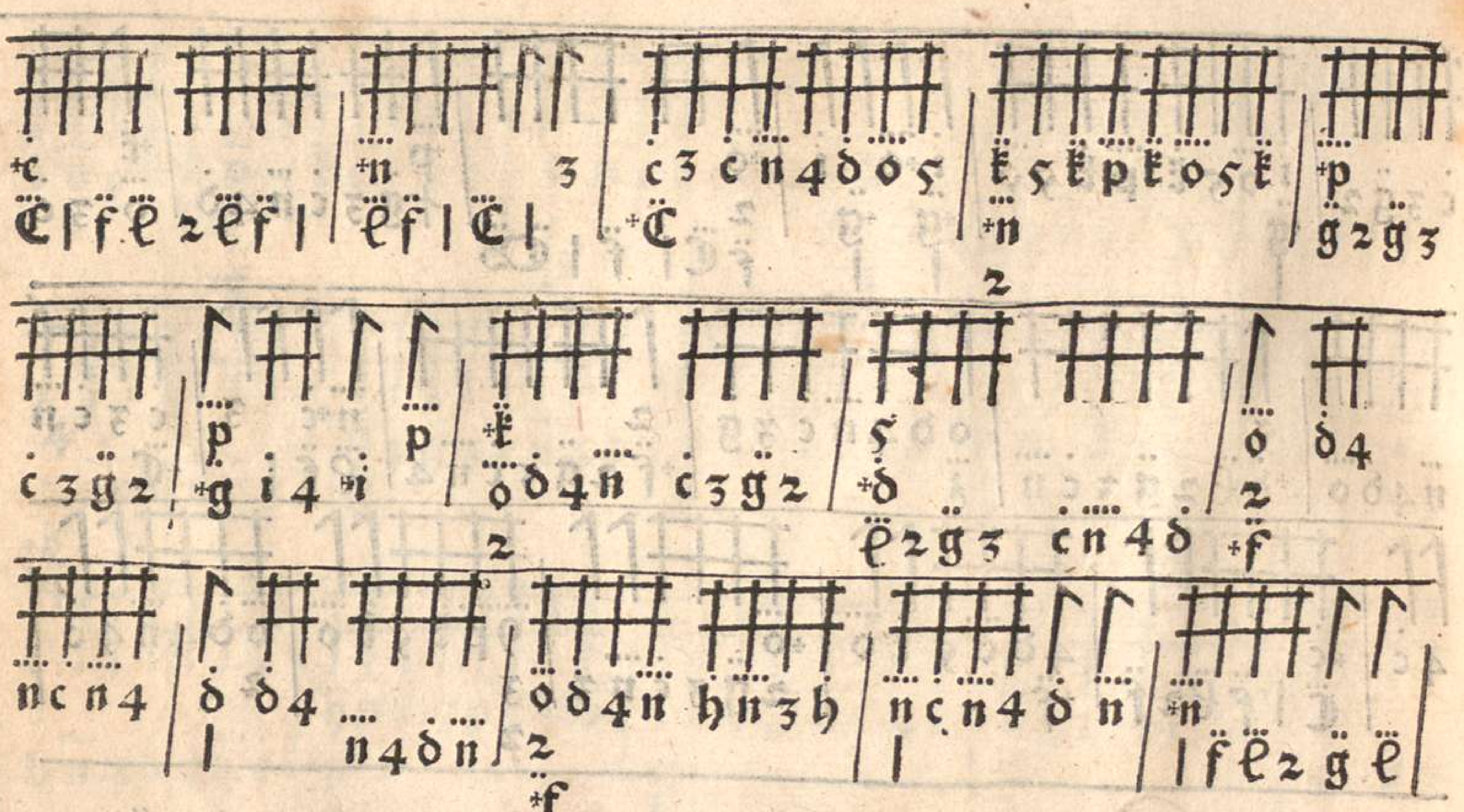
Horatius.

Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapienter item
Contrahes uento nimium secundo
Turgida uela.



Im unglück führ ein dräwren mutt.
Traw Gott es wirdt wol wider gutt.

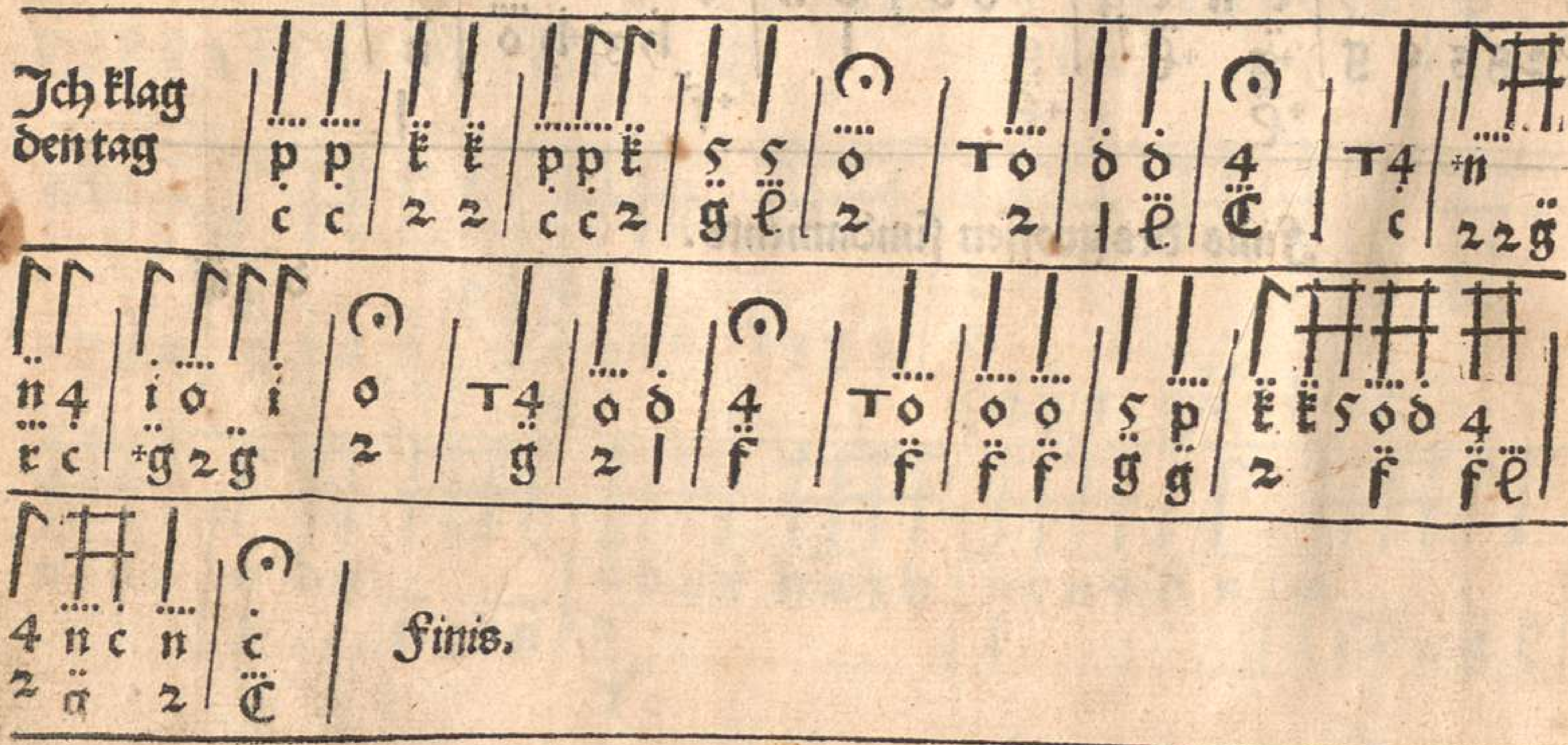
[illegible]

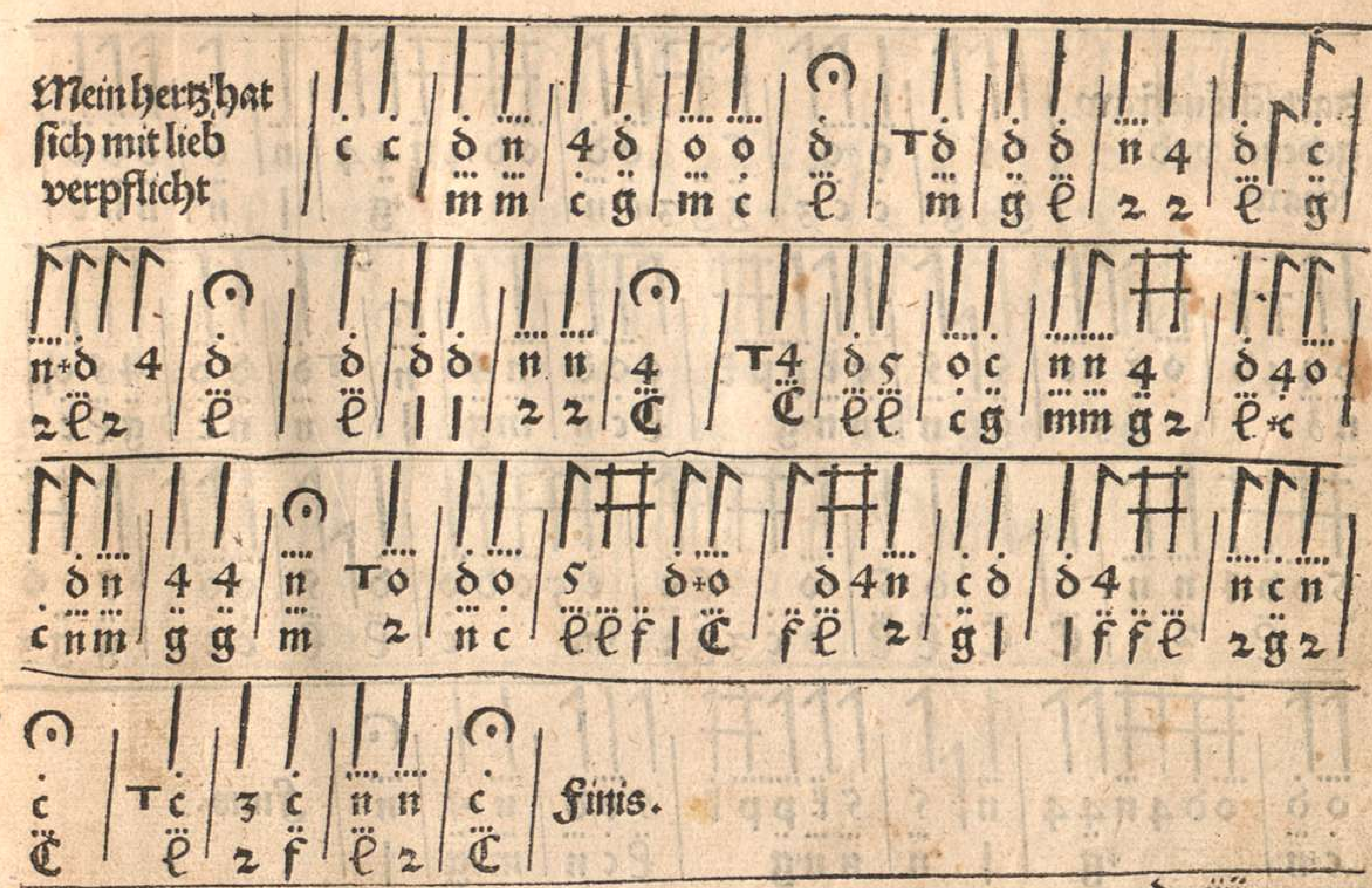




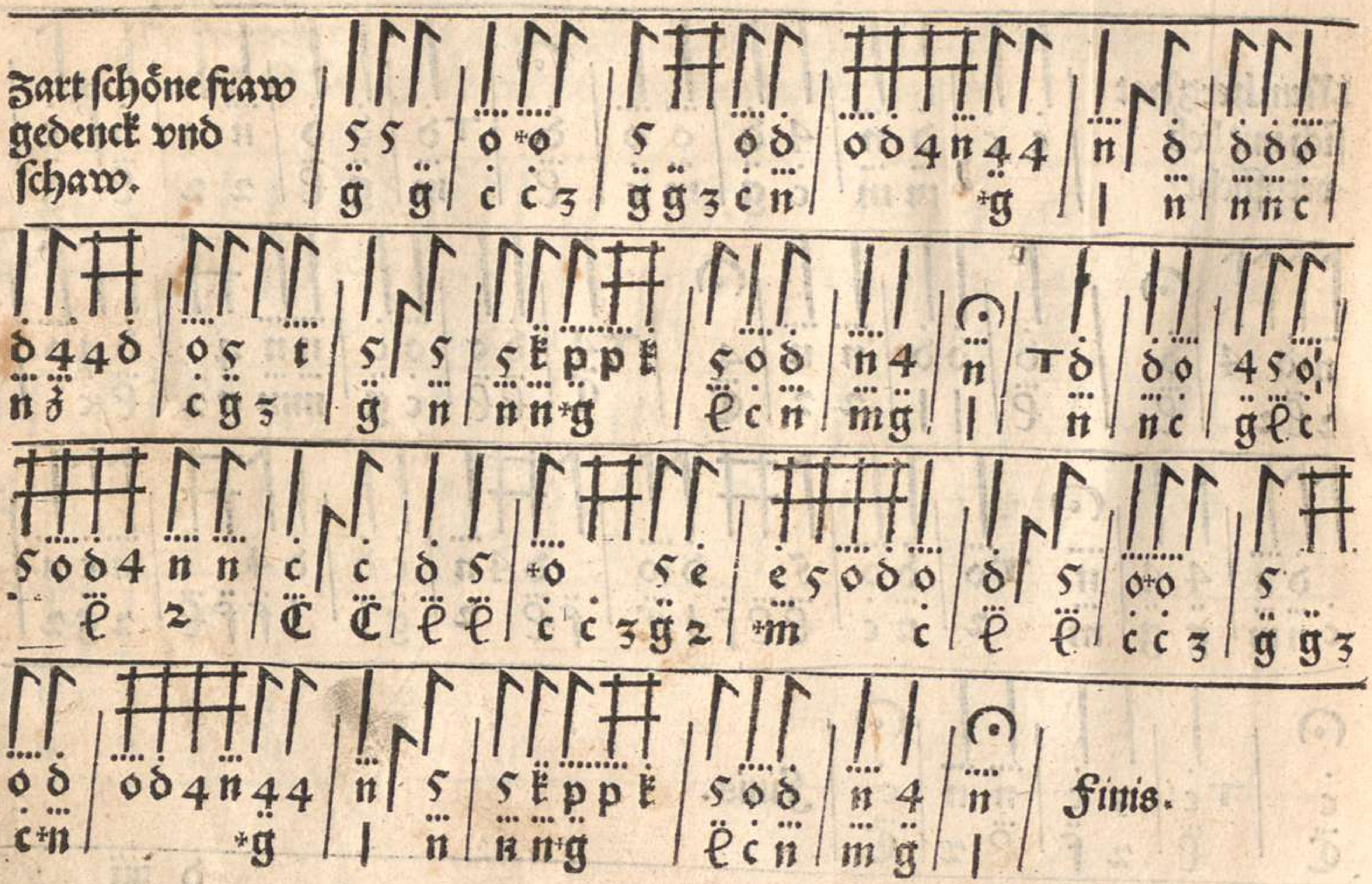
Finis des grossen fundaments.

Hie volgen ettliche Lieder auffs aller schlechtest/ wie es in Noten oder Gesang steht/ für die anfahenden Schuler.

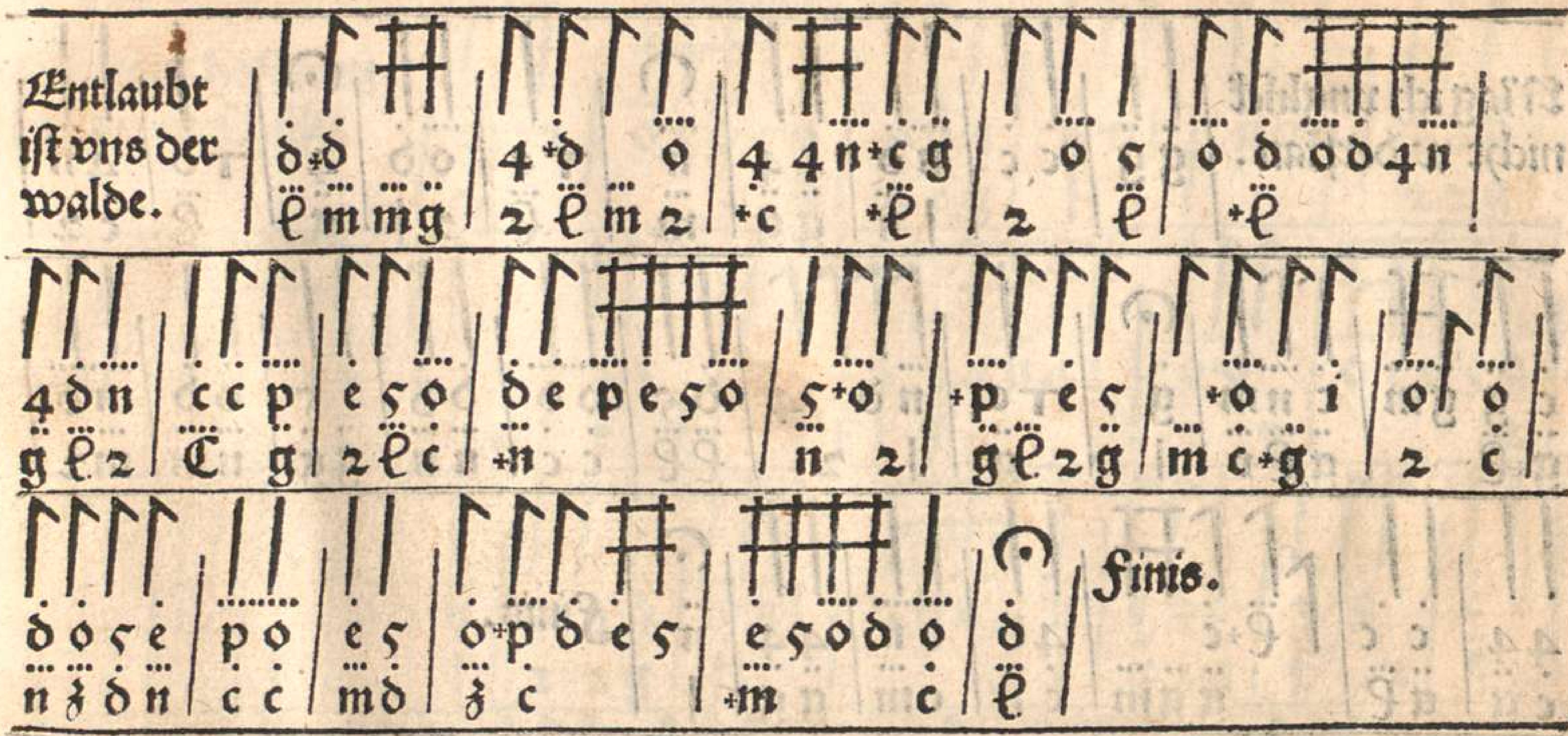



Mein hertz hat sich mit lieb verpflicht
Finis.

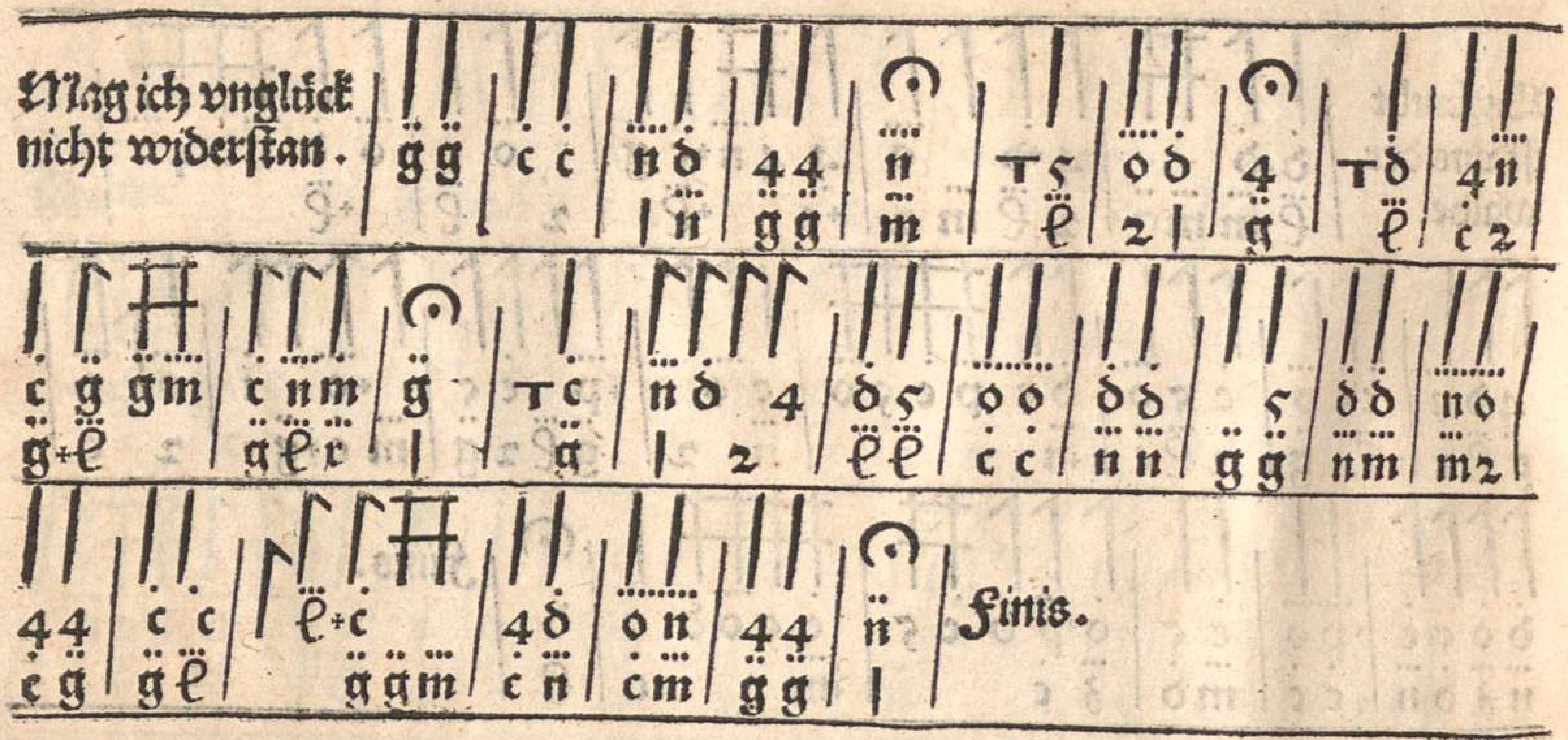
Zart schöne fraw gedenck vnd schaw.



Finis.

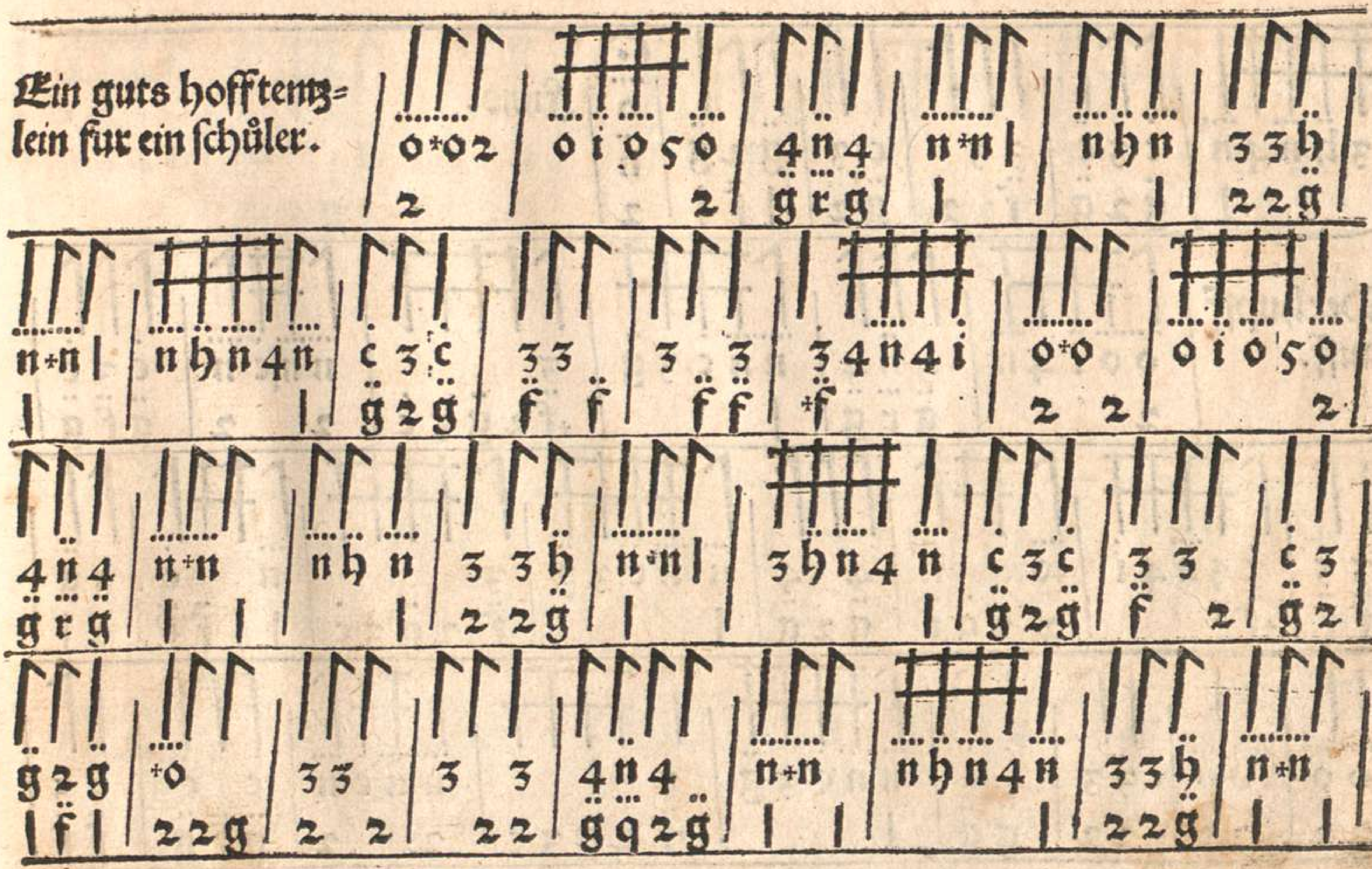

Entlaubt ist vns der walde.
Finis.

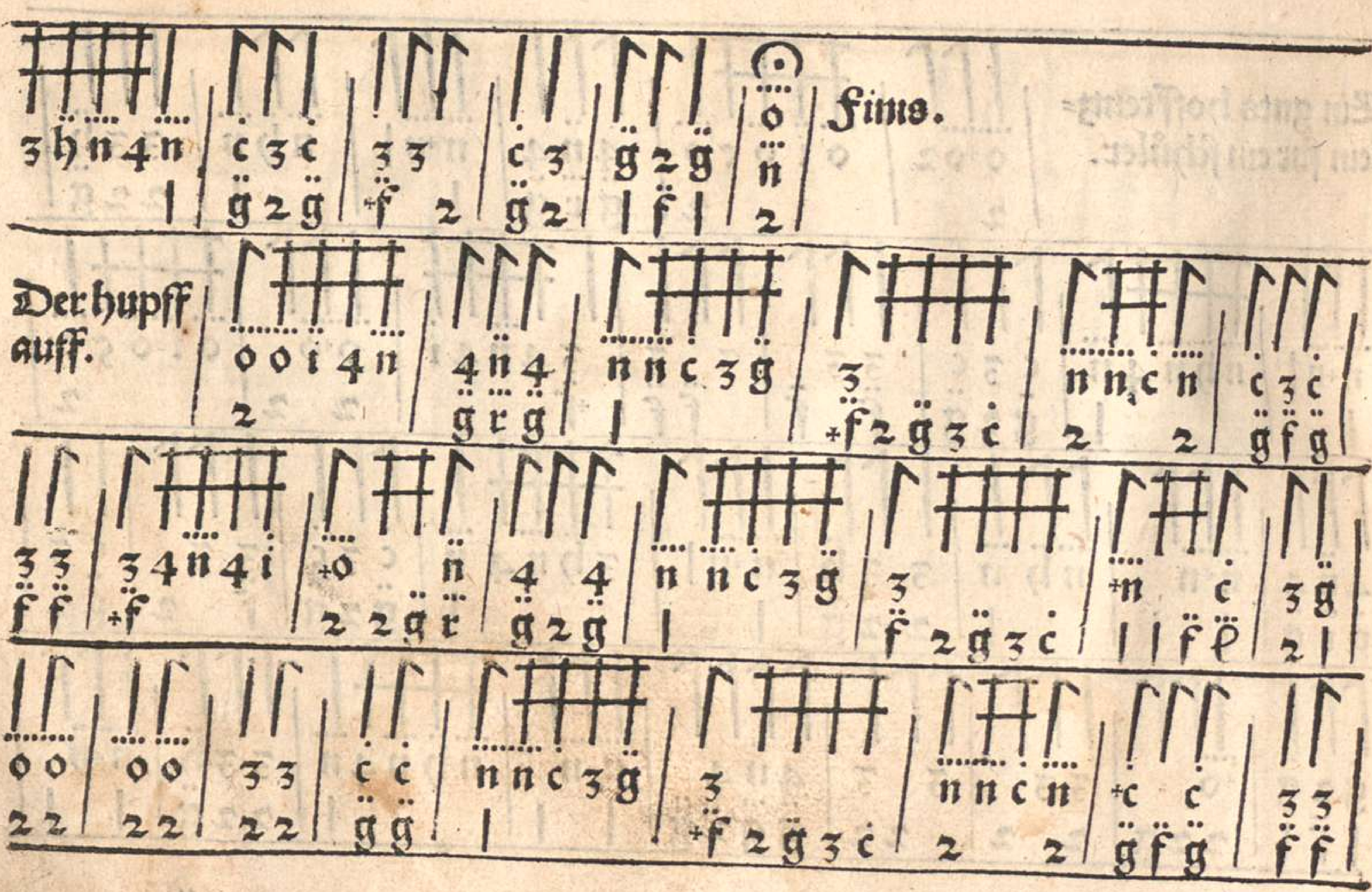
Mag ich vnglück nicht widerstan.

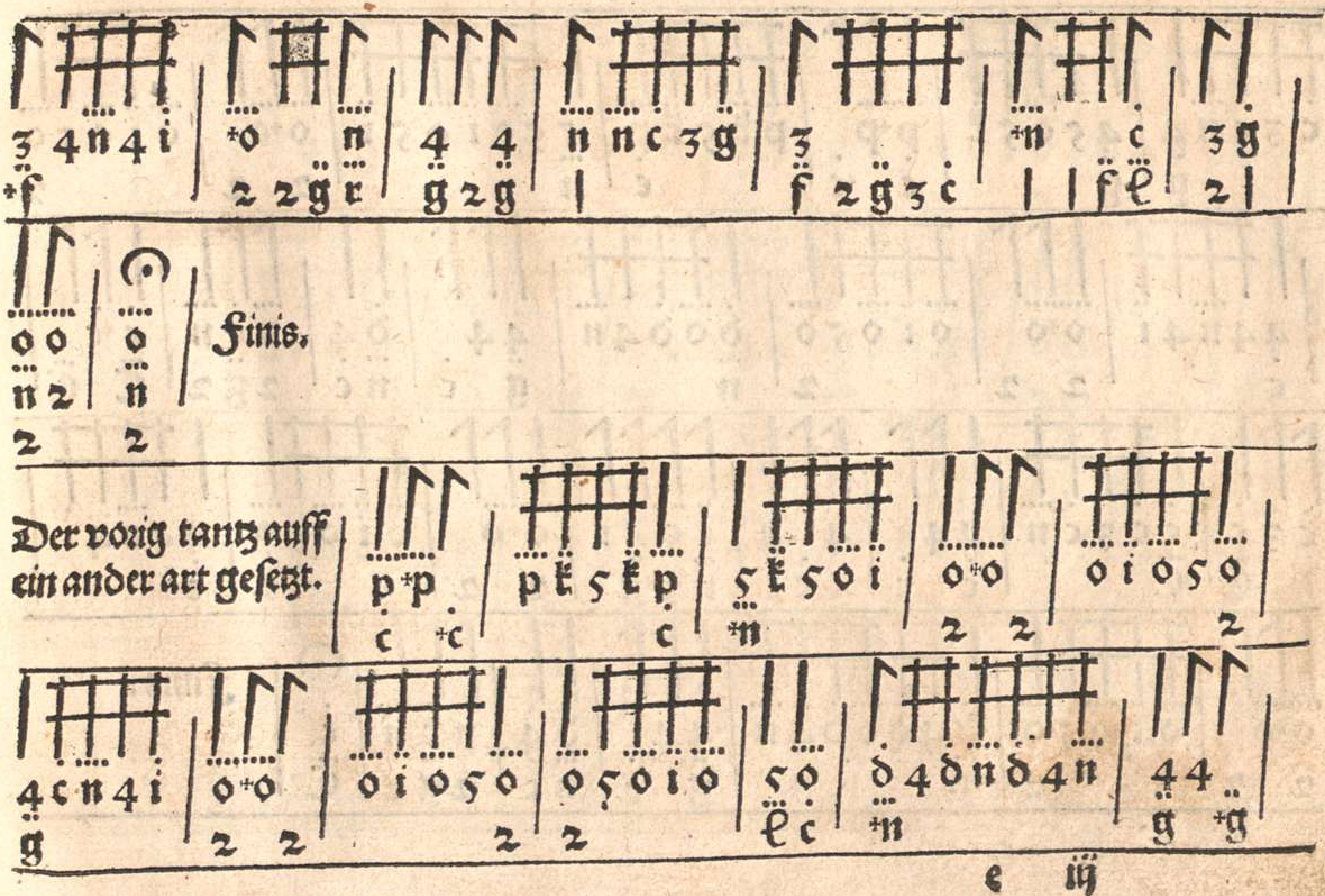


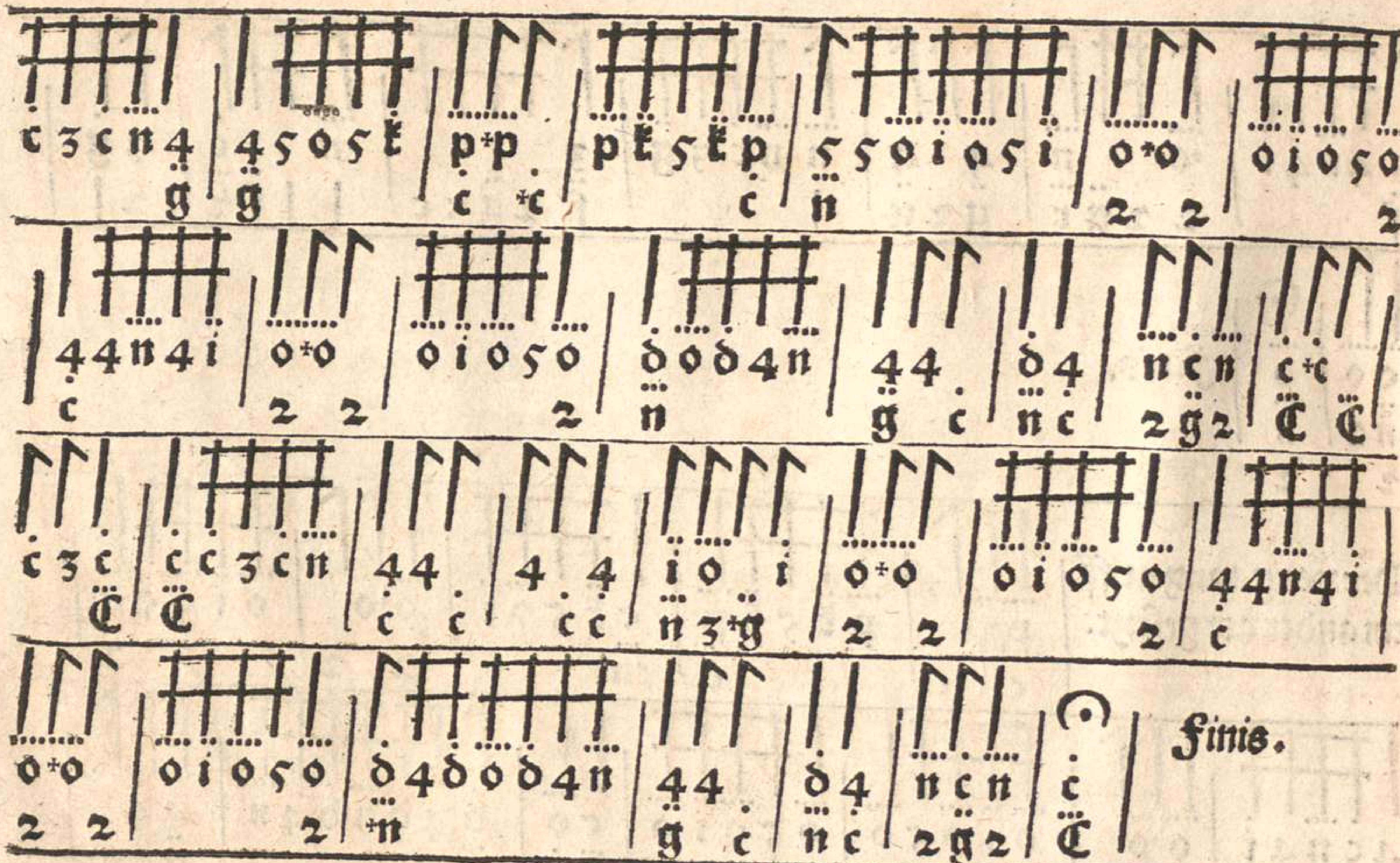
Finis.

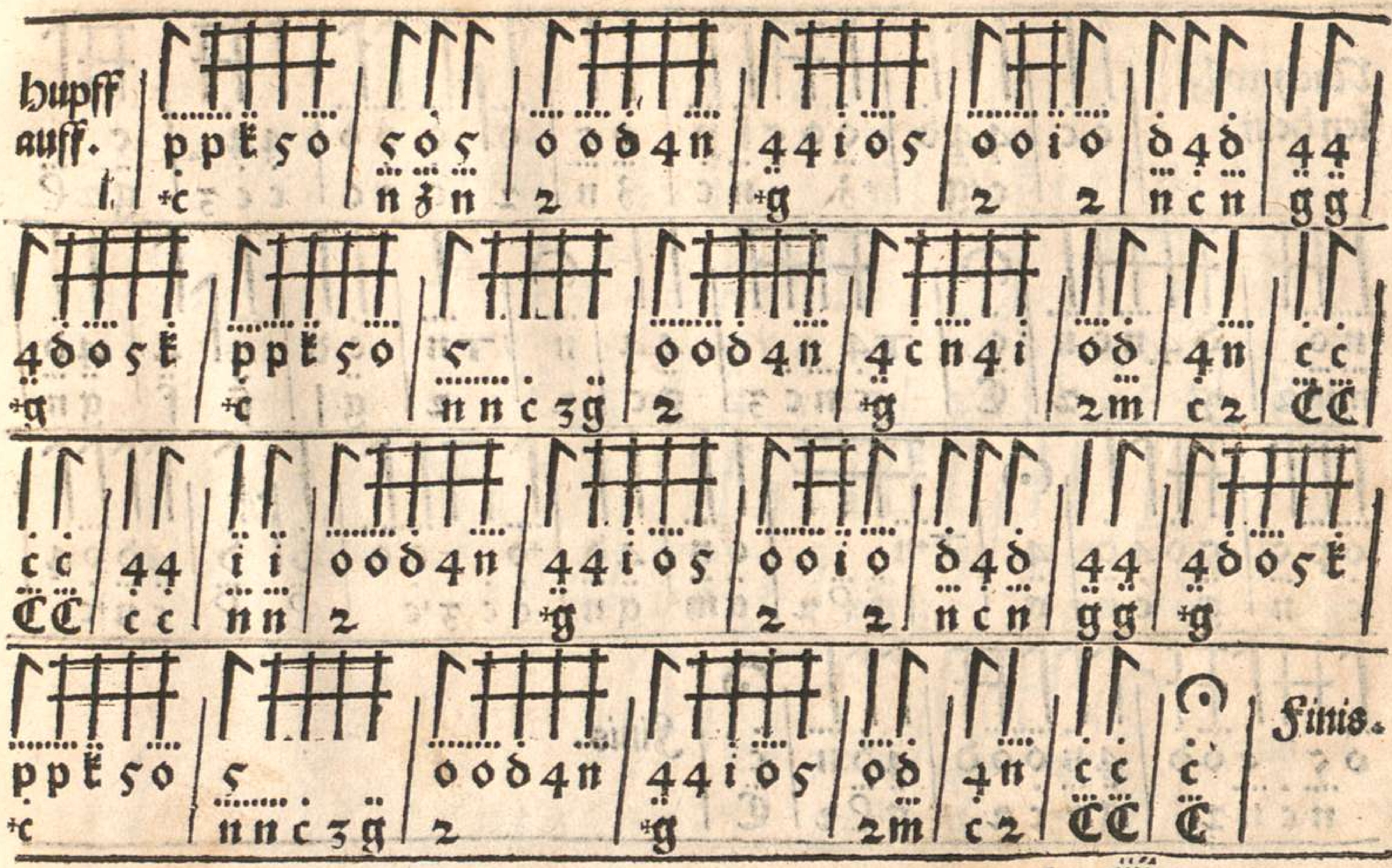
Ein guts hofftentzlein fur ein schůler.

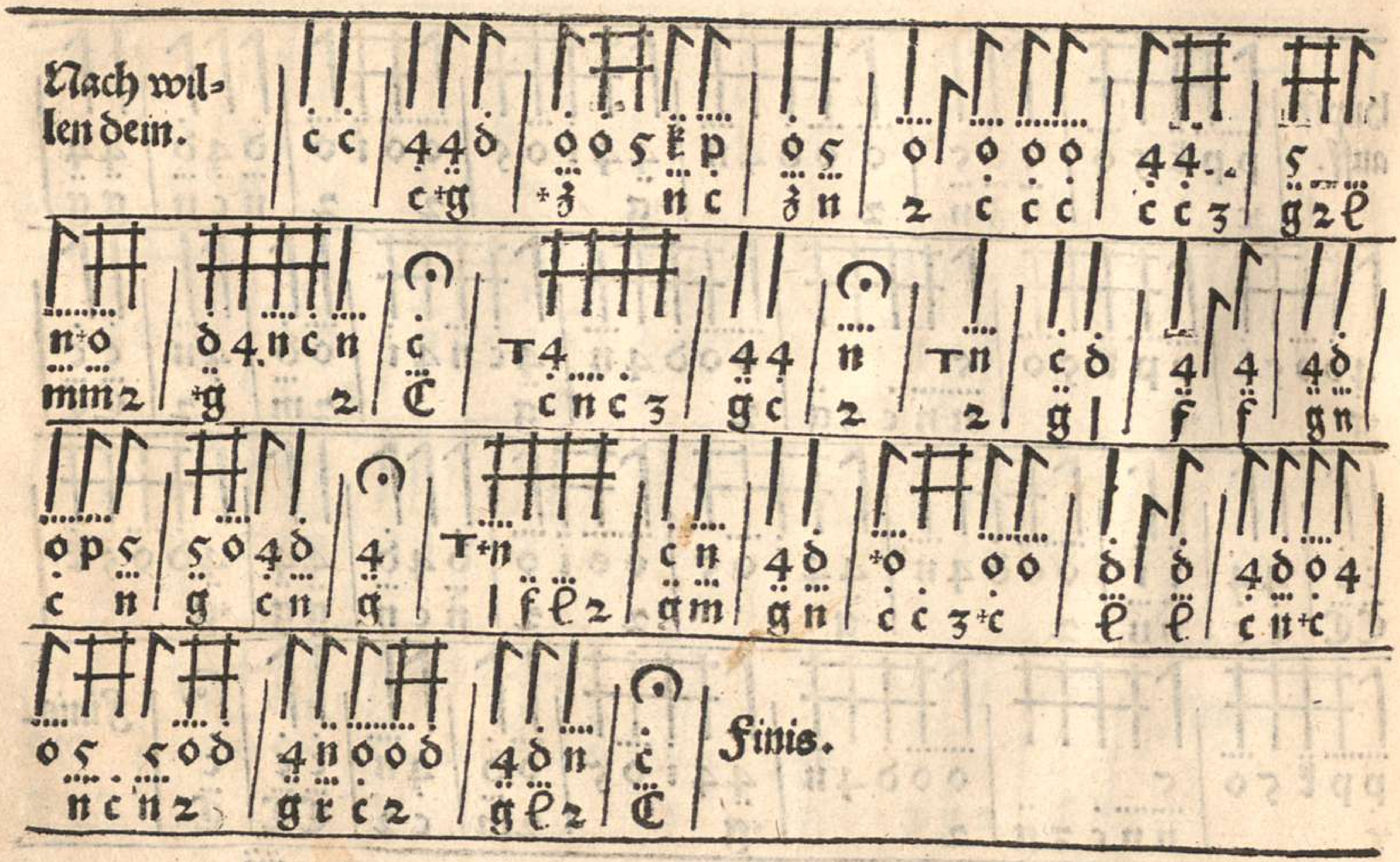


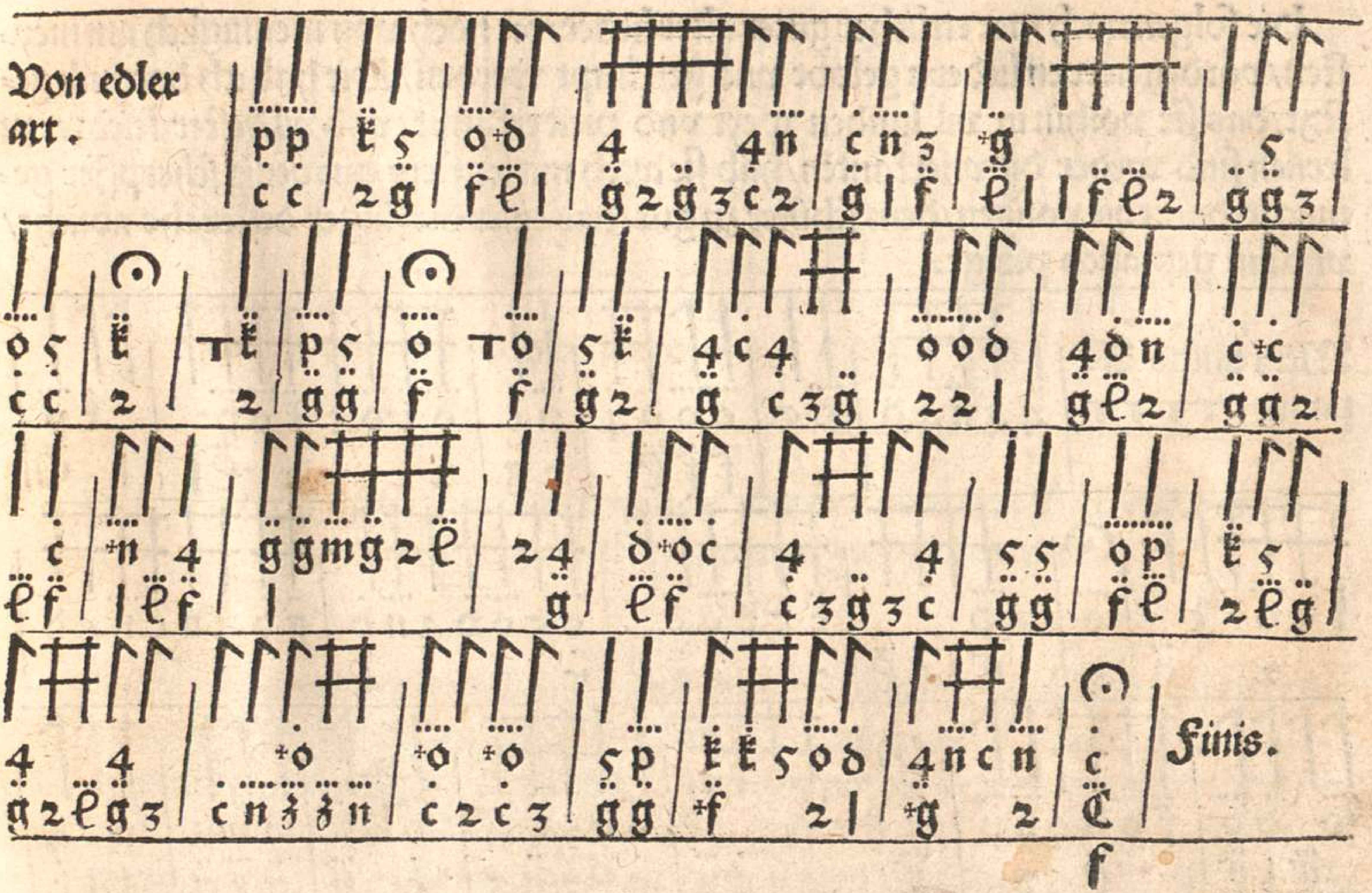

Finis.
Der hupff auff.


Finis.
Der vorig tantz auff ein ander art gesetzt.

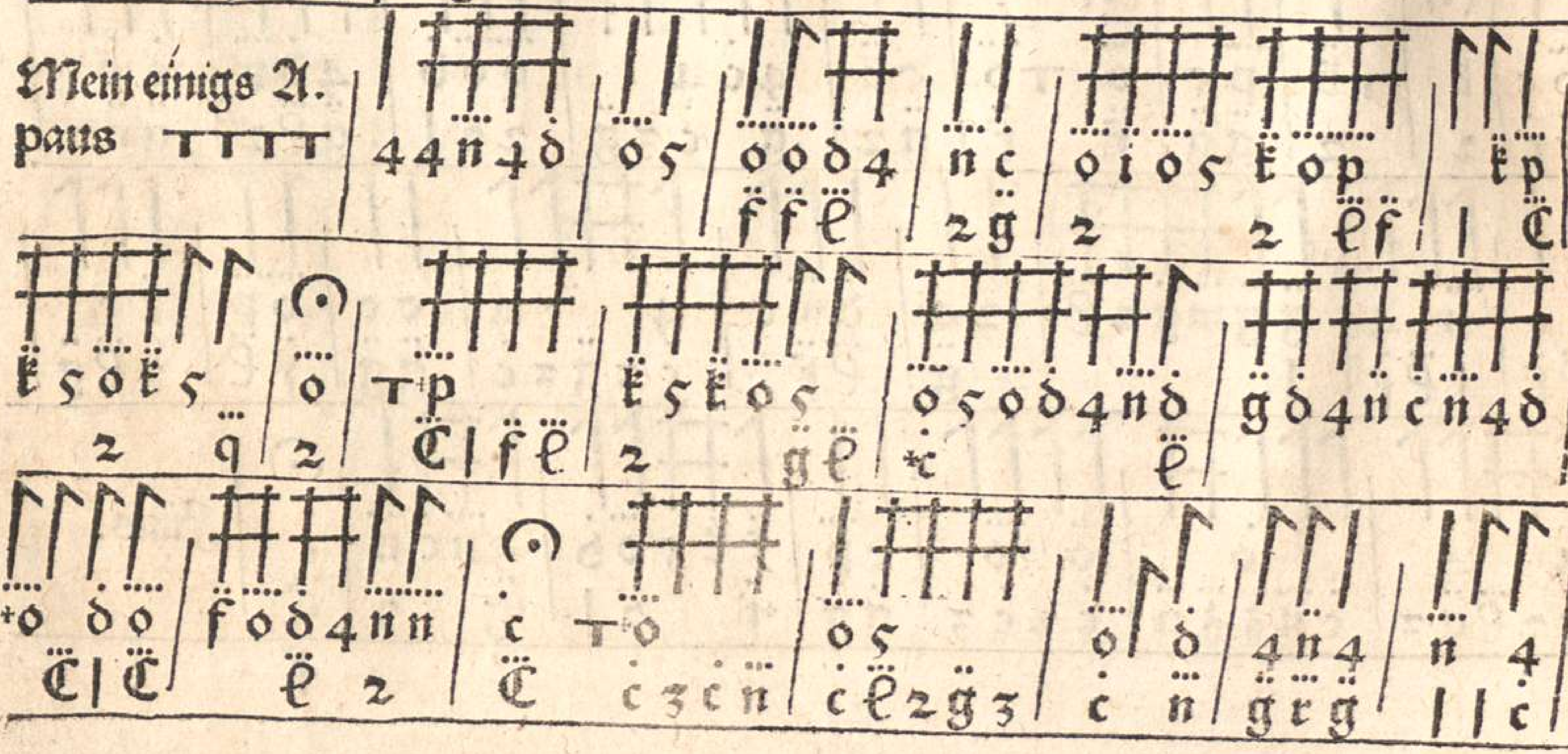

Finis.

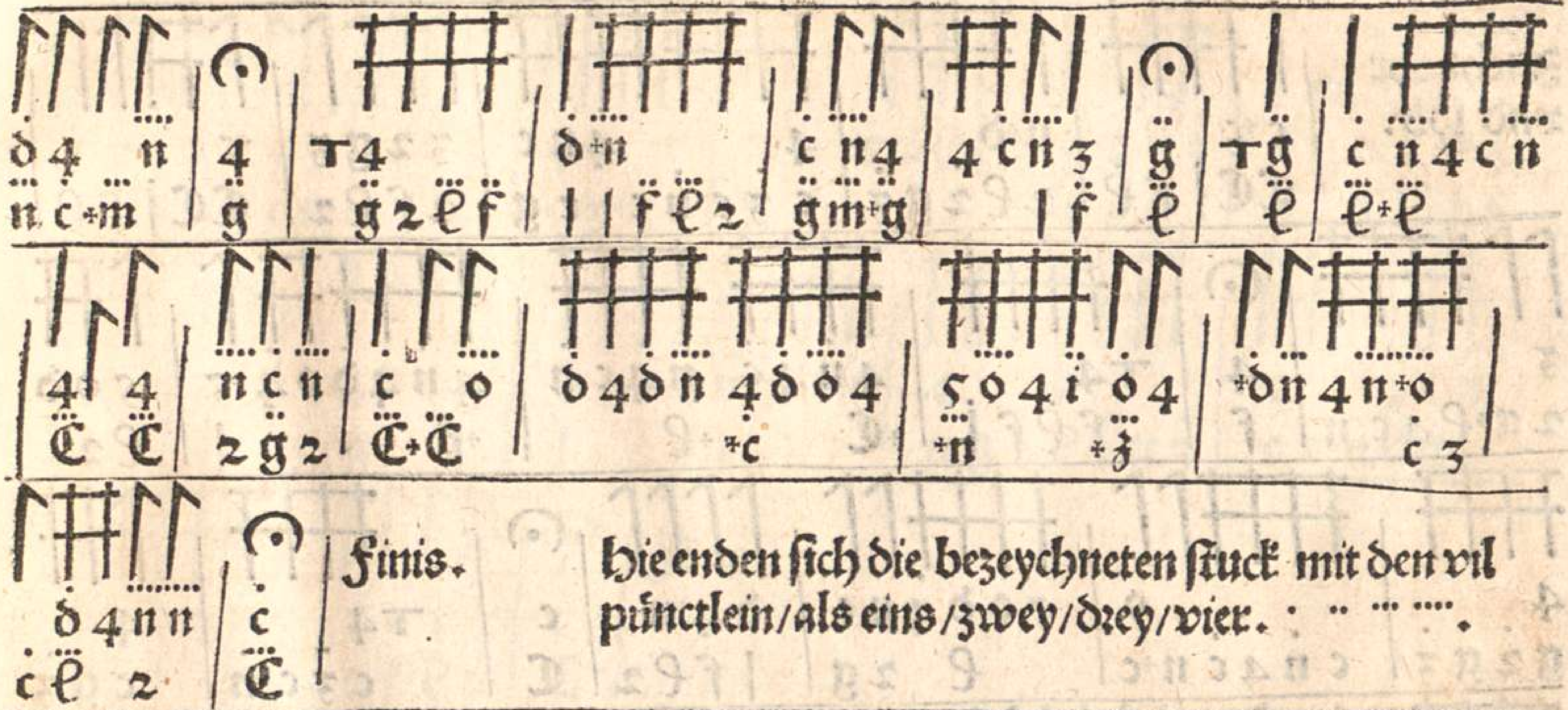

Hupff auff.
Finis.


Nach wil-
len dein.
Finis.


Von edler art.
Finis.

Hie folgen noch mer ettlicher guter alter lieder/die noch von menniglich am meysten/vor den newen liedern gelobt vnd gerümpt werden/ Die hab ich darumb gesetzt/das sie vorhin in vil landen weyt vnd preit erkannt/vnd vil dester leichter zu lernen sind weder die vnerkanten/hab sie auch mit leuflein ein wenig scherpffer gemacht/dann die vorigen/dem schůler zu gut/das einer die finger dester ehe abricht/vnd inn gepraucht pringt.

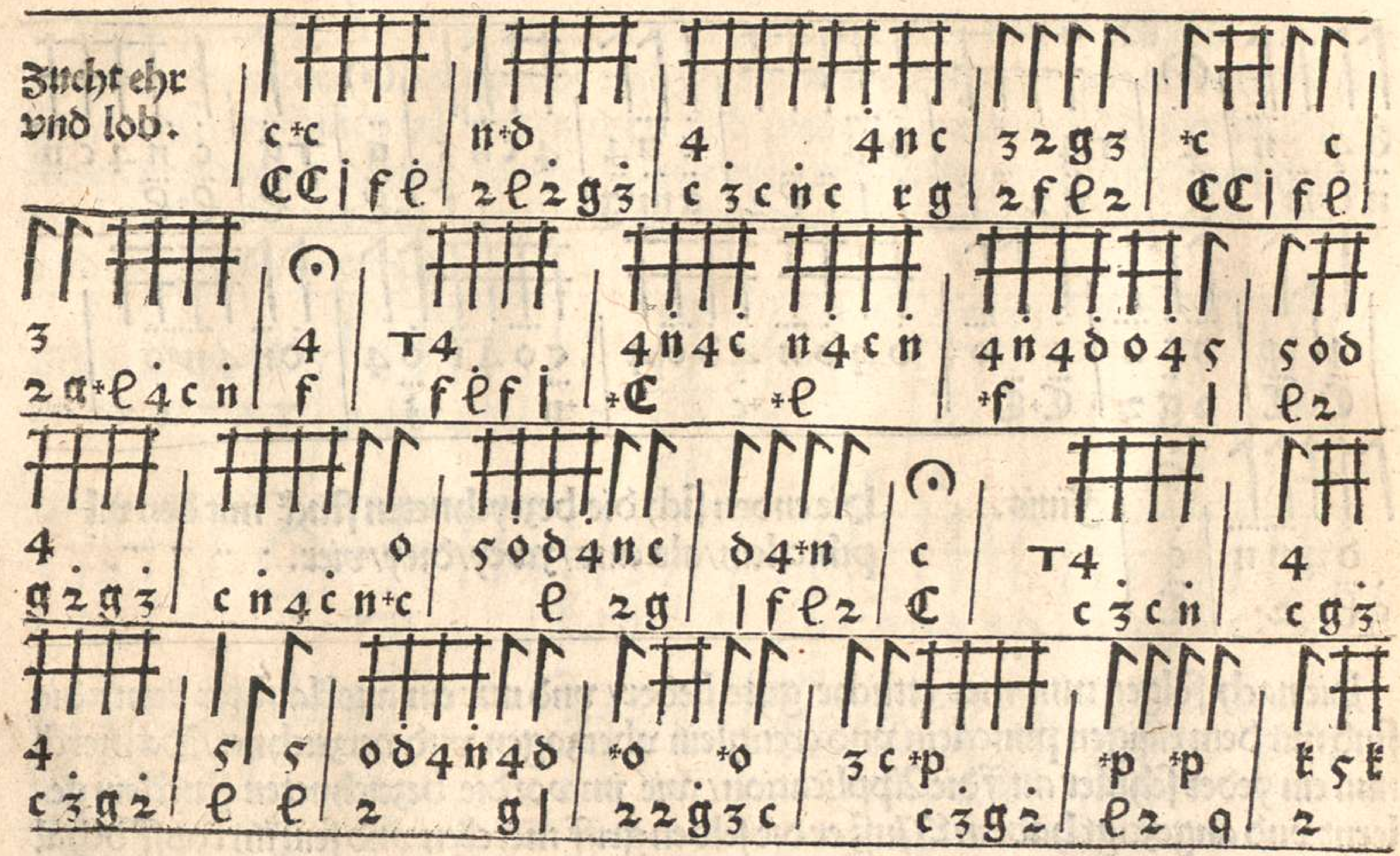


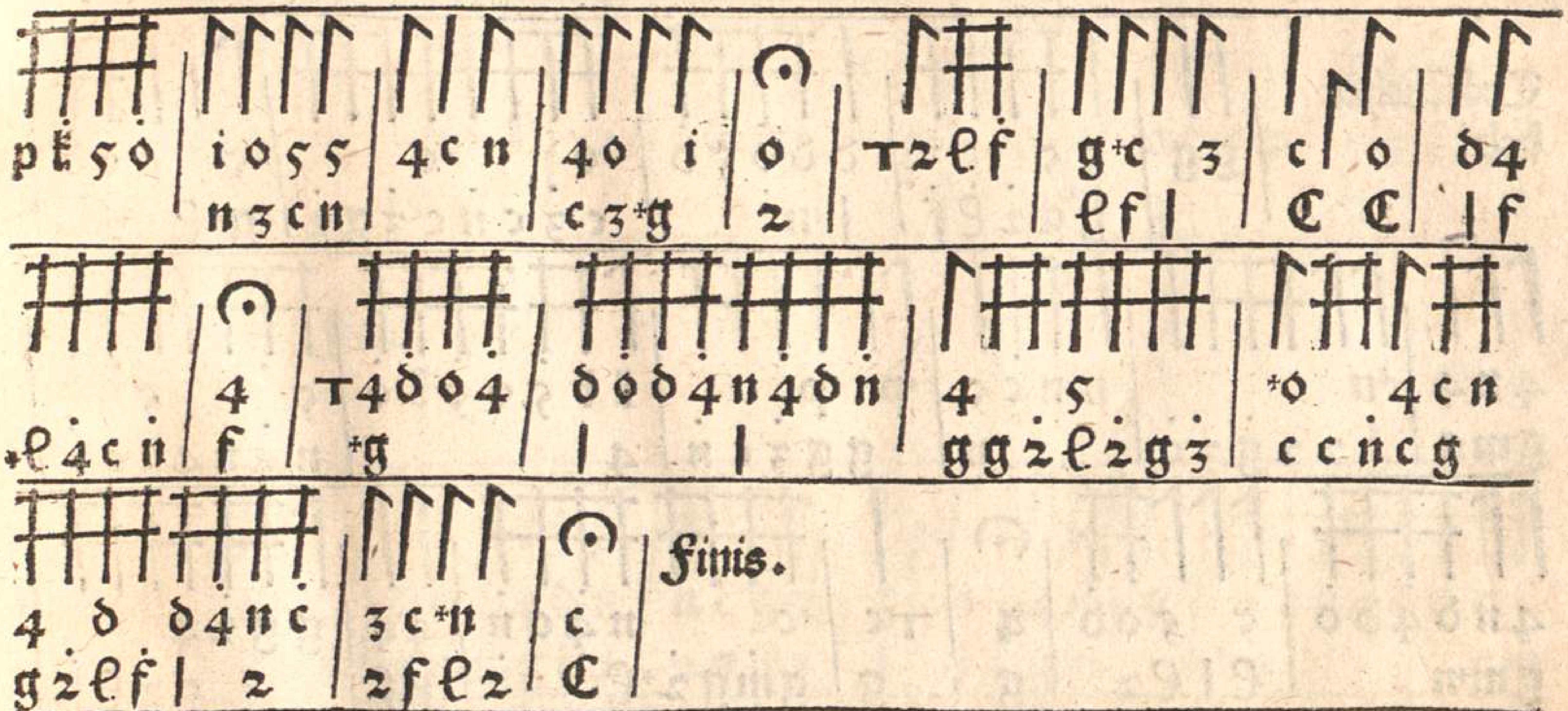


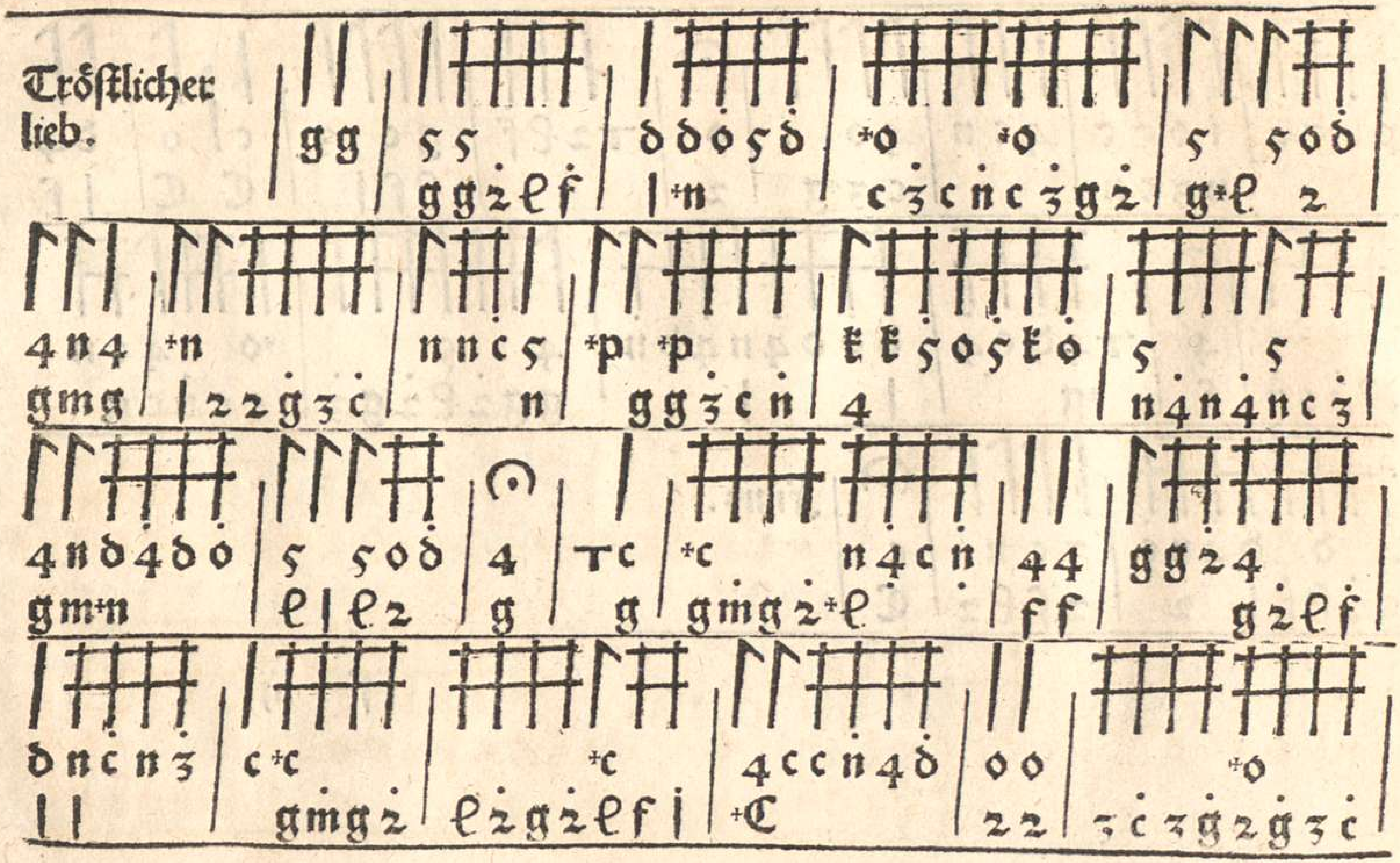
Finis.

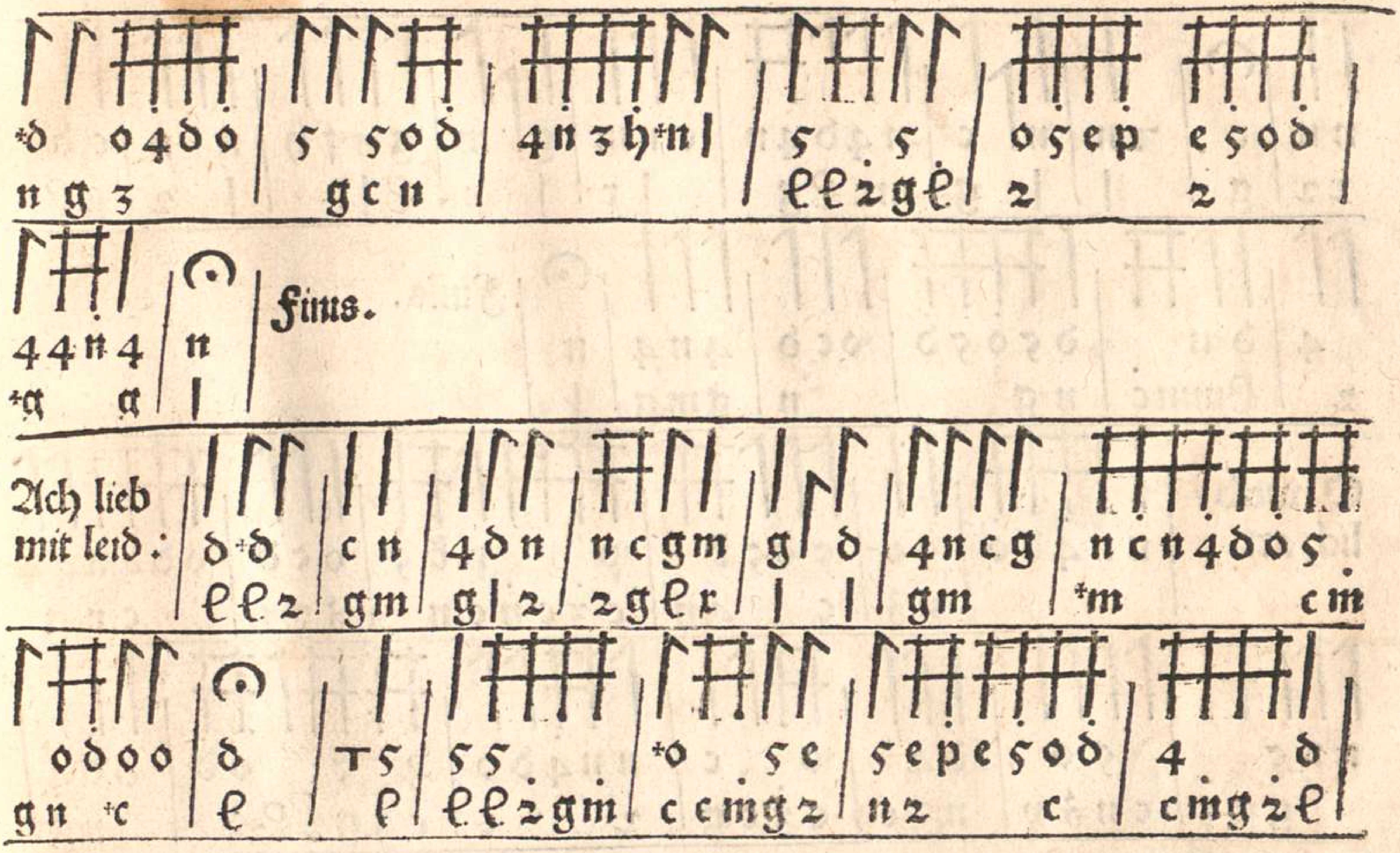
Hie enden sich die bezeychneten stuck mit den vil pünctlein/als eins/zwey/drey/vier. . .. .

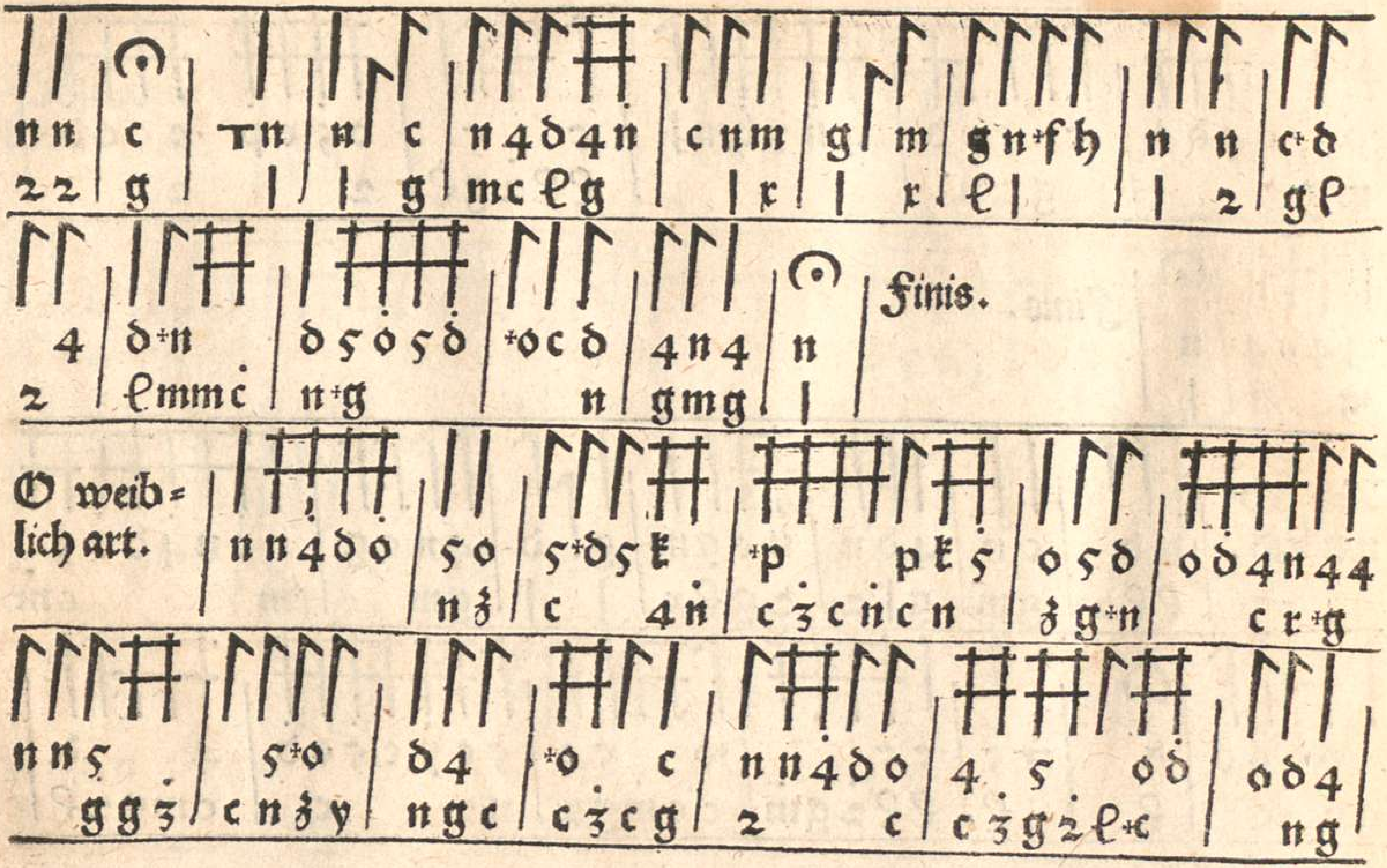
Hie nach folgen nun mer ettliche gute lieder/ vnd nur ein ausklaubter kern/ die sind mit dem einigen punctlein vnd creutzlein vberzogen vnd verzeichnet/Da merck nun ein yeder schůler auff die Application/wie jm vor die bezeichneten stucklein gelernt vnd angezeigt haben/Muß er die selben griff mercken vnd fein im kopff behalten/das er in den folgenden stuckhen mit den einigen punctlein vnd creutzlein sich auch der selbigen griff geprauch/das merck ein jeder schůler wol vnd eben.

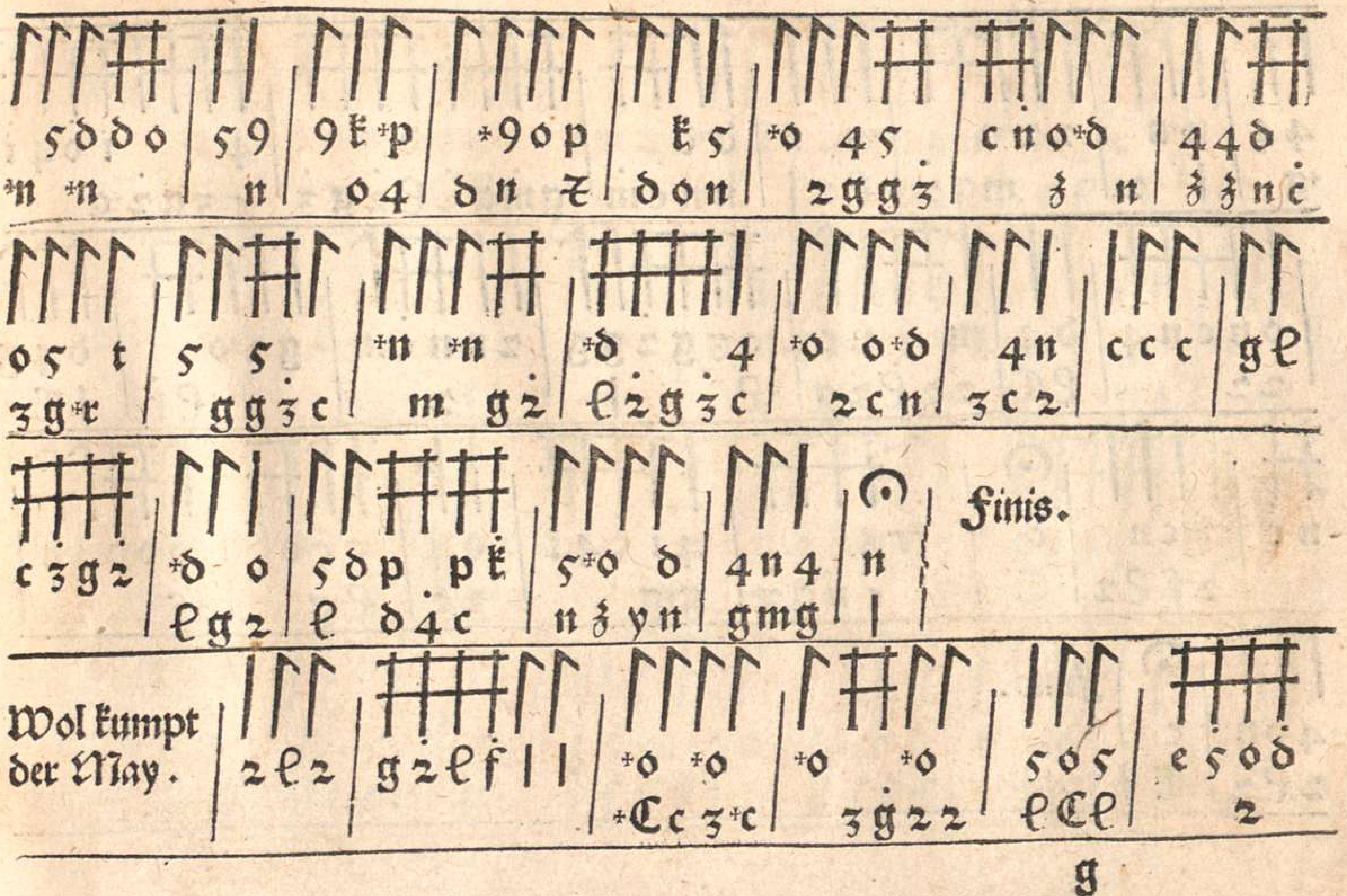

Zucht ehr
vnd lob.

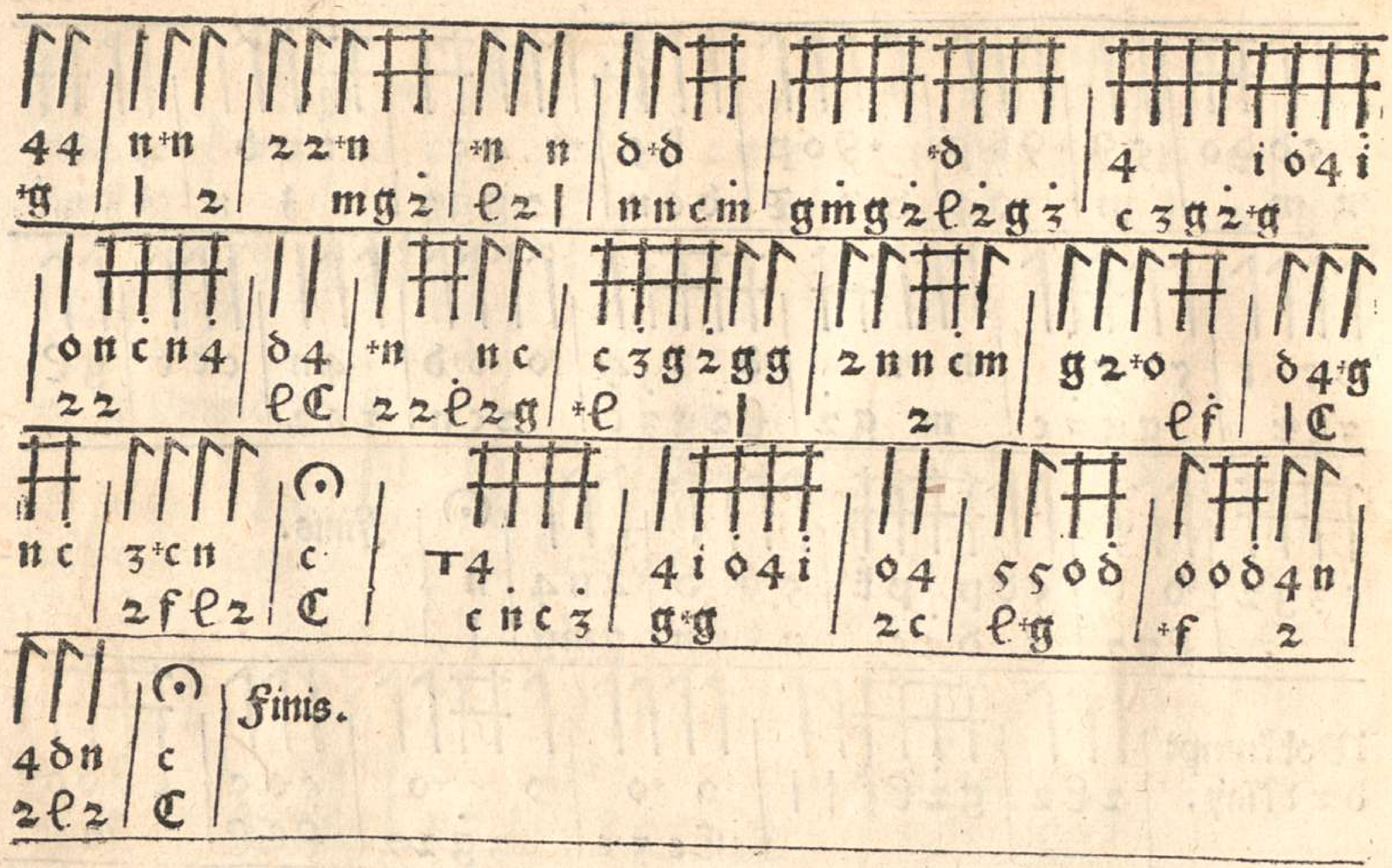

Finis.


Tröstlicher lieb.

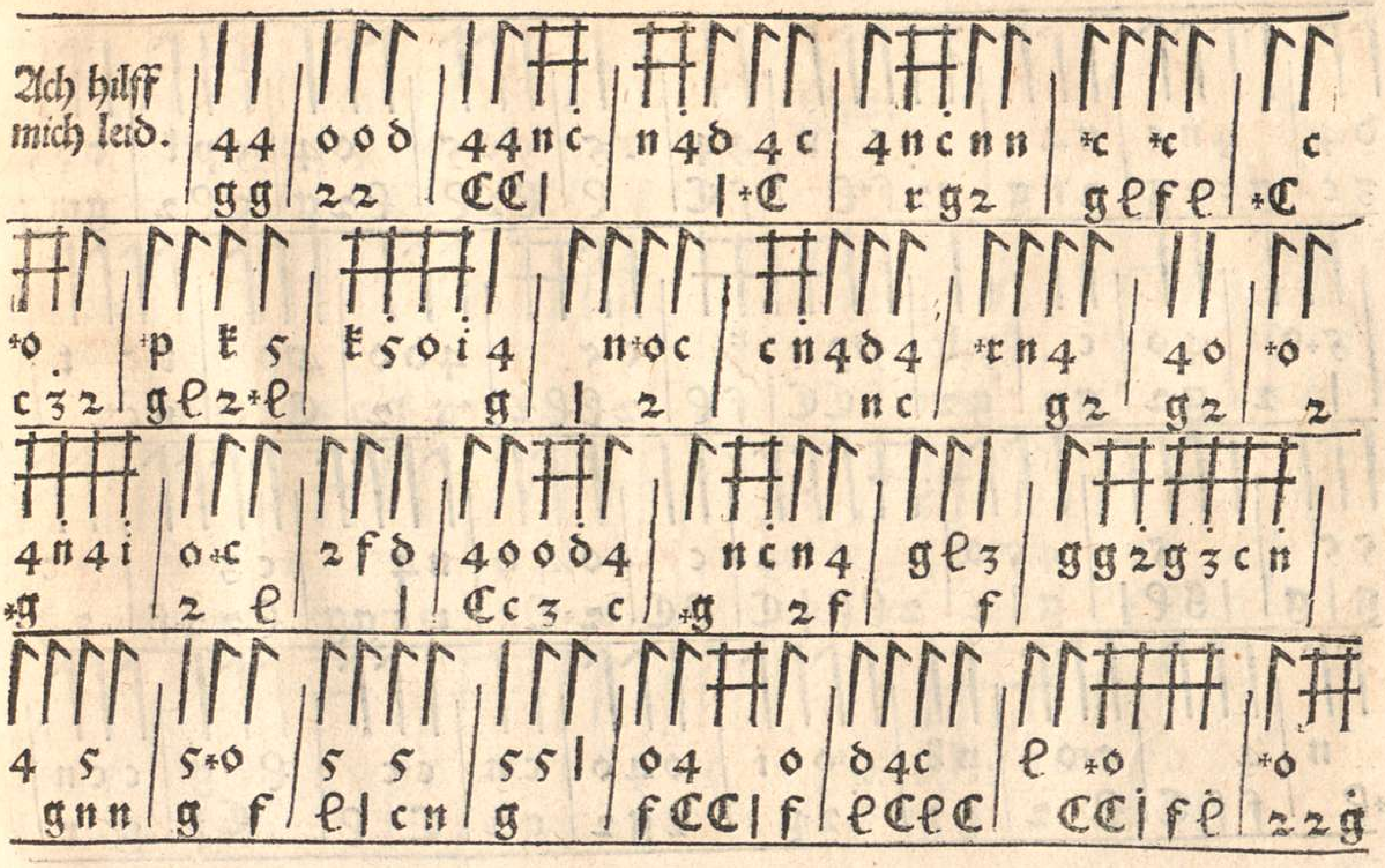

Finis.
Ach lieb mit leid:

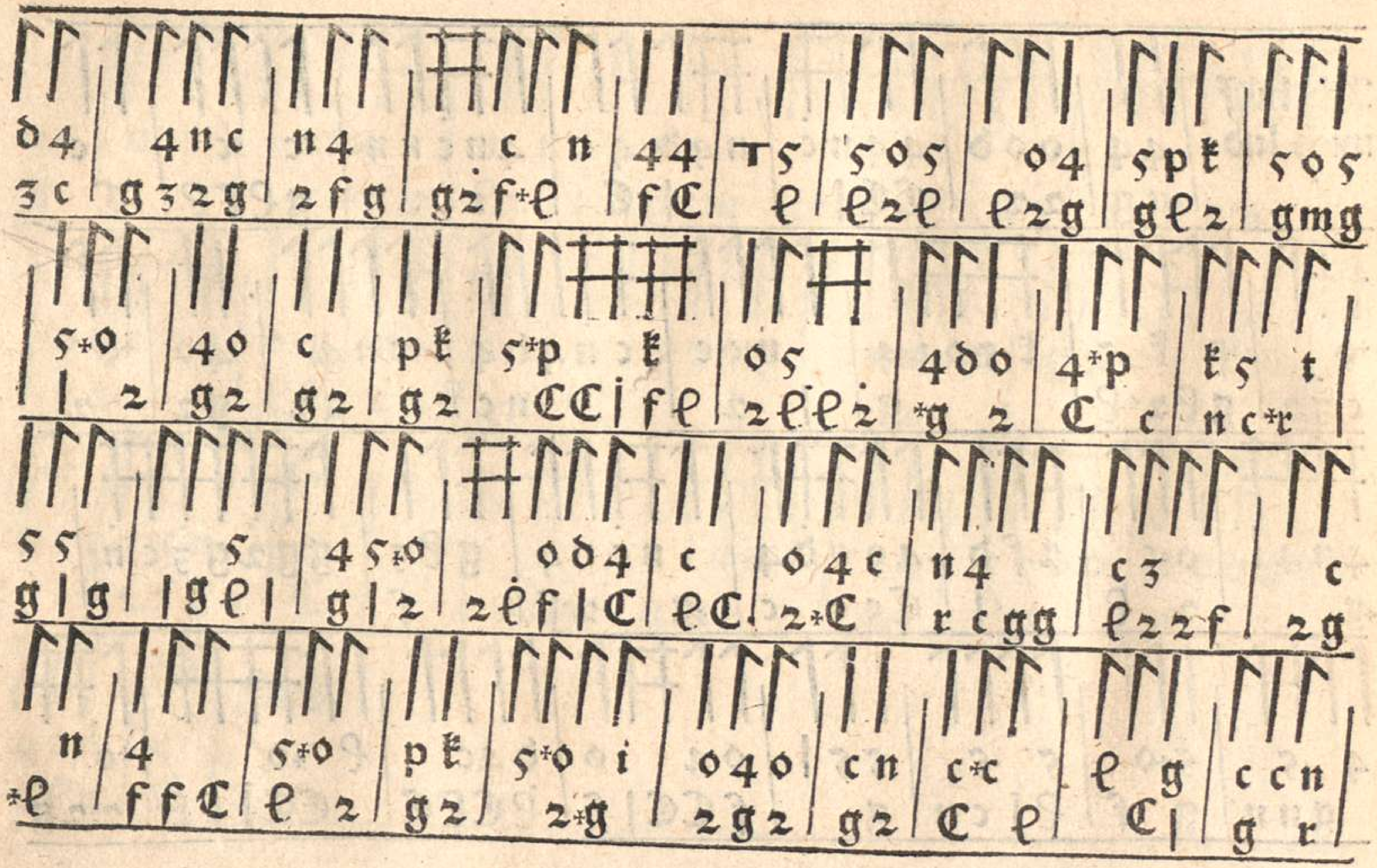

Finis.
O weib-lich art.

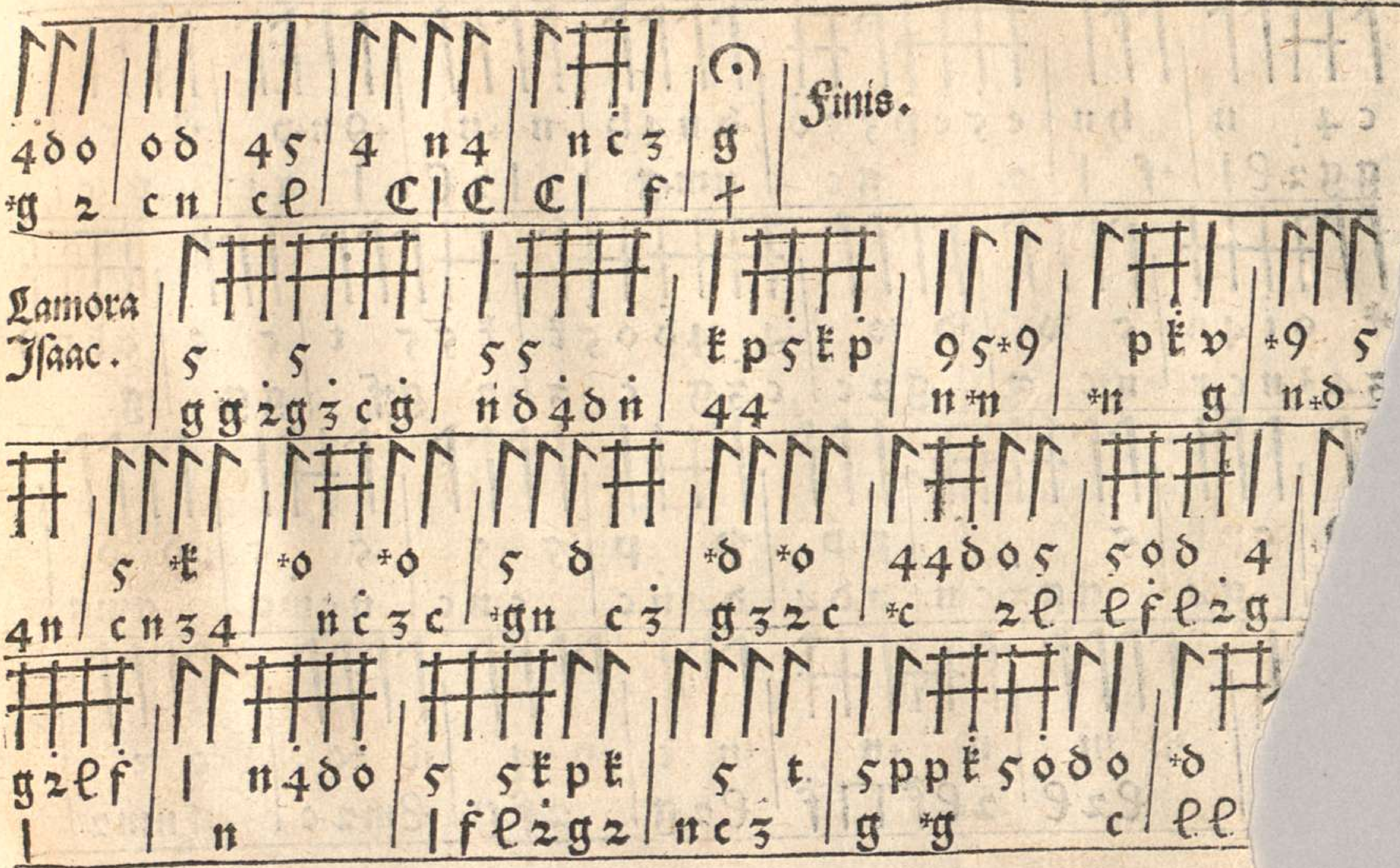

Finis.
Wol kumpt der May.

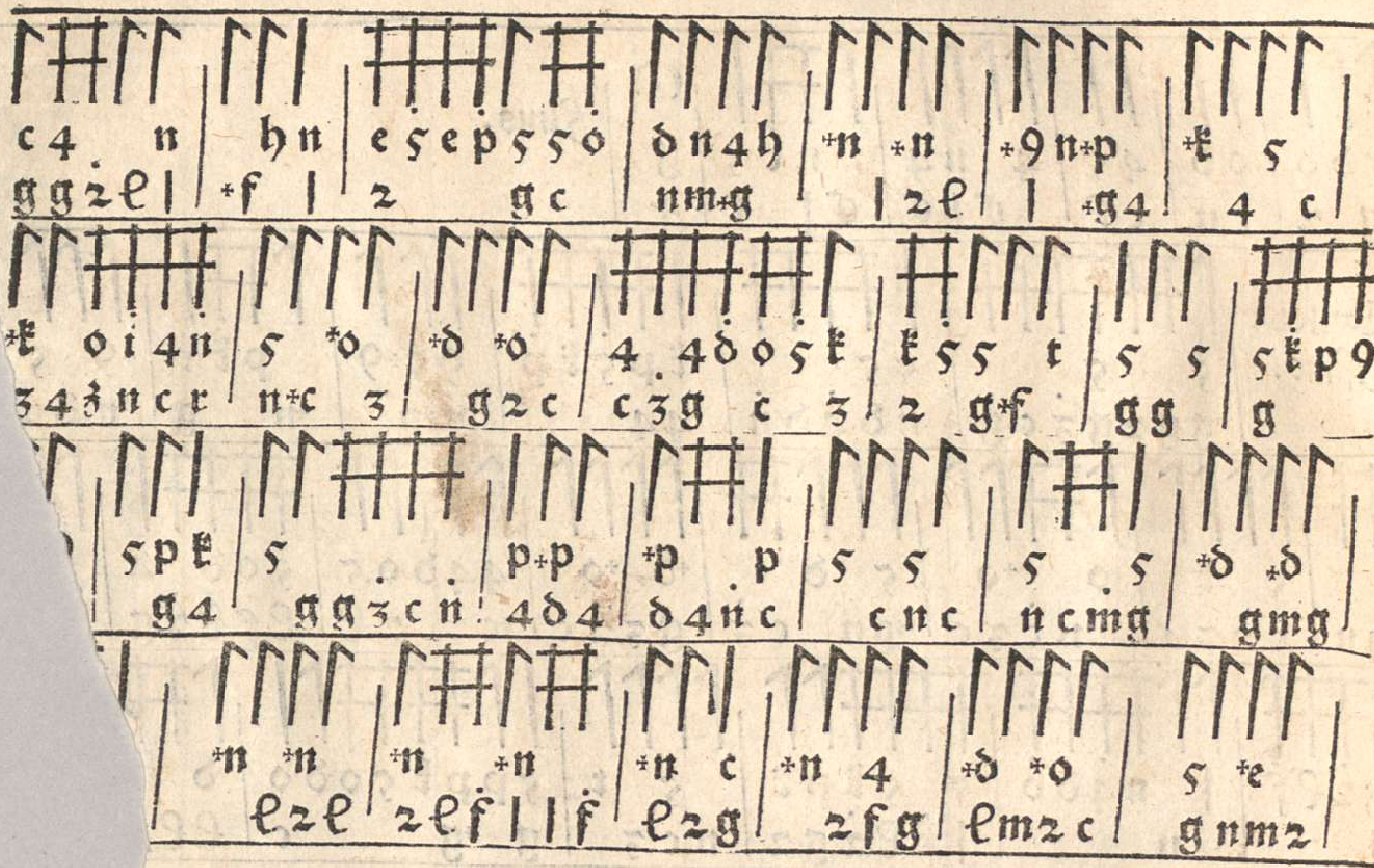

Finis.

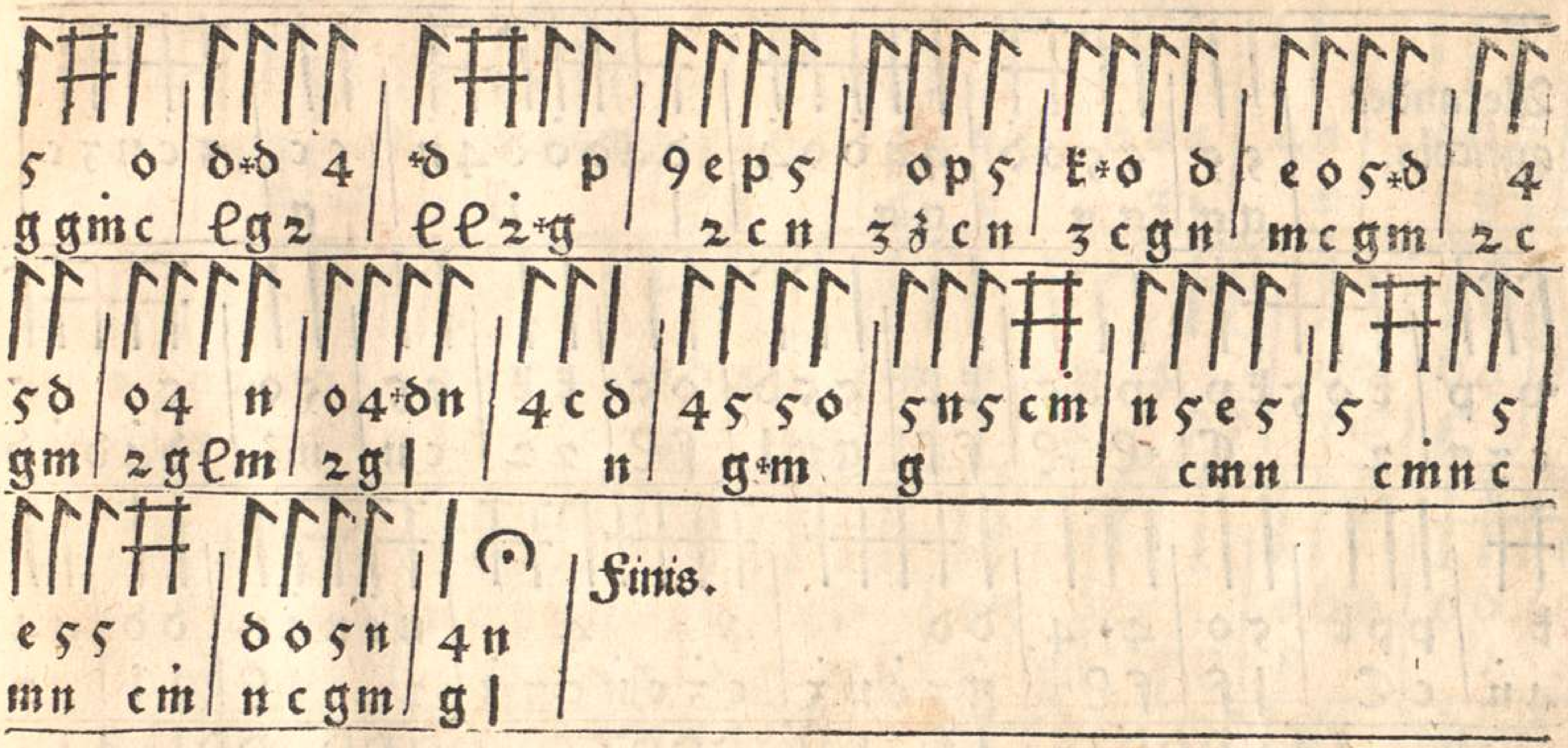
Ach hilff mich leid.



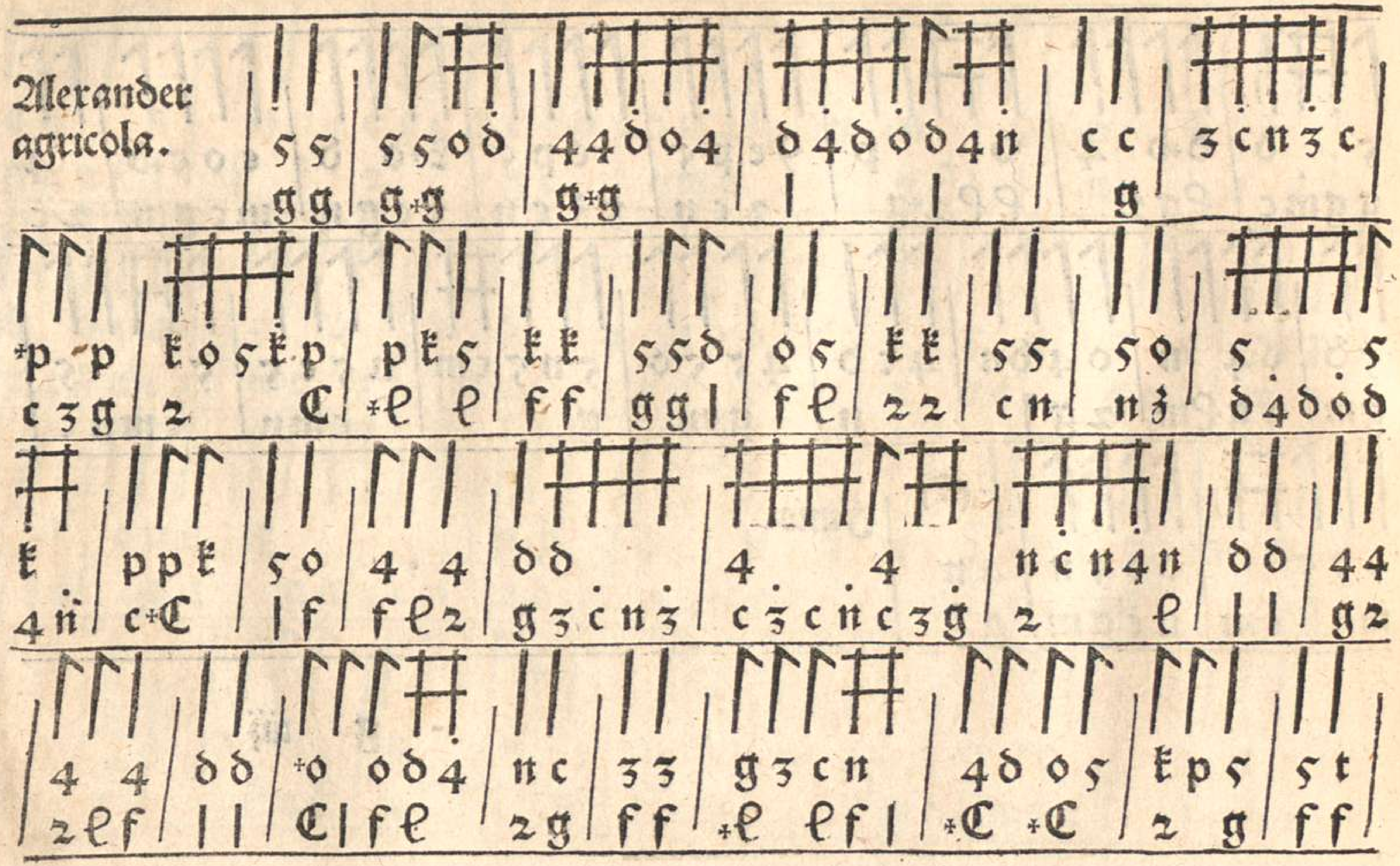


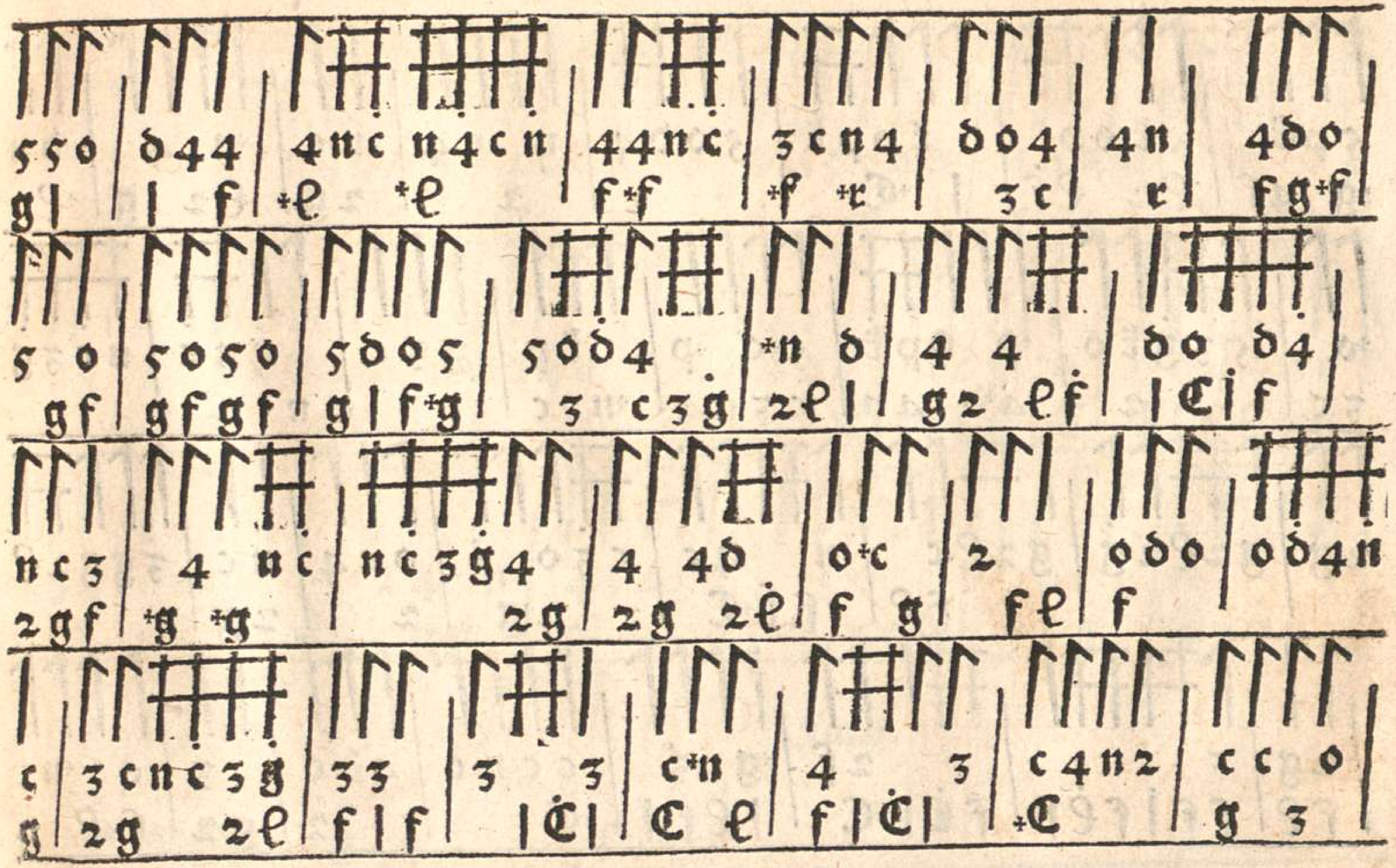

Finis.
Lamora Isaac.

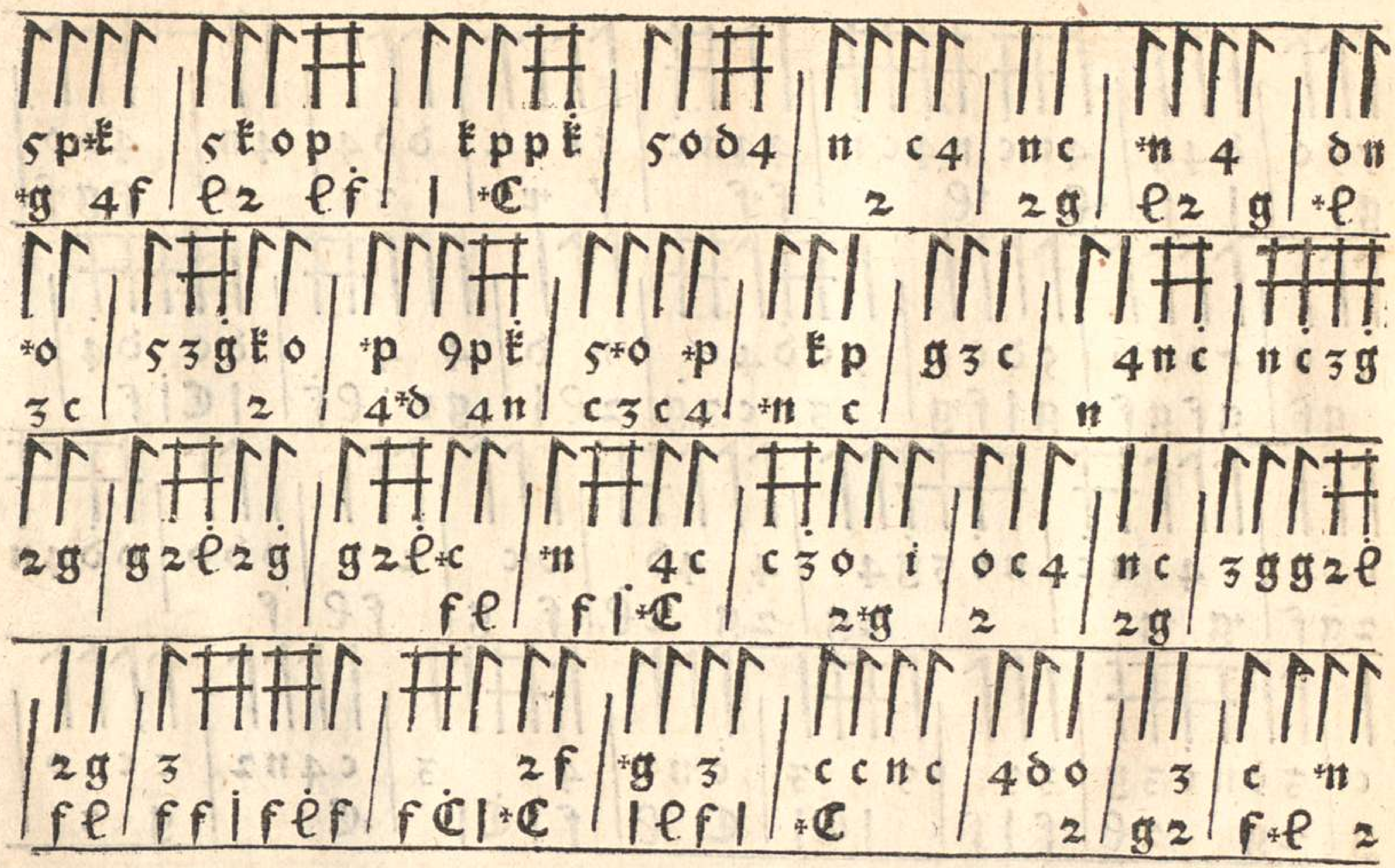


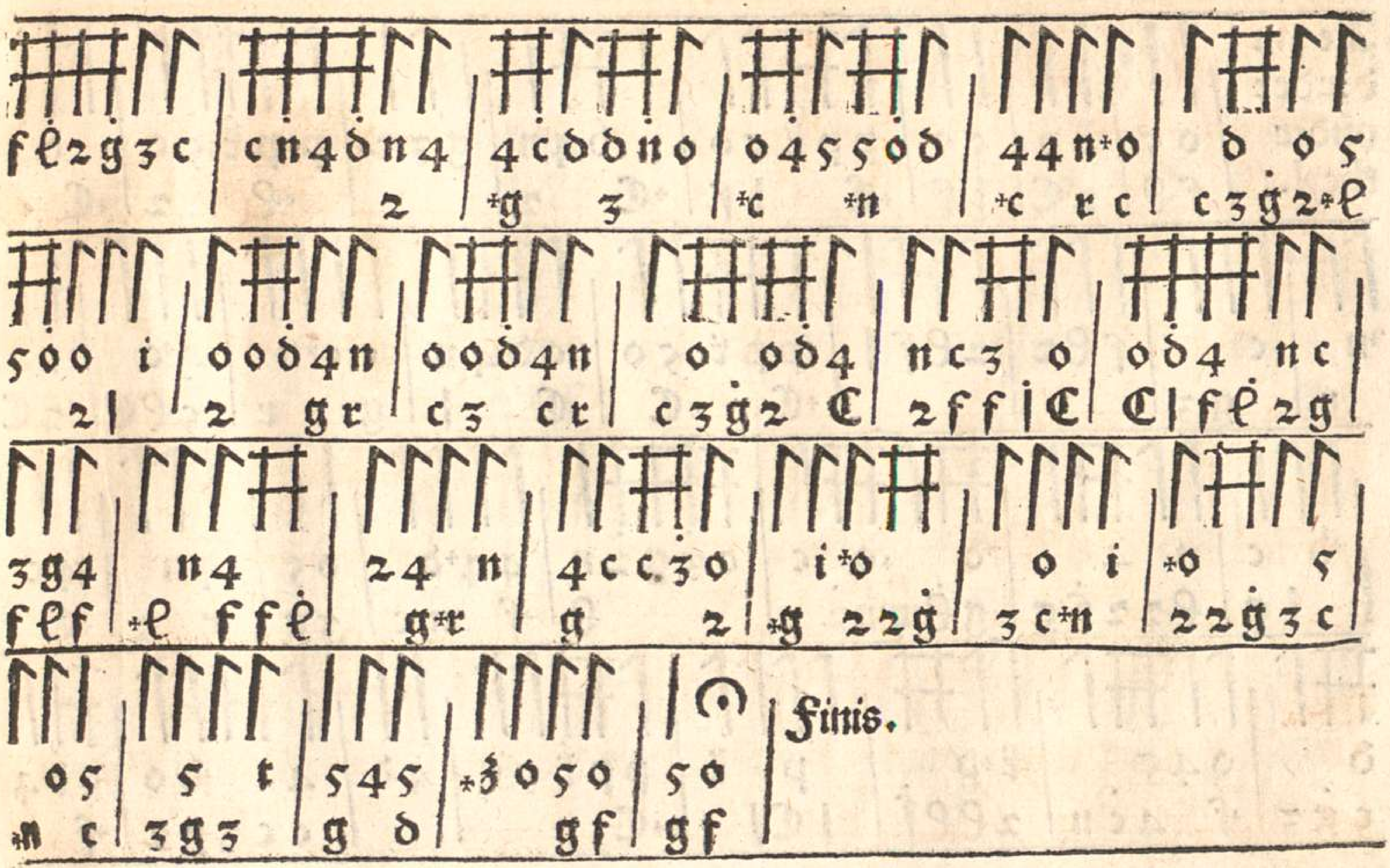

Finis.

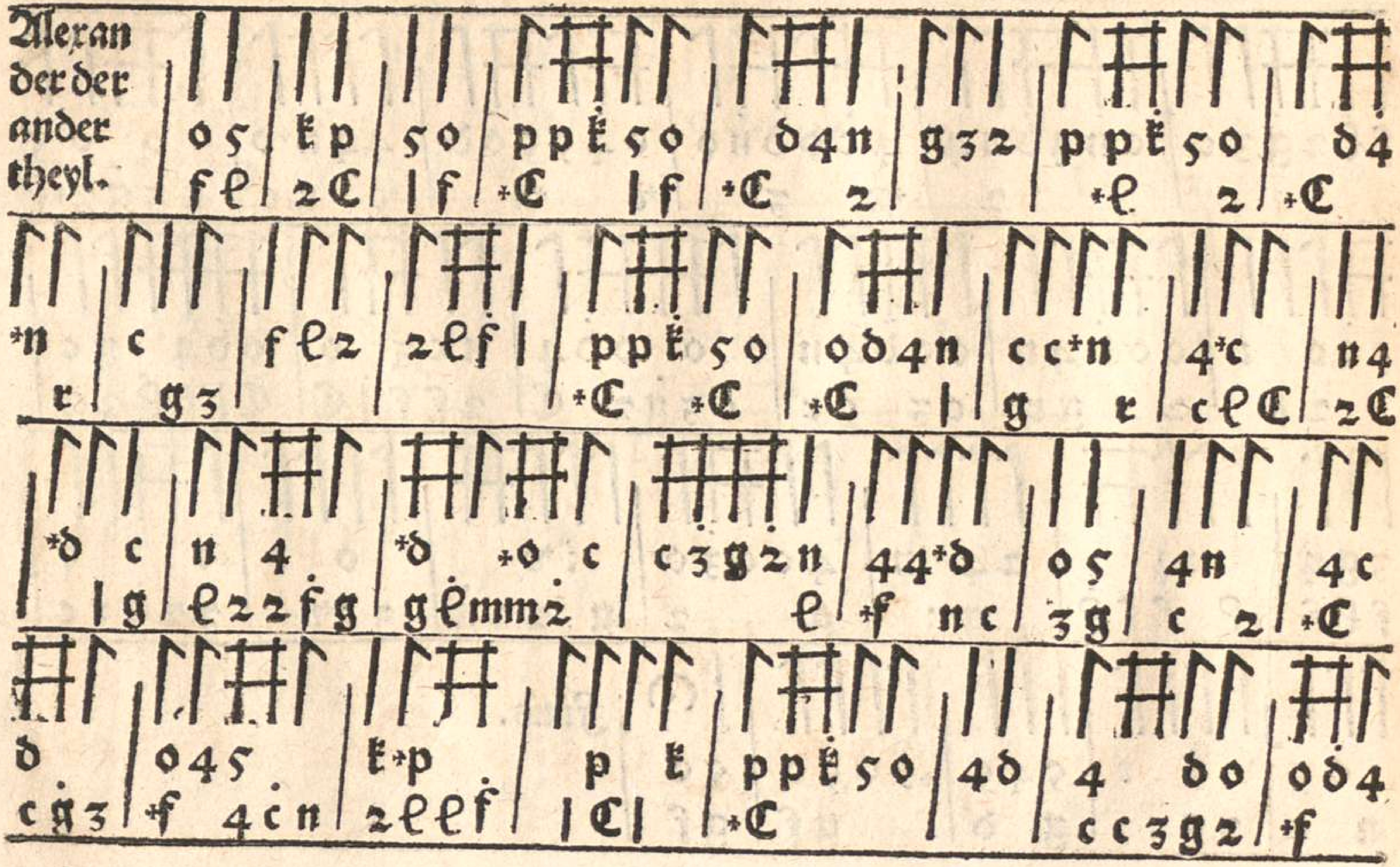
Alexander agricola.

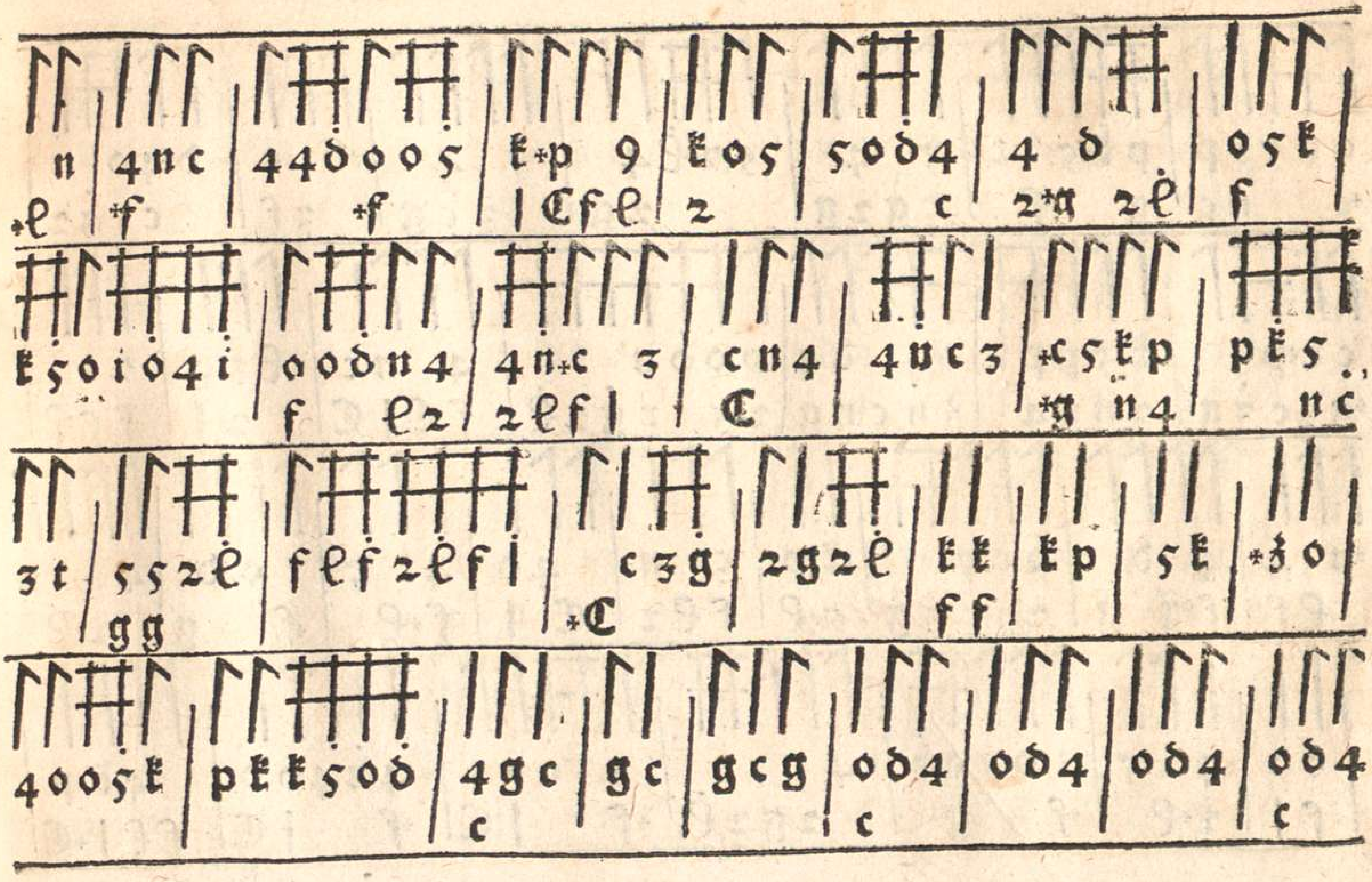


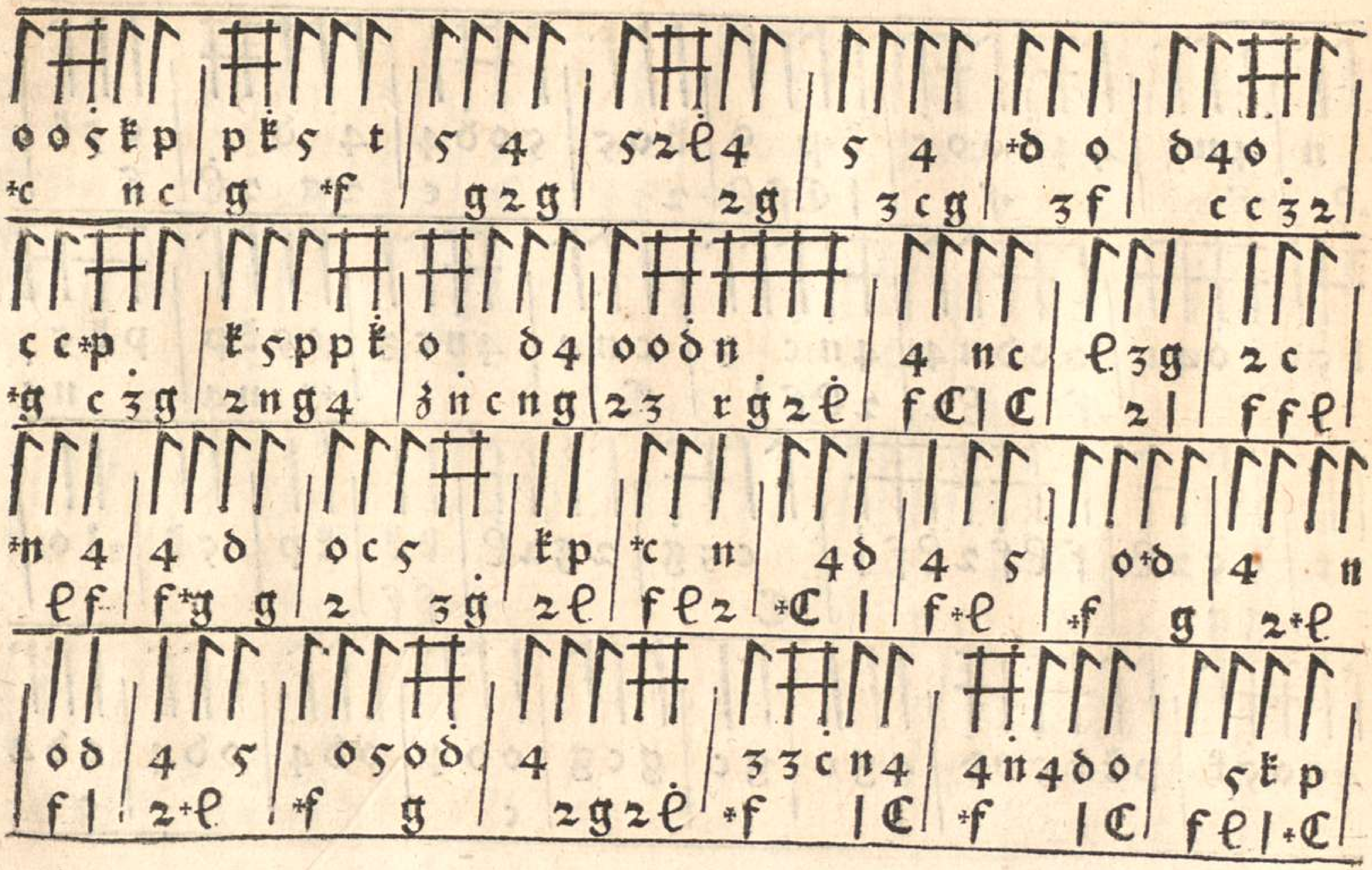


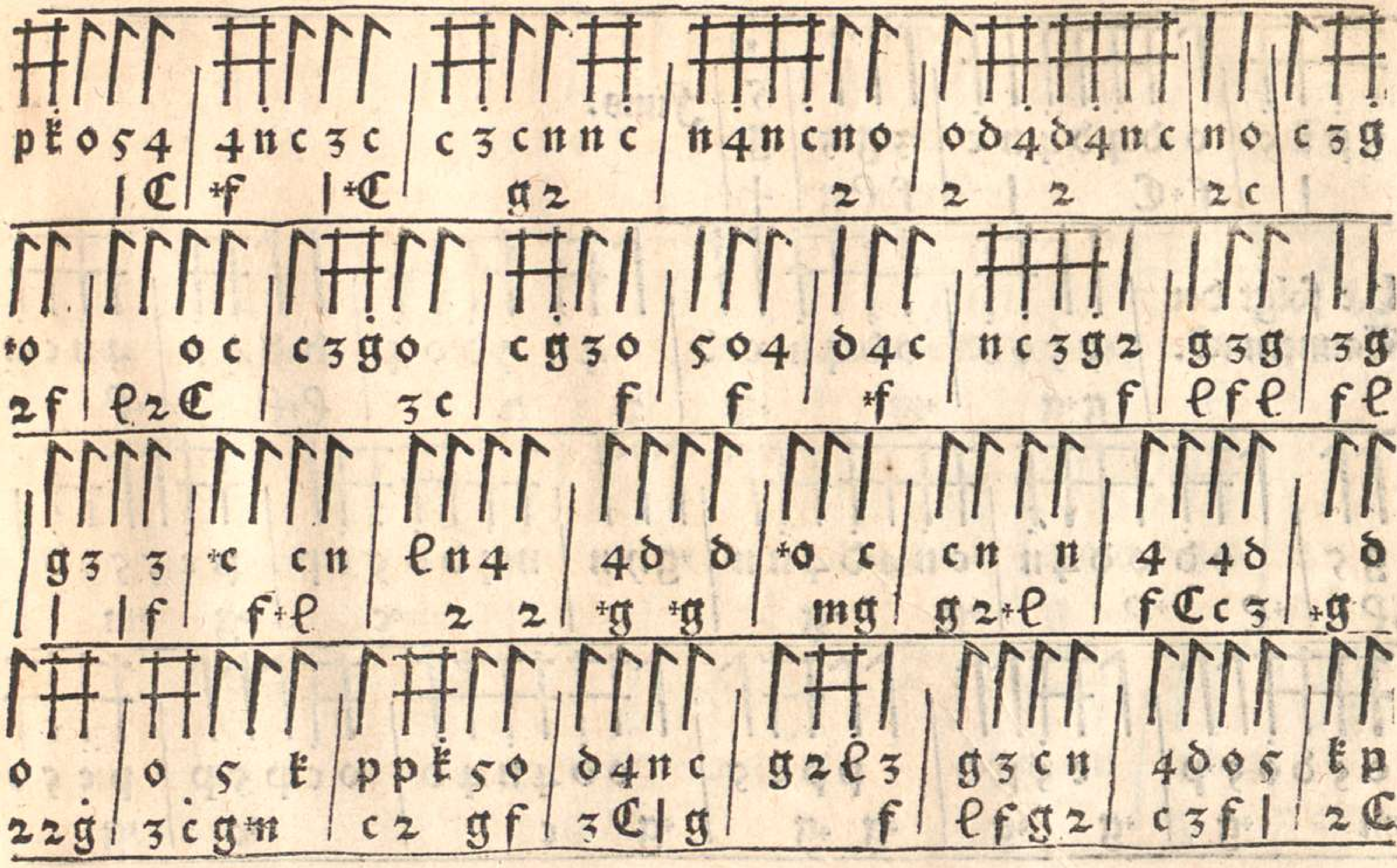


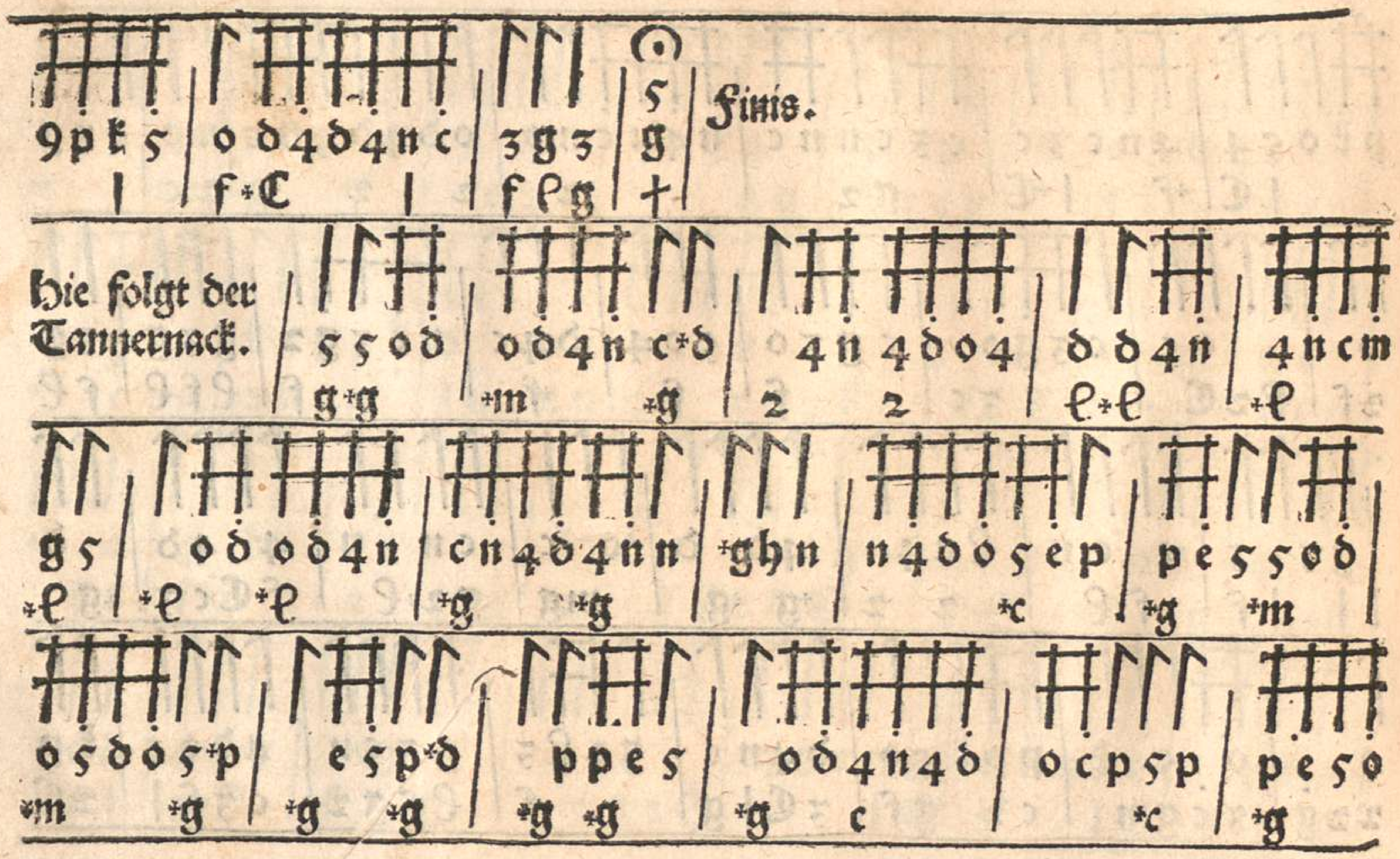

Finis.

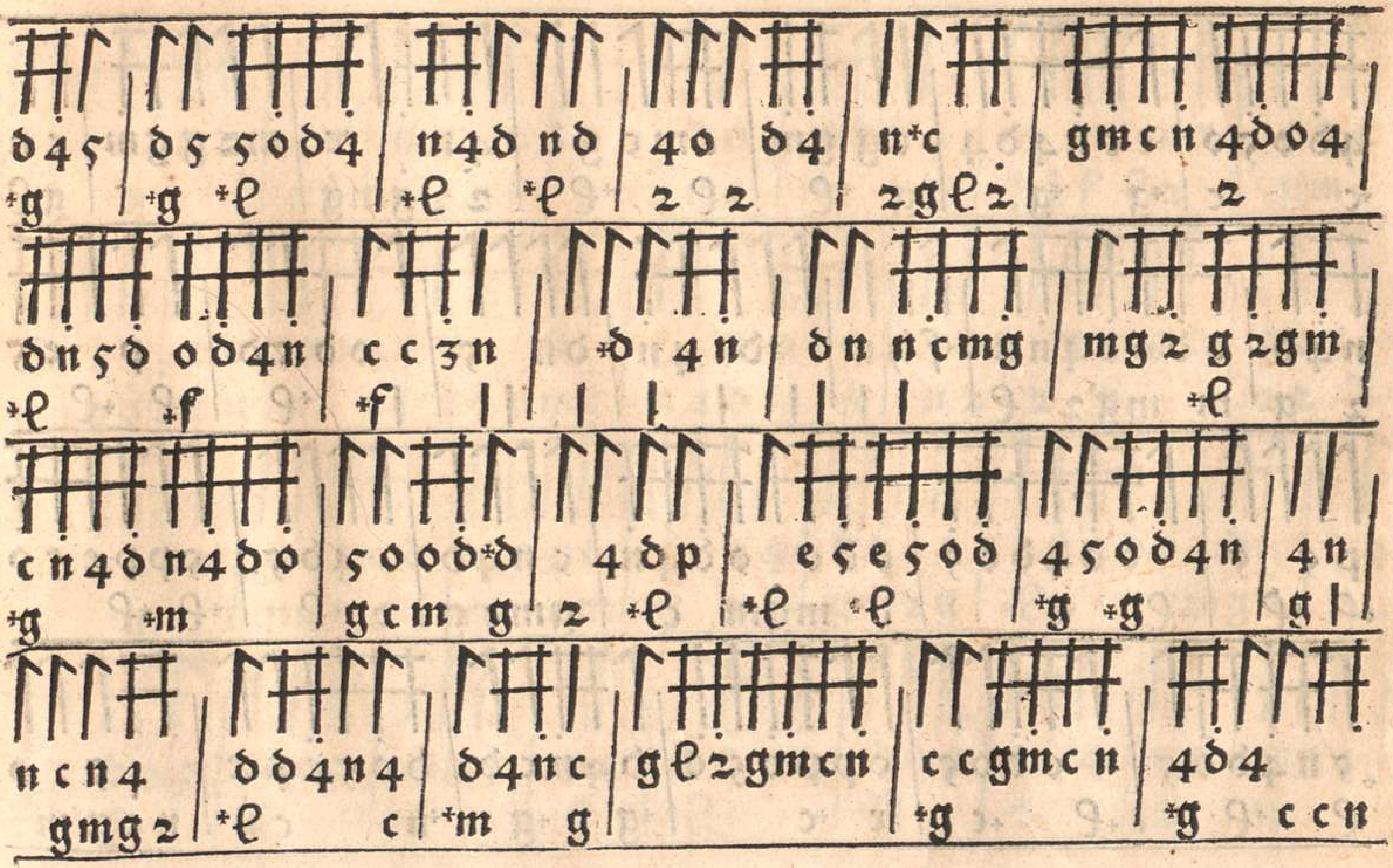

Alexan der der ander theyl.

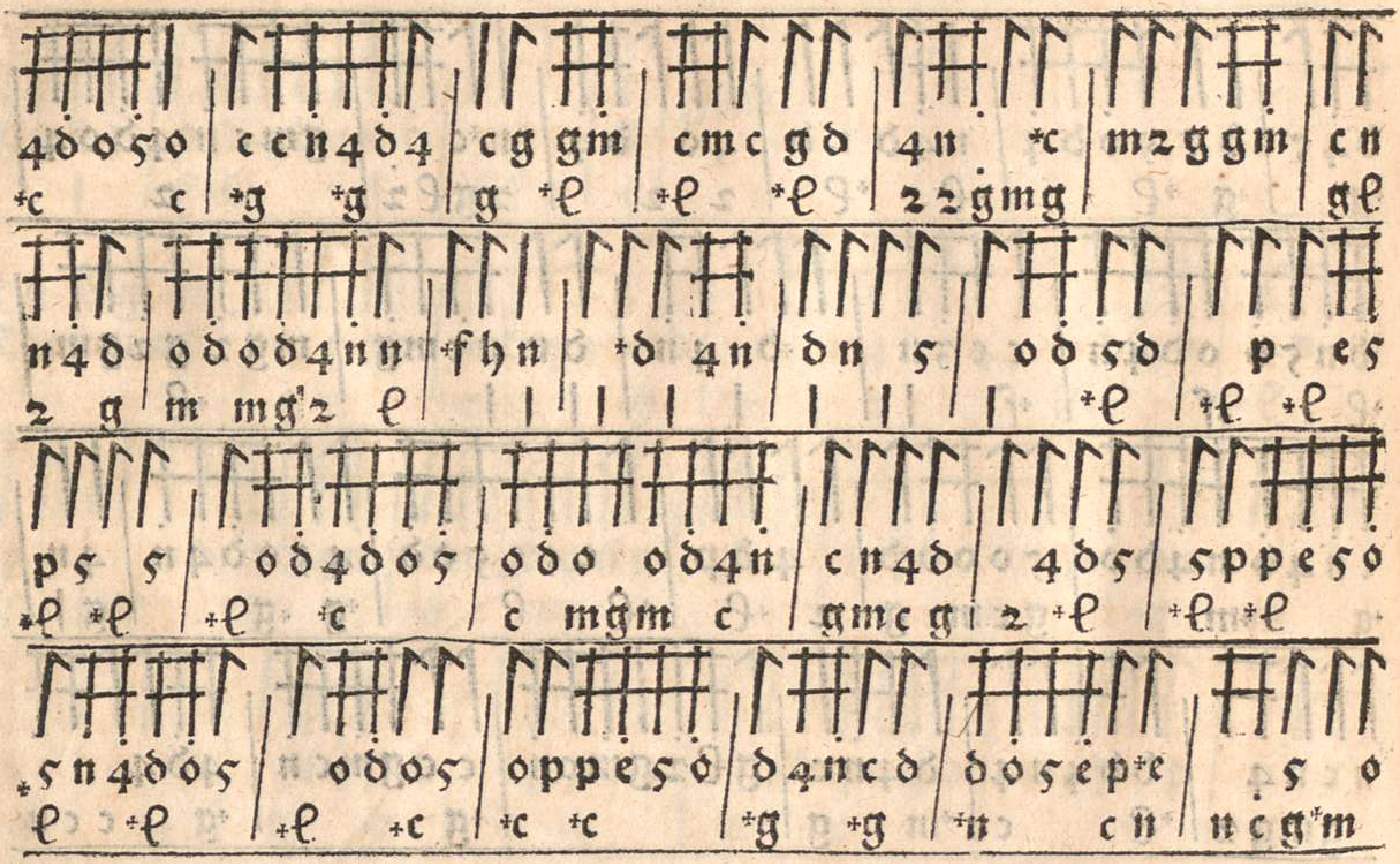


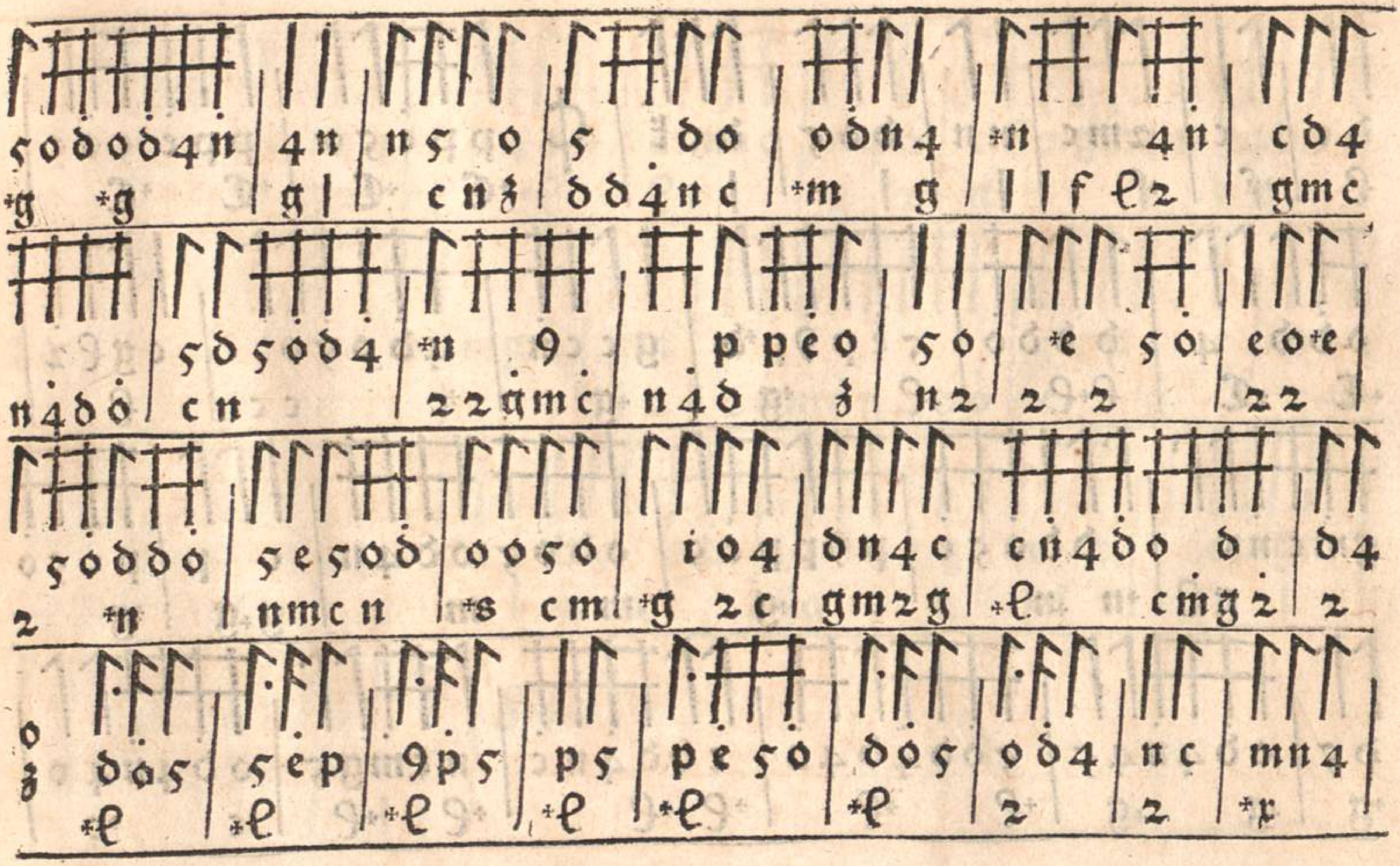




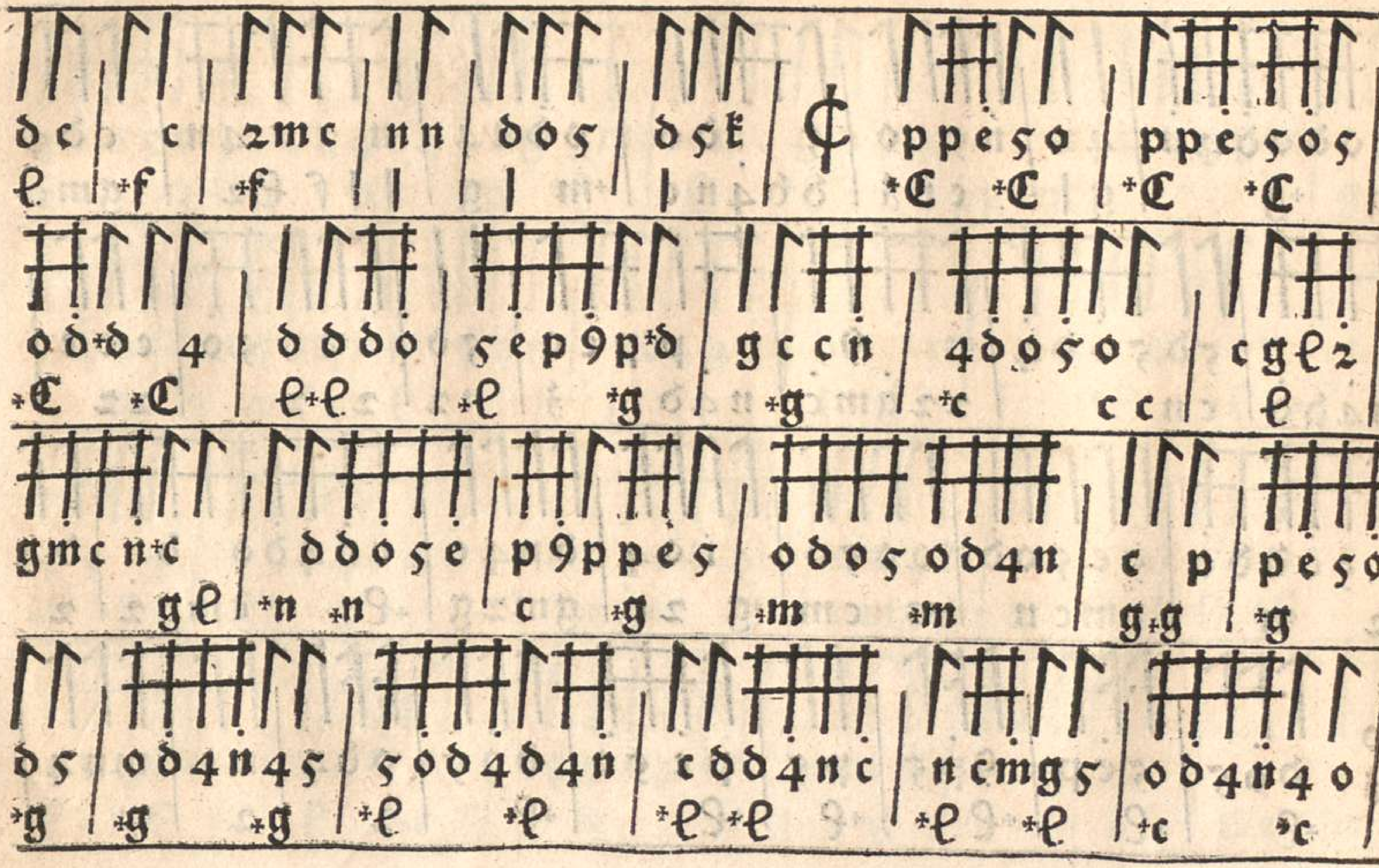

Finis.
Hie folgt der Tannernack.

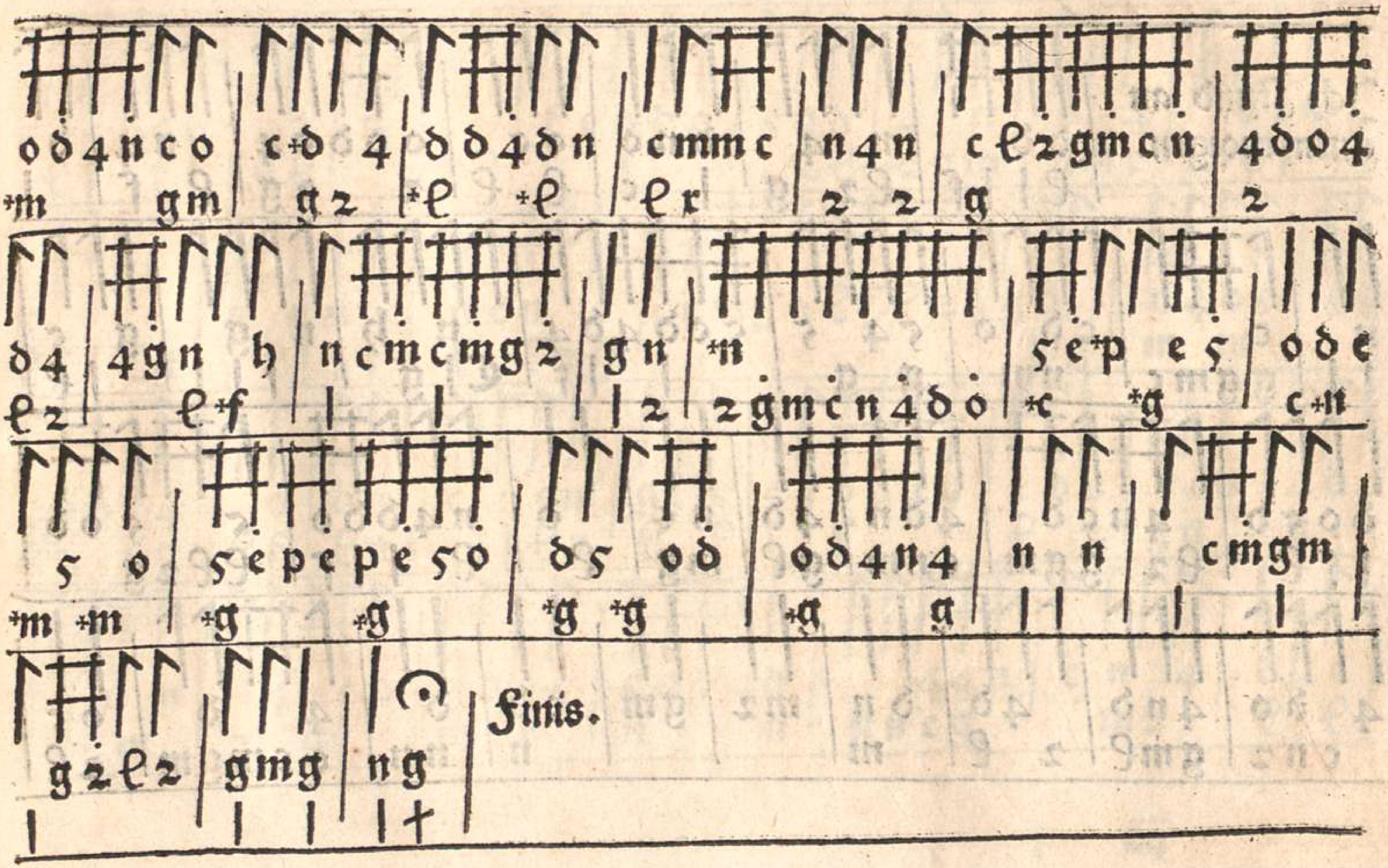




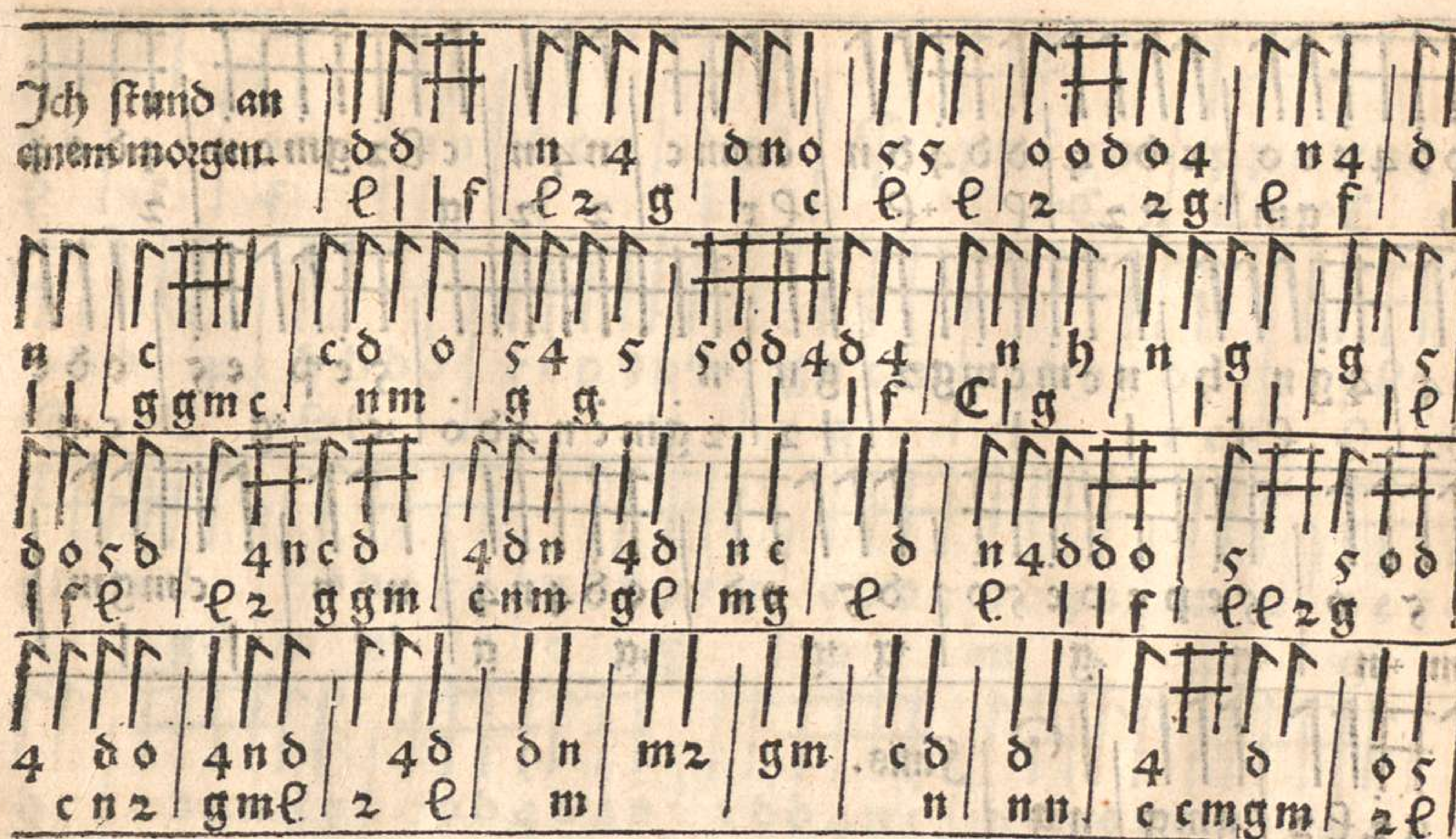


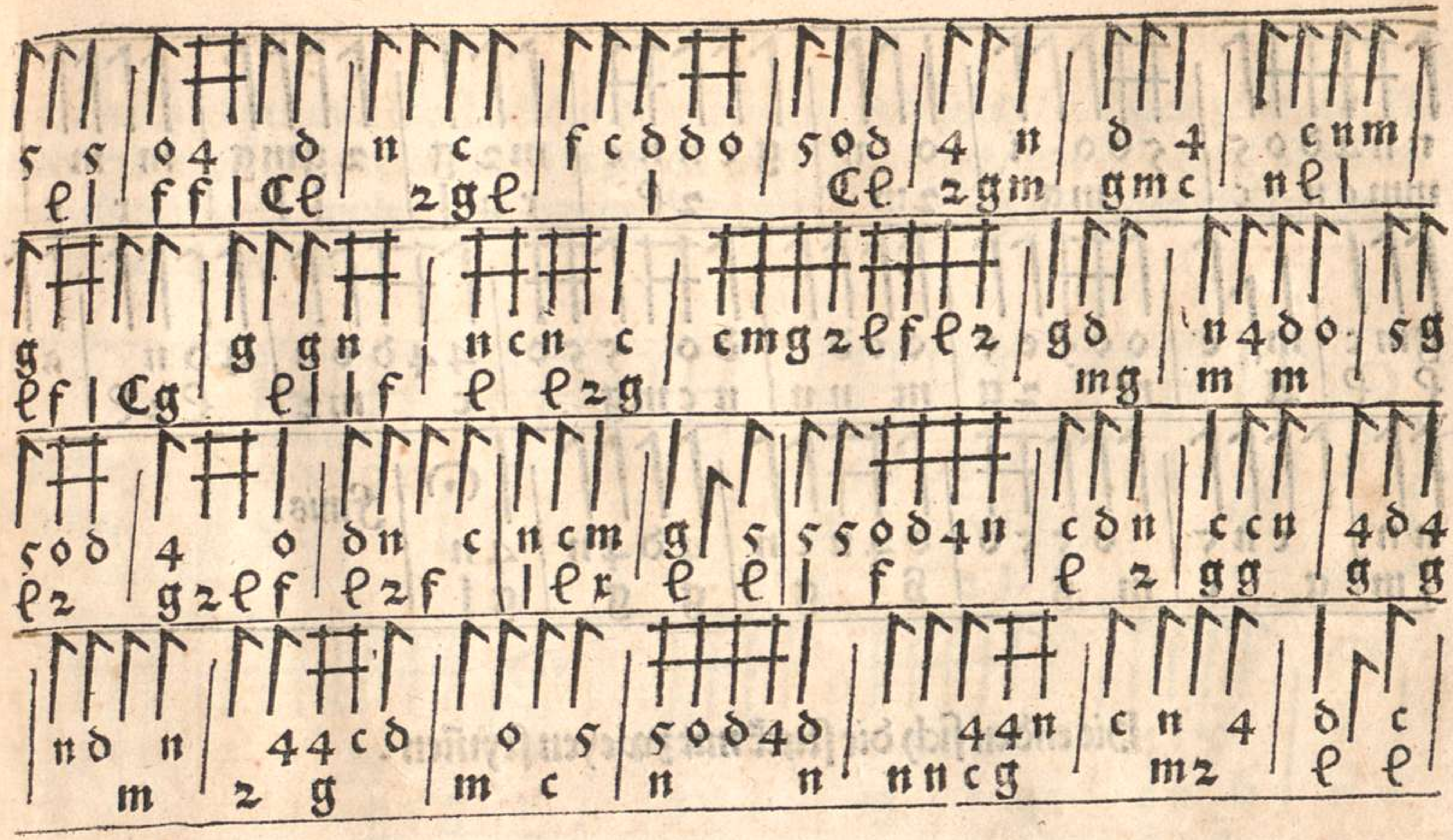
i ij

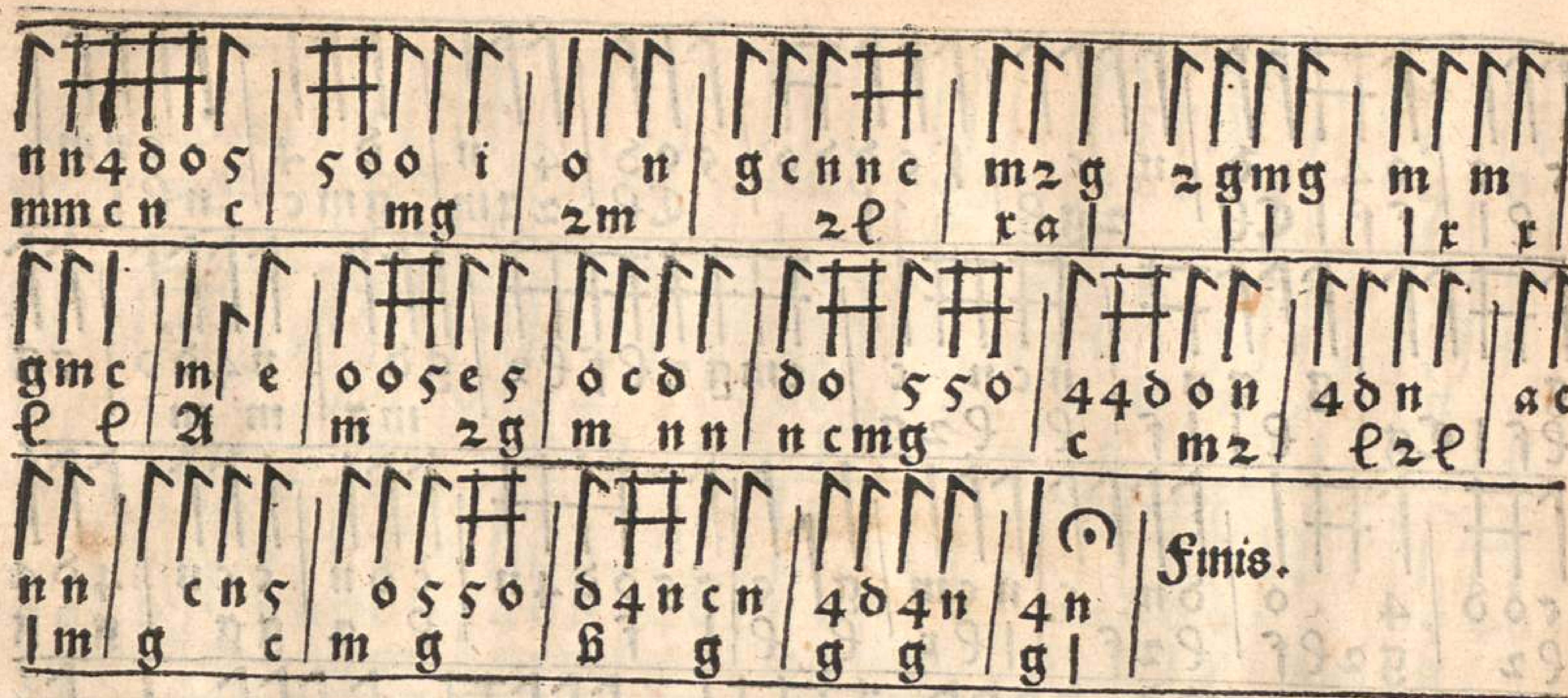



Finis.

Ich stund an einem morgen.







Hie enden sich die stuck mit zweyen stymmen.